# Viesvadener Caqulatt.

"Zagblatt hand".

wöchentlich



12 Ausgaben.

Gernruf: "Tagblatt. Dans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breis für die Reife: 15 Big für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Angeiger" in enheitlicher Sahlorm: 20 Big, in bavon abmeichender Sahaussubrung, sowie für alle übrigen örrlichen Angeigen: 30 Big, für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt für deiliche Reflamen; 2 Mt. für auswärtige Reflamen. Gange, balbe, brittel und viertel Seiten, burchlanfend, nach besonderer Berechning. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in burgen Zwilchenraumen entiprechenber Nachag. tinde Preid für beibe Ausgaben: W. I. — vierteijahrlich burch den Berlag bei eine Berlagen bei Berlagen bei Berlagen bei Berlagen bei Berlagen bei Berlagen beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Weisbeben die Breighelle Bistellungen nehmen außerbem entgegen: in Weisbeben die Breighelle Bistellungen in allen Teilen ber Stadt; in Siedend; bie dortigen Ausstellungen in Berlagen bei bertigen Ausstellungen bei Berlagen bei bertigen Ausstellungen bei bertigen Ausstellungen bei bertigen Ausstellungen bei bertigen Tagblatt- Träger.

Annahme: But bie Abend Ausg. bis 18ulbr Berfiner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Güntzelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird feine Gonalie ubernommen.

keitag. 9. Oktober 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 471. . 62. Jahrgang.

# die Beschießung der Stadt Antwerpen.

#### General Beseler kündigt die Beschießung der Stadt Antwerpen an.

W. T.B. Bruffel, S. Oft. (Richtamtlich) Gemäß Artifel 4 bis baager Abtommens, betreffenb bie Gefebe bes Canbiriegs, ließ General v. Befeler, ber Befehlshaber bet Belagerungsarmee von Antwerpen, burch Bermittlung in Bruffet beglaubigien Bertreter neutraler Staaten thern nadmittag bie Belforden Antwerpens von bem Bevorber Beidiefjung verftanbigen. Die Beidiefjung ber Brabt bat um Mitternacht begonnen.

Die Beschiefzung im Gange. dan Rosendaal wird gemeldet. Die Bestellung von der der dan der de ganze Nacht durch. Das der war is der jo heftig, daß in Rosendaal die Häuser sind angebussen, oder werden noch erwartet. Während der gan-im noch von Bellende von Flüchtlingen sind ange-im noch oder werden noch erwartet. Während der gan-im noch von weither in madt fonnte man die Feuersglut von weither bat wocht konnte man die Feuersgrut. Inter im Betroleumbehälter im de Betroleumbehalter in bahalter in Brand zu stehen. Der Südid deinen in Brand zu stehen. Der Südid deiten. Die Regierung hat Besehl erteilt, alle
kabahan zu ge fortzubesördern und für Berand Bliddlinge bereitzuhalten.

#### Bein langer Widerstand mehr möglich!

T.B. Mailand, 8. Oft. Rach einer Depeiche des B. Mailand, 8. Oft. Pradi einer Seten Rachannehmen, daß der Widerstand Antwerpens aber lange dauert: man hält es für möglich, daß belgische Truppen nach England einschiffen, um dort an einem anderen Punkte des Kriegsschaubieder aufzutauchen.

#### Die Slucht aus Antwerpen.

M. T.B. Amsterdam, 8. Oft. (Nichtamtlich.) "Tele-in meldet aus Rosen baal vom 7. Oftober: Das malische Korps hat Antwerpen verlassen und sich tinem Megierungsbampfer nach Oftende begeben.

die urgergarbe ist entwaffnet. Rojenbaal tinem großen Flüchtlingslager. Den Jag über kommen Züge aus Antwerpen an. Bis Witternacht waren schäpungsweise 18000 Beltie, Mamentlich Frauen und Kinder, angefommen, die Riechen, Lichtipieltheatern, Gijenbahnichuppen und Riantfaufern gebracht wurden.

Berligung ber Regierung nad Ditenbe.

bit ber Bostvermaltung auf Dampfern Antwerpen bat bernbernbert Bostvermaltung auf Dampfern Antwerpener benten endgültig nach Oftende verlegt. Die Antwerpener donten bekenn bekannt, bak fie vorläufig fcliegen. Der telem ben bahn verfehr ift nach Sonnenuntergang eintelem bahn verfehr ift nach Sonnenuntergang eintelem Mortet Machdem die Bebolferung die Stadt geräumt hat, Um feinen, daß das Bombardement heute nachmittag the tinen Anfang nehmen wird. Die fremden Gesandttinen Anfang nehmen wird. Die jeenben.

#### Die Dorbereitungen gur Glucht des Königs der Belgier.

Br. Stockholm, S. Oft. (Eig. Drahtbericht. Atr. Das "Swenska Dagbladet" vom 7. Oftober be-Churchills Reife nach Antwerpen galt der Be-Paland iber die etwaige Flucht König Alberts nach Pach den Stockholmer "Aftenbladet" soll and den Antwerpens auf Transport ambfelatung Antwerpens auf Littingen, nach Montern, die auf dem Flusse verankert liegen, nach And et n, die auf dem Flusse berantert tegen, des Kriegs-And und von dort nach anderen Teilen des Kriegs-Mic aus Rotterdam geablates gebracht werden. — Wie aus Rotterdam get wird, ist der gegenwärtige Gesundheitszustand nonig in der Belgier febr ern ft.

bd. Bon der holländischen Grenze, 8. Oft. Aus endag I meldet der aus Antwerpen angekommene derstatter des "Amsterdamer Handelsblad", mitbem Gedrange sei in Antwerpen der fonigkraftwagen mit dem belgischen Königspaar ernen. Das Königspaar fuhr über die militärische
isbrücke auf die andere Seite der Schelde. Das
keing war bald außer Sicht. — Nach einer weikeing war bald außer Sicht. — Vergeben gift König Albert beute morgen 9 Uhr
Leegete Betsaete an der holländischen Grenze auf beliffigen Gebiet angefommen.

Der König der Belgier leicht verwundet?

N.T.B. Rotterdam, S. Oft. (Nichtantlich.) Die konne Rotterdamische Courant" meldet: Der König belgier soll nach einer bisher unbestätigten Mitbiling leicht vermundet sein

Die 42-Jentimeter-Geschütze vor Antwerpen.

Von einem Feldarzt, bessen Lazarett dicht hinter den deutschen Angriffslinien gegen Antwerpen eingerichtet ist, gelangte ein Schreiben an Freunde, dem folgende Beschrei-bung der 42-Bentimeter-Geschütze entstammit: 5 Rilometer nördlich von unferem Lagarett liegen die großen Rruppichen Brummer, bon benen wir zwei gestern besichtigten, gerabe, mabrend fie ihre brohnende Arbeit berrichteten. Alle gehn Minuten ein Schuf, eine Flamme wie bei einem Sochofen, eine gang ichwache Rauchwolfe, ein bonnerahnlicher, aber immerhin erträglicher Rnall, bann ein Gaufen, bas immer fcwächer wird, und das vorn fpit zulaufende Brojeftil nimmt fteil gen himmel feinen berberbenbringenben Lauf. Bereits nach wenigen Schut war bas Pulvermagazin bes zuerst beichoffenen Forts St. Catherine in bie Luft gefprengt. Durch fleine, in tiefen Graben angelegte Feldbahnen wird bie Munition bis an bas Geschüt herangefahren und bann auto-matisch, wie bei ben Schiffsgeschüten, in bas Rohr gehoben.

#### Die letten Anftrengungen Frankreichs.

W. T.-B. Zürich, 8. Oft. (Richtamtlich.) Aus Luon wird gemeldet, daß Frankreich gegen die deutsche Armee die letten Anstrengungen mache. Bon der italienifden Grenge werben nunmehr alle Truppen Burudgeholt, die nicht bireft fur die Aufrechterhaltung ber inneren Ordnung notwendig find. Die in Italien anfäffigen frangofifden Referbiften haben ben Befehl gur Stellung erhalten.

Boincare wirber in Borbeaug gurud,

hd. Sang, 8. Oft. Der "Daily Expreh" will wiffen, bag die französische Regierung gestern morgen nach Bordeaug zurudgesehrt ist. Wie gemeldet, waren Poincaré und Biviam zu einem Lurzen Besuch der Truppen nach Rordtranfreich abgereift.

Trügerifde Soffnungen Boincares.

hd. Genf, 8. Dli. Brafident Boincare, Minifterprafident Bipiani und Minifter Millerand, welche geftern in Baris weilten, follen fich Genfer Blattern gufolge augerft optimiftifch geaußert haben. Franfreich wurde in fürgester Frift aufgebort haben, ber Rriegeschauplat zu fein.

#### Die ichredlichen Offigiereberlufte ber Frangofen.

hd. Rotterbam, 8. Oft. Bie auf ber englischen fo find auch auf frangofischer Seite bie Berlufte an Offigieren erfdredend groß. Im "Coo be Baris" erffart Maurice Barres: Die frangofischen Offigiere find tenntlich an ihren Stuis, bie mit einer widerspiegelnden Mitaplatte bededt find. Un ihren besonderen Mänteln und an Beichen, die fie ben Solbaten geben. Dies ermöglicht ben beutichen Scharfichuten, fie abzuschießen.

Der neue frangofifde Generalitabsbericht.

hd. Genf, 8. Oft. Die neue frangofifche Generalftabs-note fann feinen Bormarich eines frangofifchen Detachements in der Gegend von Arras verzeichnen. Diefe Wirfung hatte bas resolute Borgeben der beutschen Reiterei nach ben frangölischen Berichten im Norben von Lille. Für den heutigen Tag ift die Fortsetzung bes dem großen Umsange entsprechenden Kampfes zu erwarten. iteren Umgebung bon Nohon mach jojen fortgefeste Anftrengungen, eine brechung ihrer Stellungen gu berhinbern.

#### England treibt auch Portugal in den Krieg mit uns!

Br. Bien, 8. Oft. (Gig. Drabtbericht. Atr. Bln.) Man halt es nicht für ausgeschloffen, baf bie bon Eng-land abhängige Regierung Bortugals auf Drangen ber englischen Regierung gleichfalls Deutschland ben Krieg erflart und glaubt, bag man icon in ben nachiten Tagen hierüber Gewischeit haben wirb.

#### Das Werben der Derbundeten um die Portugiefen.

W. T.-B. Lissabon, 8. Oft. Der französische Panzer-freuzer "Dupetit-Thouar", welcher an der Jahresfeier der Proklamation der Republik teilnehmen soll, ist hier eingetroffen. Die Befatung wurde bon der Bevölferung begeiftert begriißt. Der Minifter des Aufern hat ben frangofischen Gesandten ersucht, feiner Regierung ben Dant für die Symbathiefundgebung ju fibermitteln.

#### Das Ergebnis der Kriegsanleihe.

Die erfte Bahlung.

W. T.-B. Berlin, 8. Oft. (Dichtamtlich.) Das Ergebnis auf die Zeichnungen der Kriegsanleibe lätt fich nummehr im einzelnen überseben. Die Gesamtzeichnung von 4 460 701 400 Mart besieht aus 1 177 235 Gingelzeichnungen; hierbon entfallen auf Einzelbeträge bon 100 bis 2000 Dt. 926 059 Beidje nungen mit einer Gumme bon 783 775 400 Dt. Auf Eingelbeträge bon 2100 bis 20 000 M. 233 342 Beichnungen mit

einer Summe von 1 336 738 700 M. Der Kest besieht aus Zeichnungen von über 20 000 M. Das deutsche Wolf wird aus diesen Zissern mit Freuden ersehen, wie die Zeichnungen auf alle Schichten ber Bevöllerung gleichmäßig verteilt find, wie arm und reich, jeder nach feinen Kräften, bagu beigetragen hat, den überaus glangenden Erfolg der Ariegsanleihe guftande gu bringen. Die Bareingablungen auf Die Kriegsanleihe haben nach dem bis heute vormittag vorliegen-den Rachweis den Betrag von 2420 Millionen Mark erreicht, bas find 54,26 Prozent ber gezeichneten Summe und 636 Millionen ober 14,26 Prozent mehr, als bis zum 5. Oftober fällig wacen. Tatfachlich find die eingezahlten Beträge noch höber, weil von einem Teil ber entfernt gelegenen Reichebant. anstalten bie Angaben noch nicht in Berlin eingetroffen find. Es burfte bies bie großte Bablung fein, bie jemals bon einem Bolf in fo turger Beit geleiftet worden ift.

#### Antwerpen.

Immer enger schließt sich der Ring um Antwerpen, immer näher riiden die deutschen Truppen an die eigentliche Stadt heran. Was helsen jest den Belgiern die früheren Liigenmeldungen, mit denen die Regierung die Ginwohner über ben Ernft der Lage binwegtäuschen wollte. Wenn die Granaten in die Innenforts und über diese hinweg in das Innere der Stodt fallen, wenn fie von den Kirchturmen und den Dachern ihrer Säufer die Linien der deutschen Truppen dicht vor ber Stadtbefestigung erbliden, dann wird wohl feiner mehr an den Rudzug des beutichen Beeres glauben

Die vom Großen Hauptquartier in dieser Nacht mitgeteilten hocherfreulichen Erfolge lassen emparien, daß der Widerstand Antwerpens nicht mehr lange dauern wird, wenigstens nach Wochen wird nicht mehr zu zählen sein. Mit besonderer Freude wird man überall bei uns wieder hören, daß unter den Berteidigern Antwerpens, die soviel Geschütze und Maschinengewehre jett auch in der Feldschlacht in amseren Sänden lassen mußten, auch eine englische Brigade ist. Das Fort Broechem, das jett, nachdem schon vorgestern gemeldet war, daß es jumSchweigen gebracht wurde, in unfere Bande fiel, liegt bereits auf der Oftfront. Damit ift alfo nicht nur die Bude in den Augenforts, durch die der Angriff weiter vorgetragen werden muß, beträchtlich erweitert, sondern es ist auch ein Gelände gewonnen, das den Infanterieangriff sehr erleichtert. Fort Broechem liegt nämlich außerhalb der Inundation auf ganz trodenem Boden. Es liegt außerdem jehr viel näher an die Linie der Innenforts beran — nur sechs Kilometer von dieser entsernt, und im Riiden der Rupel- und Nethe-Niederung, die unter Wasser gesetzt ist. Sollte asso diese schwer zu überschreiten sein oder ihr nördlicher Rand von den Reften des belgischen Geeres in beseitigten Feldstellungen verteidigt werden, so ist lettere nicht mehr zu halten, wenn deutsche Truppen bei Fort Broechem stehen, von wo aus sie die feindlichen Truppen angreisen können.

Die nunmehr also, wie gesagt, eingetroffene en g-Lische Unterstützung zu Antwerpen wird kaum etwas an der allgemeinen Lage andern fonnen. Die belgischen Merfe werden von den deutschen Kanonen zusammengesche werden, ganz gleichgülltig, ob sie von belgischen oder englischen Soldaten besetzt sein werden. Wie verzweitelt die Lage in Antwerpen selbst betrachtet wird, geht am besten daraus bervor, daß die belgische Regierung bon Antwerpen bereits nach Oftende abgefahren ift. Die Ratten verlassen das fin-

fende Schiff. Kur der König icheint noch auszuhalten. Eine andere Frage entsteht nun, was die Bejahung tun wird, wenn die Übergabe der Festung in naher Aussicht steht. Die kann sich entweder kniegsgefangen ergeben oder borber versuchen, nach Solland iberzutreten, wozu die Rabe der hollandischen Grenze Ge-legenheit gibt. Es würden dann ähnliche Berhaltnisse eintreten wie 1871, wo der größte Teil des französischen Oftheeres auf Schweizer Gebiet übertrat, um sich der Gefangenschaft zu entziehen. Die Schweiz hatte damals vorsorglich für diesen Fall einen großen Teil ihres Heeres an der Grenze zusammengezogen. Auf Grund eines Bertrages wurden die französischen Trub-pen bei liberschreitung der Grenze entwassischen Arnb-pen bei liberschreitung der Grenze entwassische Ariegsgefangene im Innern des Landes untergebracht. Wie holländische Blätter berichten, hat auch Holland, um für alle Fälle vorbereitet zu sein, ähnliche Borkehrungen getroffen. Ein größeres Truppen aufgebot ist an der holländisch-belgischen Gren

zusammengezogen. Die holländische Begierung verfolgt aufmerkjam die Borgänge vor Antwerpen und ist, wie stets bisher, bemüht, die Aflichten ihrer Neutralität strengstens zu wohren.

Ob die deutschen Truppen schon so weit im Nordoften und Norden des Festungsgebiets vorgedrungen find, um einen Ausbruch der belgischen Besatung und ihren Ubertritt auf hollandisches Gebiet zu verbindern, läßt fich von hier aus nicht beurteilen, da die Standorte des Belagerungsheeres, die Ausdehnung seiner Flügel nicht bekannt sind, ebenso wenig, ob etwa starke Kavallerie noch darüber hinaus vorgeschoben ist. Mögen aber die Belgier dieses oder jenes tun, für den Berlauf der Belagerung ist es ohne Bedeutung. Wie die Berhältnisse nach den letzten belegraphischen Mitteilungen des Großen Haubtquartiers und auch namentlich nach den Berichten der ausländischen Blätter liegen, wird der Widerstand Antwerpens mur noch gering zu bemessen sein. In wenig Tagen wird diese berühmte Handels- und Hafenstadt, deren Name in der gangen Belt befannt ift, in deutichem Befit fein.

#### Der bentiche Aufruf an bie beigifche Bejabung von Antwerpen.

Bon ber hollanbifden Grenge, 7. Oft. Der ichon erwähnte Aufruf, ber am Freitag in gablreichen Flugblättern aus einem beutschen Flugzeug heraus über Antwerpen ver-breitet wurde, ist von dem Oberkommandanten der deutschen Belogerungsarmes unterschrieben und hat folgenden Wortlaut: "Bruffel, 1. Oft. Belgische Goldaten! Guer Blut und Guer Leben gebt Ihr feineswegs für Guer geliebtes Baterland hin, im Gegenteil, Ihr bient lediglich ben Intereffen Ruglands, eines Landes, bas nur danach trachtet, seine schon ungeheure Macht auszubreiten, und vor allem den Intereffen Englands, bas in feiner fchlauen Begehrlich. feit diesen frevelhaften unerhörten Krieg hervorgerufen hat. Bon Anfang an haben Eure durch Frankreich und England bezahlten Beitungen nicht aufgehört, Guch zu betrügen und Euch Lügen borgusehen über die Ursachen bes Krieges und ber gelieferten Kampfe, und fie tun es noch Tag für Tag. Einer Eurer Tagesbefehle bietet bafür einen Beweis. Ran fagt Euch, daß man Eure Kriegsgefangenen zwingt, mit unseren Soldaten wiber Rufland zu Felde zu ziehen. Der gesunde Menscherftand muß Euch erkennen lassen, daß so etwas unmöglich ist. Wenn einst der Tag gekommen ist, wo Eure Rameraden in Euer Land gurudgefehrt find, bann werden fie Euch fagen, mit welchem Wohlwollen fie behandelt wurden, und Ihr werbet bor Scham erroten über diese unerhörten Jeder Tag des Widerstandes bereitet Euch unwiederbringliche Berlufte und Leiben, wogegen Ihr nach ber fibergabe bon Antwerpen bon allem Leid erlöft fein werbet. Belgische Soldaten! Ihr habt genug gestritten für bie Interessen ruffischer Fürsten, für die Rapitalisten des berschmitzten Albions. Eure Lage ift bergweifelt. Deutschland, das nur für sein Dasein fampft, hat zwei ruffische Seere ber-nichtet. Begenwärtig ift fein ruffischer Soldat auf unserem Gebiet. In Frankreich überwinden unsere Truppen ben letten Biderstand. Wenn Ihr zu Guren Frauen und Kinbern gurudfehren wollt, wenn Ihr Gure Arbeit wieber aufnehmen wollt, mit einem Wort, wenn Ihr Frieden wollt, dann been digt diesen nuhlosen Kanups, der nur zu Eurem Untergang führt, dann werdet Ihr bald die Wohltat eines glücklichen und vollständigen Friedens genießen."

#### Die Solgen der Siege Hindenburgs in Warschau.

hd. Wien, 8. Oft. Der "Reichspoft" wird aus Rrafau gemeldet: Rach dem jüngsten Siege Hindenburgs und dem Beginn der gemeinsamen Offensive Deutschlands und Hierreichellngarns hat die ruffische Staatsbank Barich au neuerdings berlaffen und ist nach Mostau übergefiedelt Much bie Barichauer Univerfitat, die bei ber ersten Räumung Warschaus nach Kiew verlegt wurde, bann nach Warschau zurudfehrte, ist abermals nach Riew verlegt In ruffifchen Blattern barf über biefe Tatfachen morben. nichts berichtet werben.

#### Ehrungen für Generaloberft v. Sindenburg.

Den Generalobersten v. Hindenburg hat auch die Stadt Thorn als Anertennung bafür, daß er durch seine Feldherrnfunft Thorn vor Not, schwerer Gorge und Schaden bewahrt hat, zum Ehrenbürger ernannt und nach ihm die neue, über das Gelände der ehemaligen Lünette 4 führende Straße "Hindenburgftraße" benannt. Der "Bohenria" wird von einem Leser folgender Hinden-

bwcg-Vierzeisor gefandt:
"Sind benn", ward Hindenburg gefragt,
"Die Russenheidberrn tüchtig?"
"Ich weiß nicht", hat der Held gesant,
"Ich senne sie nur flüchtig!"

#### gefangene auf 5000 Deutsche als Krieg neufeeland?

W. T.-B. Kopenhagen, 8. Oft. (Richtamilich) Rach einer Weldung der "National Tidende" aus London berichtet der Dampfer "Delphie" der Whight-Star-Line, der aus Dalland angefommen ift, 5000 Deutsche, bie in Reuseeland an faffig gewesen sind und zu Kriegsgefangenen gemacht wurden, werden auf der Insel gefangen gehalten. Ihre Wächter seien die Haifische, von denen die anwesenden Gewässer

#### Die fächlischen Pringen im Selde.

W. T.-B. Dresben, 8. Oft. Der König gedenkt im Laufe des Monats eine Reise zum Kaiser in das große Saunt-ausattier anzutreten und von dert aus sich zu allen bei der lebigen Kriegsiage erreichbaren sächlischen Truppen des westliden Kriegsichauplates zu begeben, über die Tätigkeit ber fächfischen Bringen im Selbe wird mitgeieilt: Der Kronpring befindet fich bei dem Armeelommando der Armee, doct ist er Ordonnanzoffizier und hat so die beste Ge-legenbeit, sich im Dienste der großen Sache zu betätigen und die friegerischen Ereignisse aus nächster Räbe zu beobachten. Die Abertragung eines Kommandos konnte für ihn in Andes richt seiner Jugend nicht in Frage kommen Pring Friederich Gering von der der Schaffligt, während Pring Ernst den Generalfommando zugeteilt ist. Die Brinzen, die in den Generalfommando zugeteilt ist. Die Brinzen, die in den ereignisdollen letzten Wochen an ihren Dienststellen des öfteren im seindlichen Feuer ge-kanden haben, widmen sich wir Pflicktreue und Begesterung den ihnen gestellten Aufgaben. And Bring Mar besärigt sich im Felde. Er hat freiwissig die Stelle eines Feldgeist-lichen bei der 23. Diesson übernammen und erfüllt seine

Bflicht in aufopfernder Weise unter Außerachtlassung jeder Gefahr. Dafür find ihm, wie befannt, bereits das Eiserns Kreuz und das Ritterfreuz erster Masse des Albrechtordens mit Schwertern verlieben worden.

Musgeidnungen und Beforberungen.

Br. Berlin, 8. Oft. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Der befannte Romanichriftfteller Balter Blom, der als Sauptmann ber Referbe im Felbe steht und bessen Bermundung wir feinerzeit melbeten, bat bas Giferne Kreuz erhalten.

#### Töblicher Unfall eines babifden Abgeorbneten.

W. T.-B. Freiburg, 8. Oft. Nach einer Mosdung der Freiburger Zig." ist der badrice Landtagsabgeordnete für Donaueschingen, Dr. Wagner, bei Meh vom Pferd gestürzt und den hierbei erlittenen Verletungen erlegen. Dr. Wagner gehörte der nationalliberalen Partei an und ftand im

Gine Chrung tapferer Sahnentrager.

Der Ronig bon Babern bat genehmigt, daß die Fahnenträger, die im gegenwärtigen Feldzug mit der Fahne in ber Sand gefallen und bie infolge von Bunben, die fie mit ber Fahne in ber Sand erhalten haben, geftorben find, für alle Beiten daburch geehrt werben, daß ihre Namen mit furzer Erwähnung ber Beranlassung auf silbernen Ringen an ben betreffenden gabnen bergeichnet werden.

100 000 M. aus Samburg für bie Elfag. Lothringer.

W. T.-B. Samburg, 7. Oft. (Richtamtlich.) Die Bürgerschaft genehmigte einstimmig ben Senatsantrag auf Bewilligung von 100 000 M. jur Unterftützung der vom Kriege betroffenen elfah-lothringischen Bevöllerung.

#### Die deutide Artillerie.

Bon ber beutschen Artillerie in ber Riesenschlacht an ber Nisne erzählt ein Teilnehmer im "Matin": Die Deutschen find in der Kunft, ihr heer unsichtbar zu machen, Meister. Sie üben sie mit umsichtiger Methodit, die sie ja auch sonft in allen Studen zeigen. Ihr Grundfab ift: feben obne ge-feben gu werben. Ihre Saubiben, bie 14 Rilometer tragen, bewerfen vom frühen Morgen bis zur fpaten Racht bie Ortschaften, worin fie ben Feind vermuten, und die Wege, auf denen er weiter ziehen könnte. Man vernimmt fcon von fernber gewaltiges Getofe. Allmablich lernt man verstehen. mober die Granaten fommen: Grit eine mertwürdige Luftbewegung, bann Getofe, wie bas gewaltige Saufen eines Flugmotors, ichlieglich ein Donner, bon bem bie Erde bebt. Gine fcmarge Bolle wirft Steine und Schlamm in die Luft. Gefundenlang Stille. Und wenn man bentt, nun ift's vorüber, hort man ein Gummen: es find die Scherben, die mit bumpfem Schlag niebertommen, Eine Granate ift vorbei. Run aufgepaßt. zweite. Der erften Granafe, die von rechts fam und links bon uns niederging, wichen wir aus. Auf einen langen Schuß folgt ein lurger. So geht es im Zidgad weiter. Aber immer geht bas nicht ohne weiferes. Die Artillerie fann nicht ausweichen. über der Botterie steigt ein beutscher Aeroplan auf. Achtung, sagen die Artilleristen, in gwanzig Minuten hören wir etwas Reues. Glaubt Ihr, baft fie bas ängitlich macht? Reineswegs. Sie feuern ruhig weiter, als ob ber Feind ihre Position nicht entbedt hatte.

#### Der Sieg bei Marmaros-Sziget.

Bubavefi, 7. Oft. Die einlangenden amtlichen und pribaten Meldungen über unferen Sieg bei Marmaros. Sziget bestätigen, daß ber Rudzug der Ruffen in eine panikartige Flucht ausartete. Erft bei Ragh-Besto, 17 Kilometer oberhalb Marmaros Saiget, famen bie Ruffen gum Stillftanb. Gie feben einer Rataftrophe ent-Meinere Rojafenabteilungen wurden in bas benachbarte Beigterege-Naszober Komitet abgedrängt, wo fie von Gendarmerie und Militar berfolgt werben. - Der Babnverfehr zwijden Suft und Marmaros-Sziget wurde wieberhergestellt. Rach amtlicher Gerftandigung der Mistolczer Betriebsleitung ift der Gifenbahnverfehr aus Ungarn über Mezoelaborez bis zu dem 60 Kilometer entfernten Bagore in Galigien wieder aufgenommen, was ein Beweis bafür ift, daß bie Ruffen aus biefem Teil Galigiens bereits berbrängt find. (Frankf. 8tg.)

#### Die Ruffen in Ungarn.

W. T.-B. Bubapeft, 8. Oft. Rach Blättermelbungen bot Marmaros-Sziget während der Inbafion ber Ruffen feinen befonderen Schaden gelitten. Die Ruffen hielten auf strenge Disgaplin, insbesondere war den Roje in verboten, gu pliindern; offenbar wollten die Ruffen die Sympathien der rumanischen und ruthenischen Bebolferung ge-winnen, die fich jedoch in ihrem Patriodismus nicht womlend machen liegen, sondenn bemüht waren, die österreichisch-ungarischen Truppen burch Rauch - und Feuersignale zu umterstützen. Burzeit befinden sich nur noch unbebeu-tende Gruppen missischer Truppen im Beseterocer Komitat, fie versuchen, unbemerft über die Grenge zu gelangen.

Ein Spionagefonfortium an ber galigifch-ungarifden Grenge. W. T.-B. Kralau, 8. Oft. (Richtamtlich) Im Frühjahr wurde bier, wie die hiefigen Blätter berichten, ein Konfortium gebildet, an beffen Gpige Graf Monjeau fond, um ein an der galizischenmgarischen Grenze gelegenes Raphthaterrain angulaufen, beffen Breis mit 20 Millionen feitgeseht wurde. 2 Millionen wurden als Angahlung erlegt, 1 Million für Provision und Speien verausgabt. Der Rest ber Rauffumme follte im Juli gezahlt werben. Frangofi. fche Ingenieure nahmen bas gefamte Gebiet fartogras phisch auf. Runniest stellte sich beraus, daß es sich bei dem ganzen Unternehmen nur um Spionage handelbe, welche den Kussen ben jüngsten Einbruch über die Karpashen er-

#### Grangöfische Minenlegung in der Adria. BBewillige Berleumbung Ofterreid-Ungarns.

hd. Chriftiania, 8. Oft. Rach einer Meldung aus Bor-beaux bat ber frangösische Marineminister folgendes befanntgegeben: Da bie öfterreichisch-ungarische Alotte rundum in ber Adria Minen ausgelegt hat, haben die frangofischen Geestreitfrafte gu abnlichen Mitteln greifen muffen. Um jeboch gu berhindern, bag neutralen Schiffen ein gleicher Schaden gugefügt werbe, wie durch die öfterreichifden Minen geschehen, werben durch die von Frankreich ausgelegten Minen die Garantien gegeben, die in der Haager Konbention von 1907 gefordert werden.

#### Deutsche Raufleute in Tanger bor bem Rriegsgericht.

Br. Christiania, 8. Oft. (Eig. Drahtbericht, Kir. Bln.) Aus Tanger erfährt die "Times", daß acht deutsche Raufleute por ein Striegsgericht gestellt werben follen. Gie feien I

der Spionage verdächtig und hatten die Eingeberen Aufruhr aufguheben versucht. Die Berhandlung mi weisen, daß ein deutsches Komplott eriftiert habe Bwede, die Eingeborenen aufzuwiegeln und die Braguermorben, worauf fie selbst im Namen Deutschlass Algier Beichlag legen wollten.

Ruffifche Kriegsvorbereitungen 1913.

Die "Boff. Big." schreibt: "Boenni Gllovar fi bedeutet auf deutsch "Militärisches Birl und bedeutet buch". In den Saiden eines ruffifchen Bermunbele ein Ungar ein foldes Buchlein, gebrudt gu Bie Staatstoften im Jahre 1918, alfo gu einer Beit land noch heilig berficherte, bag es feine höchfte pil ben Beltfrieden zu schützen. Das "Boenni Slovar aber das Gegenteil. Das Börterbuch enthält, "Budapesti Hirlap" muteilt, Fragen in russib beutscher und ungarischer Sprache. Aber we Fragen! Gie zeigen die Absicht der Ruffen, in dem ben fie damals fcon borbereiteten, über Oberungen Bubapeft und von bort bis Gerbien vorgubringen. mag find auf biefer "Giegeslinte" famtliche größeren und Ortichaften aufgegabit und mit ben gleichen Grab bacht, g. B.: Bo liegt die Ctadt I.? Belche Bel borthin? Im zweiten Abschnitt sommt das Wichtle find die ungarländischen Nationalitäten aufgesuch wiederum in Frageform: Bift du ein Clowafe? ein Serbe? Bift du ein Kroate? Bu welcher Rat-gehört bu? Herricht bei euch Ordnung? Welche haben fich gegen die ungarische Herrichaft emport ift ber Gubrer? Sabt ibr fcon mit ben Magharen Bufammenitog gehabt? Wer hat gesiegt? Mit einem Rugland hat bestimmt gehofft, daß sein "heiliger Kriss Revolution in Ungarn hervorrufen werbe.

## Die Stimmung in Rugiand

(Bon unferer Berliner Schrifileitung.)

Die Urfachen des deutsch-ruffischen Strieges jucht noch einmal George Cleinow, aus Feder wir bor furgem einen Auffat bringen W in der demnächst erscheinenden Nummer der boten". Hinter der Armee, die Oftpreußen ver ftand nach seinen Ausfichrungen die Bolfsitt nur jo lange, als die deutschen Truppen guruch mußten und die Ruffen hoffen fonnten, dem Lehrmeister auf militärischem, wissenschaft faufmännischen und technischen Gebiet, einmal auf was die Kussen selbst gelernt haben. Im übrisman im russischen Bolf, besonders bei den kont nellen Demofraten, den jogenannten Radette Krieg gegen Deutschland feineswegs kommen, in den breiten Massen besteht überbatt Hah, höchstens Miktrauen gegen Deutschland. aber wurde geflissentlich schon während und Revolution die Auffassung verbreitet, Deutschles dafür verantwortlich zu machen, wenn es der tall Regierung gelungen sei, so schnell Herr der Rezu werden.

Was fich in Rufland öffentlich Meinung neu nicht weite Bolfstreije, fondern die binne Sch Gebildeten, die fich aus Offizieren, Beamten un tretern der freien Berufe gufammenfent. Die Biere regten fich weiter über die Diffion gi Sanders auf, die Gewerbetreibende den Sandelsvertrag, obwohl die amilia öffentlichten Zahlen absolut fallch waren. Die n Ausfuhr ist in der Tat, wie inzwischen nache worden ist, um 383 Millionen Mark höher als iche Ginfuhr in Ruhland. Aber felbft der alte Fürst Krapotkin, der in London lebt, und Baris in der Berbannung lebende Führer ber ru Sozialdemofratie Blechanow haben an det tion gegen ben Sandelsvertrag teilgenommer größte Rolle haben eben die Entstellungen beichen Regierung gespielt. Trothem sind die ich ten patriotischen Aundgebungen in Rufland bruch des Krieges nicht immer einmittig und immer echt gewesen. Als am 18. August der Mostan das Bolt aufrusen wollte, da hat mit treter des Adels die panflawiftische Note and während der Sprecher der Sjemitwo auf die Bert heit der Bölferichaften in Rugland himmies, Bertreter der Kaufmannickaft nur veriprach, alle des Schichals M einzuseten jur Erleichterung des G wundeten und franken Berteidiger Die Geldipenden, die feit Boginn bes, zusammenfließen, weisen denn auch gegen japanischen Kriege gezeichneten einen merri Die Kriegspartei hatte noch einen gang ouf. gen Boden bis Anfang September. Ende August in Betersburg Bolen der ruffophilen Partei eing die in Deutschland sestgehalten gewesen waren Ruffen offenbar ein ganz faliches Bild vom deutschen Sache und von der Möglichkeit eines über die Deutschen vorgaukelten. Seitdem Die bei Cannenberg befannt geworden und Barnung des aus Fronkreich zurückgefehrten Bitte ift eine Ernüchterung eingerete flommert man sich an die Erfolge in Galizien, hofft man, die deutsche Armee werde sich in des ichanzungen längs Marne und Dije die Köple rennen.

Berben diefe Soffnungen gufchanden Cleinow, dann wird auch die Regiere autoritätzusammenbrechen, und die Betäubung erwachende ruffische Gesellschaft und weder vor But und Scham auf ihre nehmen an den übeltätern, die fie betrogen, ober ihr Geschief für ewig mit der Despotie vertnüblig gerade das wird eintreten, was sie fälschie Ergebnis der deutschaften Ergebnis der deutsch-russischen Freundschaft him hat: die Berfumpfung.

Italienifche Stimmen gegen ben franglifchen Bürich, 7. Oft. Ein hochmittiger Artifel Seebel aus. "Echo de Paris" (er iprach aus, Frankreich habe fein einer Intervention Italiens) findet auch grenag, 9. Oftober 1914.

"Ben Nazionale" eine icharfe Burudweisung. Die Franwitn sind immer die gleichen, sagt das Blatt; daß der Tailische Drud im Often Deutschland bewog, einige Truppen dem Weiten gurudzuziehen, und daß es Frankreich mit hilfe et Englander, ber Belgier, ber Maroffaner, ber Tunefier ber Inder gelang, die Deutschen einige Rilometer gurud. Mohen, genügte, daß die Frangofen ihren alten Stols und Mut beute schon wiederfanden. Da sich noch fünf deutsche Bete auf frangofifdem Boben folagen, fagte herr herbette, mne Frantreich eine italienische Intervention gleichgultig the. Das Blatt bittet bie italienischen Franzosenfreunde, fie Allen erdlich begreifen, daß Italien seine Saltung allein nach eigenen Intereffen richten muffe.— Die "Berseveranza" benbet fich gegen die immer widerholten Berfuche einer Beanflussung der Regierung durch Kundgebungen und nennt is die Pflicht der Offentlichteit, der Regierung das freie Urteil zu wahren. Ferner stellt das einflusreiche Wlatt fest, is die dewiesen, das die Reutralität Vorteile diete, denen nur beit unfichere Gewinne eines aftiven Gingreifens gegeniberftänden. "Wir sind überzeugt", so meint es, "daß dalien aus der gegenwärtigen Krisis tatsäcklichen Gewinn begen fann, ohne bag es einen Schuf abfeuern muß."

Das entführte Unterseeboot in Spezia zurick. hd. Avin, 8. Olt. Ginem römischen Telegramm ber Interseeboot burch ein italienisches Unterseeboot von Ajaccio hach Spezia verbracht tvorden.

W. T.-B. Bien, 8. Oft. (Nichtamtlich.) Die "Neue Fr. melbet aus Mailand: Die nach Spezia zurudgefehrbeiben Teilnehmer an ber Fahrt bes entführten Unteroles, der zweite Kommandant Ingenieur Rocchi und der Cletirifer Bajallo, find verhaftet worden.

Die Spannung zwischen Rufland und Bulgarien. hd. Stochholm, 8. Oft. Aus Petersburg meldet der Draht, daß der ruffische Gesandte in Sofia be-auftragt worden sei, sich der Beschwerde des serbischen Schandten iber die Teilnahme der Busgaren an der Beschwerde Geschwerden Die an den Aufftanden in Ren-Serbien anzuschließen. Die beiden Gefandten beuteten an, daß es nötig werden fonte, die Borstellung in Form eines UItimatums bieberholen, dem in diesem Falle sich auch iche Gesandte tut alles, um zu vermitteln, aber die all-gemeine Ansicht scheint die zu sein, daß die Spannung icht dermaßen entwickelt habe, daß es sich als un-nöglich erweisen werde, eine Entladung zu ver-inder-

Bon der serbischen Generalität.

hd. Wien, 8. Oft. König Beter bat den General

et ef augwit is ch. der den vollig migglüdten Einbruch in

et eine Leitete, aum Woiwoden ernannt. Statt des

ernanden Generals Putnif Gernadm vorläufig. Taffteboberft Bamlowitich die Leitung bes Gene-

W. T.-B. Sofia, S. Oft. (Richtamtlich) über bie Rampfe Berichtet: Am 2. Oftober fand bei tabe ma im Kreis Tilweich ein beftiger Kampf awijden Ange Angadt eingeborener bewaffneber Mufelmanen, bie blone ber Bedrudung durch die Gerben in bas Gebirge flichund einer Bande des berüchtigten ferbischen 20 Mann ber Bande, barunter ber Führer, fielen. Die den batten einen Toten und brei Berwundete. inten bie ferbischen Truppen und Komitatschis eine Stedensberrichaft in ben bulgarifchen Dörfern ber aborbung bon Grabenta.

Riechenland nicht gegen Besetnung Balonas burch Italien? hd. Christianis, 8. Oft. Aus Rom wird nach Baris tele-sirert, das italienische Barlament habe 50 Millionen die dur Fortsehung der militärischen Borbereitungen de-die die griechische Regierung habe Italien wissen lassen, die inichts gegen eine italienische Besehung Balonas weichen baben würde.

Reine englische Munition in Manbenge vor bem Arieg. W. T.-B. London, S. Oft. (Richtantlick) Ein amtliches spinn des Kriegs englische Murition in Manbeuge vorhan-Bemeien fet, und daß dies die englische Absicht beweise, Bent Rentrolität zu verleten. Alle englische Munition, be in Manbenge gefunden worden sei, sei nach dem Be-sinn des Kriegs dorthin geschafft worden.

Bieber ein bolländischer Dampfer von den Engländern gefabert.
W. T.-B. Berlin, S. Oft. Der bolländische Dampfer von der Godenstiebe Dampfer von der Godenstiebe Dampfer von der Godenstelle Den Godenstelle Den Godenstelle Der der Godenstelle und am Montag nach Queenstelle geschleept

Beelin, 8. Oft. Gin Lefer teilt ber "Deutschen Tageszin. die einem Brief eines englischen Geschäftsbaufes, bas in Die Genem Brief eines englischen Gelagischen Goffuhlat mit: dei dieser Belegenheit geben wir ber angenehmen Hoffnung Ausbrud, daß die gegenwärtige kritische Lage in Rurze gu Dentislands Gunften entschieben sein wird und Sie uns noch liberwindung dieser schweren Zeit auch fernerhin mit ten seich. Aufträgen beehren werden usw. Hochachtungsvoll The Beiliff Ansonide Comp., m. b. S.

Die es um Englands Wehrfraft beftellt ift. Dem "Hann. Er." wird aus London gemeldet: Während bie englischen Zeitungen seit einiger Zeit täglich ent-jusiastische Berichte darüber bringen, in wie großer Zahl sich in allen allen Teilen Englands Freiwillige jum Gintritt in bas Sbebitionsheer melben, veröffentlichen famtliche Blatter erist ernste Alagen barüber, bag es ber Artilerie an Fahrern und Kunonieren fehlt. Um biefem Rangel abzubelsen, soll das Mindestmaß für diese herabge-teh werden, so daß Leute, die für die anderen Waffen-bethen, so daß Leute, die für die anderen Waffen-Sathungen als zu llein befunden werden, in die Artillerie tintreten tonnen. Die Altersgrenze für berartige steinillige ift auf 45 Jahre festgeseht worden. Für frühere Offiziere und Unteroffiziere, die sich der Ausdildung der freiwilligen widmen wollen, scheint es keine Mtersgrenze zu wehn, denn der "Dailh Chronicle" meldet mit großer Genaumm ahung, bag bie Kriegsverwaltung einen 78 jahrigen, leit 82 Jahren außer Dienst befindlichen Sergeanten auf beiffen Griuchen mit ber Ausbildung von Refruten betrant Demnach icheint es mit dem englischen Millionenheer both feine Schmerigfeiten gu haben.

Orientalen ale Gvenber für beutiche Sammlungen.

Wie fehr ber Iflam Deutschlands gewaltigen Abwehrtampf als feine eigene Sache betrachtet, ift bereits aus gablreichen mohammedanischen Rundgebungen verschiedenfter Art gutage getreten. Bielleicht ber fprechendfte Beweis fur bie Starte ber Sympathien des Orients für Deutschland bietet die Tatsache, daß bem Berein für bas Deutschtum im Ausland gugunften feiner "Bolfsfammlung für Deutschlands fampfenbe Göhne" foeben ein ftattlicher Betrag aus einer Meinafia. tifchen Stadt zuging, beffen Spenderlifte mit Ausnahme bon zwei deutschen Namen nur türfische Rotabeln Much aus notional bulgarifchen Kreifen ging ber Bolfsfammlung ein Betrag gu.

Gin Turfe gegen bie japanifche Riebertracht.

Der heimtüdische Angriff Japans auf Deutschland, des-selben Japans, das feinen Aufichwung auf militärischem, wirticaftlichem und wiffenschaftlichem Gebiete in erfter Linie bem felbitlofen Wirfen beutscher Rulturvertreter verbanft, bat felbii bei raffenverwandten Bolfern Abichen und Emporung gewedt. Die "Mitteilungen bes Bereins für bas Deutschtum im Ausland" geben eine bemertenswerte Auslaffung wieder, die sich in der türkischen Zeitung "Gjam" (Bhilippopel) vor-Der Berfaffer bes betreffenben Muffatjes, Ebbem Ruhi-Bei, fpricht "von bem moralischen Berfall Japans, ber durch feine Kriegserffärung an Deutschland und feine Unterwürfigfeit England und Rugland gegenüber bewiefen wird. Die Kriegsersfärung Japans ist eine Gemeinheit, die die Japaner aller Achtung beraubt, die sie infolge ihres Krieges mit dem russischen Baren bei den Nationen erworben batten".

Eine Erklärung des heiligen Stuhles.

W. T.-B. Rom, S. Oft. Der "Objervatore Romano" hebt in feinem Leitartifel hervor, daß ber beilige Stuhl in den Streitigkeiten ber Machte und ben fich baraus ergebenben blutigen Konflitten stets bie vollständigfte und bedingteste Unparteilich feit beobachten wolle, weil er die Miffion bes Friedens und ber Nächstenliebe unter allen Bollern ber Erde, ohne Unterschied ber Raffe und der Religion, über jebe anderen Intereffen ftelle. Deshalb bürften besonders die Briefter nicht vergeffen, bag man bas allgemeine Intereffe ber Rirde an der Menjchheit immer über bas berechtigfte Streben ber Baterlandsliebe ftellen miffe. Diejen Grundiah mußten fie besonders ftets bei Musübuma ihres Amtes und bei Amsprachen an das Bolf fich gewärtigt halten und über den an sich berechtigten Wunsch nach einem Gieg ihres Landes ben weiteren menfchlichen und driftlichen eines allgemeinen Friebens ftellen. Gie burften baber gegen die Feinbe nicht Borte der Berachtung und bes Saffes gebrauchen, sondern eine Sprache, die ihnen die Rächstenliebe

Amerifas Bemiibungen um Schiebivertrage. hd. Sang, 8. Oft. Wie bas Reuterbureau aus Bafbington bom 3. Oftober melbet, ift Ctaatsfefretar Brhan bemubt, mit Deutschland, Offerreich-Ungarn und Japan ebenfalls Schiedsberträge abzuschließen wie mit den anderen Ländern. Broan batte in dieser Angelegenheit eine Unter-redung mit dem deutschen Botschafter Grasen Bernstorff.

Der englifch-frangofifche Breffeffüngel in Gubamerita. Buenos Mires, 7. Gept. Sier in Gudamerifa und faft in allen Staaten, fowohl in Chile wie in Argentinien, Uruquah und Brasilien, hat man beim Ausbruch bes Krieges seben muffen, daß Deutschland das best gehaßte Land ber Welt ist. In Chile ist allerdings ziemlich rasch, wohl infolge ber fchnellen Erfolge und ber Sompathie, Die bas Beer dem beutschen Geer entgegenbringt, ein Stimmungswechsel eingetreten. Dagegen soll der Deutsche in Argentinien, Uruquan und Brafilien in ben erften biergebn Tagen feines Lebens nicht sicher gewesen sein. Die ganze Presse ohne Ausnahme ist mit französischem und englischem Kapital unterftütt und leiftet fich das Unglaublichste in bezug auf Berichterfiattungen und Berbehungen. In großen Ertrablättern werben Totaren-Radyrichten, wie, bag bie Deutschen überbaupt feinen Bacbon geben, auf ben Bajonetten aufgepflanzte Rinberleichen mitführten, ben Frauen bie Bauche auffchligten uim., mitgeteilt und bon 90 Brogent ber Bevölferung geglaubt. Mumahlich bringt ja bie Babrheit burch, aber trottem fieht man nur gu beutlich, bag bie beutsche Ration bant ber jahrelangen planmäßigen Berhehung durch ben englisch-frangofi-ichen Breffeklungel feine Sympathien bei ben Bollern ber

lateinischen Raffe hat. Die Lage in China.

In dem Briefe eines Deutschen aus Tientsin, den der "Berliner Lok.-Ang." veröffentlicht, heißt es: "Trot der Hier arbeiten mar Tag für Tag zwölf Stunden. Die ängstlichen Chinesen sehen schwärzer als wir, die von allen Seiten angegriffen werden. Ich selbst fürchte nicht für Deutschlands Zufunft. Wir werden schwere Verluste an Menschen und Gut erleiden, aber wir werben aus diefem Rampfe, gu bem mir gezwungen worden find, als Gieger berborgeben. Ratiir. lich herrscht hier die größte Erregung. Es fahrt kein deutssches, englisches und französisches Schiff mehr, und damit hört alles Geschäft auf. Da keine Jost mehr berfebrt und die Telegraphenftationen in ben Sanden der Eng. lander find, fo konnen fich bie beutschen Firmen auch fein Gelb mehr berichaffen. Die Chinefen, die ja nur aus ben Taichen ber Grogmachte leben, fiehen bor bem Banterott, und bas Seer wird fich, ba die Goldaten feinen Gold mehr befommen, in ungablige Rauberban. ben auflösen. Durch bie Ginftellung ber Schiffahrt wurden allein in Schanghai 30 000 Rulis brotlos, wodurch Schanghai schwer gefährbet ist; benn was sollen biese armen Teufel nur anderes tun, als plünbern? Sier in Biesenn find bie Rulis ja an folde Berioden ber Arbeitslofigfeit gewöhnt, ba im Winter, menn ber Flug gugefroren, ftets alle Sanbe ruhen muffen.

#### Deutsches Reich.

W. T.-B. Gin Gludwunich bes Saifers für ben Staats. fefretär Kractle. Berlin, S. Oft. (Richtamtlich) Die "Nordd. Allg. Itg." schweibt: Der Kaiser sprach dem Staatsfefretar Kraeife au feinem 50fahrigen Dienstiubifaum in buldvollen Worten telegraphisch seine Glüdwünsche aus.

W. T.-B. Bundesratsbeschlüffe. Berlin, 8. Oft. (Amt-In der heutigen Bundesratsfigung wurde zugeftimmt dem Entwurf einer Bekanntmachung über die Ladung zu Gejellichaftsversammlung einer G. m. b. S., dem Entwurf einer Bekanntmachung über bas Mindeftgebot bei ber Berfteigerung gepjändeter Sadjen, dem Entwurf eines Beschlaffes, betr. ben

Bollerlaß für Malg, der Borlage, betr. ben Betrieb von Ars logen der Großeisemindustrie, der Borlage, betr. die Em gangung ber Militartarife auf ben Gifenbahnen.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

" Berorbnung, betreffend bie nächften Bablen gu ben Argtefammern. Die Amtebauer ber Argtefammern, bie gemāh § 6 Abf. 1 und § 12 der Berordnung vom 25. Rai 1887, betreffend die Einrichtung einer ärztlichen Standesverlre-tung, bis zum Schluß bes Jahres 1914 läuft, wird bis zum 31. Dezember 1915 verlängert. Die Neuwahlen gu ben Argtefammern haben barnach erst im November 1915 stattgufinden.

\* Berbut bes porgeitigen Schlachtens von Sauen. Der Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Anordnung des Landwirtichaftsministers, betreffend Berbot des vorzeitigen Schlachtens bom Sauen.

Darlamentarifches.

Tobesfall. Der Neichstagsabgeordnete des Wahlfveifes Czarnifau-Kolmar-Tilehne, Gutsbesitzer Ritter (fons.), ist borgeftern nachmittag geftorben.

Heer und Slotte.

Bersonal-Beränderungen. b. Findh, Leut. d. L. Aufacebots (Wiesbaden) - Böning, Leut. d. A. des Leib-Garbe-Inf.-Regis Ar 115 (Biesbaden) zu Oberseuts. des fördert. Bbilippi, zuledt Oberseut. der Landw. des Landw-Kion.-Bots. 1. Aufgebots (Wiesbaden) zum Dauptn. des ördert. den rici (Wiesbaden), Lizewachtm. des Draa.-Regis. Ar. 16, zum Leut. d. A. befördert.

Post und Eisenbahn.

- Der Berbfiguterverfehr auf ber Gifenbahn. Der Guberwagenpart ber preußisch-heisischen Staatsbahnen wird burch bie Heeresberwaltung dauernd ftart in Anspruch genommen, jo daß bei dem herrschen Wagenmangel nach Ansicht der Eisenbahnverwaltung auf eine befriedigende Erledigung bes herbitverfehrs nicht mit Sicherheit gerechnet wer-Bon einer Rurgung ber Sabefriften foll zwar zunächst allgemein abgesehen werben, es soll dies nur für Privatanichluffe und den Freiladeverkehr da geschehen, wo bies zwedmäßig erscheint, aber auch nur bann, wenn bamit Borteile für den Wagenumlauf gewonnen werden. Auch foll verfucht werben, durch Berbefferung des Guterzugfahrplans den Wagenum fauf zu beschlennigen. Für die Rüben-berfender sollen möglichst zahlreich Wagen zur Verfügung ge-stellt werden. Im allgemeinen vollswirtschaftlichen Interesse wird aber mancher Versender ein Opser bringen und unter Umständen auf die Wagen etwas warten muffen, ein Ditsstand, der sich bei den vorhändenen Schwierigkeiten nicht befeitigen läßt.

Der Fahrverfehr Gebfer-Barnemunbe wieber eröffnet. Der Fährverlehr Gebfer-Barnemunde ift, wie aus Ropenhagen gemeldet wird, gestern wieder eröffnet worden.

R. P. A. Abreffierung ber Gelbpoftfenbungen. Auf Genbumgen für Angehörige felbständiger Rolonnen (Stabe, Munitions., Ctappen- Magazinfolonnen) wird febr häufig in ber Abresse bas Regiment (Bataillon, Estadron) mit angegeben, dem der Empfänger im Frieden angehörte, von dem er aber im Krieg absommandiert ist und mit dem die Kosonne also in teinem taktischen Berband steht. Derartige durchaus entbehrliche Angaben gefährden die postalische Leitung solcher Sendungen. Dem Publikum wird beshalb bringend empfohlen, auf Sendungen diefer Art Regimentsangaben uftv., bie für den mobilen Stand des Empfängers nicht gutreffen, unbedingt wegaulaffen.

Gifenbahntvagen feinblicher Staaten berfchiebenfter Art tann man jest auf den Berliner Bahnhöfen feben. Sie find auf ben Auszugsgeleisen aufgestellt. Gine große Sammiung bon Bagen der belgischen Staatsbahnen fteben außerhalb bes Anhalter Bahnhofs. Es handelt fich um die fleinen, recht bürftigen zweiachfigen Wagen britter Maffe biefer Gifenbab nen. Deren schlechter Zustand hat bekanntlich schon einmal eine große Unordnung im Weltverlehr hervorgerufen. Die Wagen sind ungewöhnlich niedrig und eng. Bon den französischen Eisenbahngesellschaften sind nicht weniger als deei durch ihre Bagen auf ben Berliner Bahnhöfen bertreten. Auf bent Potsbamer Bahnhof fieht man Wagen ber Nordbahn. Friedenszeiten liefen fie zwifchen Berlin und Paris durch. Sie waren beim Ausbruch bes Kriegs auf dem Bahnhof stehen geblieben. Wagen der Oftbahn stehen ausgerhalb des Anhalter Bahnhofs in der Nähe des Bahnhofs Yorkstraße. Es find zwei Wagen erster und zweiter Rlaffe, die feinerzeit zwischen Baris und Frankfurt a. M. verkehrten und wohl in den ersten Tagen der Mobilmachung Berliner nach Haufe gebracht haben. Ein Wagen der Baris-Lyon-Mittelmeerbahn steht endlich auf dem Bahnhof Charlottenburg. Er verfehrte ohne Zweifel seinerzeit zwischen Frankfurt a. M. und bem Guben bon

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Machrichten.

Hriegsabende.

Die fonntäglichen Reiegsabende bes "Bollsbilbungsberains" haben in allen Kreisen Wiesbadens vollen Anflang gefunden; fast tausend Versonen füllten das lettemal den gro-hen Saal der "Turngesellschaft" in der Schwaldacher Strafe. Großes und allseitiges Interesse dürfte auch der nächste Bortrag bes Herrn Oberregierungsrats Springorum am Sommton, ben 11. Oftober, finden, weil ein Sochberftandiger bom "Roten Rreus" bon feinem Befen und Birten ergahlen wird. Gerabe diese Organisation, fiber die in weiten Areifen noch mancherlei Unflarbeit bewicht, fteht jest im Mittelpunft all ber Gurforgen, welche unferen Golbaten und unferen Berwundeten im Beld und dabeim zugute fommen. Bas das deutsche Rote Kreuz ift, worin seine Kriegsaufgaben besteben, und in welch mannigsacher Beise es sich gur Friedenszeit im ftillen betätigt, all das wird ein Renner fchildern. Der geschäftsführende Borsibende des hiefigen "Kreis-komitees vom Roien Kreuz", Herr Generalleutnant Ezzellenz Kreb 8, wird die vaterländische Beranzialtung durch eine Ansprache einleiten. Es gilt asso, unferen Dant, unfere Aner-tennung all ben Frauen und Männern auszusprechen, welche bieje Organisation geschaffen haben und fie in umenblicher Dibe und Arbeit burchführen. Ber tas "Rote Kreus" ebren will, erscheine nächsten Sountag, abends 8 Uhr, in dem Saal der "Turngesellschaft". Die Gintrittsgebühr (einschl. Kleidergeld) beträgt 20 Pf. Es sei dei dieser Gelegenheit noch erwähnt, daß der Uberschuh der "Delbrüd-Borträge" seitens den "Bereinigung für Sochschulberlefungen" im Betrag von 500 Mart (2. Gabe) bem Roten Kreuz fürzlich überwiesen

#### Kirchliche Chrung der Gefallenen.

Gur die firchliche Ehrung der Gefallenen gibt bas Königl. tonfifterium ber Proving Brandenburg folgende, wohl auch ur den Begirf Biesbaben geeignete Unregungen:

Bir empfehlen, die Ehrung ber im Kriege für Konig und Baterland Gefallenen burch eine Gebenftafel in Der Rirche ihrer Barochie ichon jest burch Anlegung einer Lifte der aus ber Rirchengemeinde Gefallenen vorzubereiten. Auch wird es bem Gefühl bes Dantes gegen bie, die für uns ben Beibentod geftorben find, entsprechen und bas Bewußtfein ber Bufammengehörigfeit ber Gemeinbeglieber ftarfen, wenn die Ramen ihrer Gefallenen jeweilig in geeigneter Beife von ber Rangel genannt werben. Enblich legen wir ben Berren Beiftlichen nabe, auf Bunich in ben Saufern der Gefallenen ober, wo eine Trauerfeier in ber frirche aud, sonft ublich ift, in biefer Gebachtnisfeiern gum Erofte der hinterbliebenen gu halten und fich hierzu burch Nongelanfündigung bereit zu erflären.

#### Mitteilung der Auskunftsftelle der Loge Plato, Griedrichftrage 35.

Täglich geben ber Ausfunftsftelle Anfragen gu. welchem Lazarett ein als verwundet in den antlichen Ber-luftlisten Gemeldeter sich besindet. Wenn wicht der Ber-wundete selbst Witteilung hierüber an seine Angehörigen gelangen lagt, ift es unmöglich, bas betreffende Lazarett fest-Gewiß wird in ben meiften Lagaretten Bortehrung getroffen, die Angehörigen ju benachrichtigen. Die Maffenhaftigleit ber fortgesett eintreffenden Fragen und Rlagen weist aber darauf bin, daß bier in ber Organisation ein Mangel vorliegt, ber unbedingt ber Mbfilfe bebarf. Die freiwillige Silfe durfte auch auf diesem Gebiet noch eingugreifen haben. Jeber, bem ein Angehöriger als verwundet oder gar als ichwer verwundet gemeldet wird, hat ein Recht

barauf, Ausfunft zu erhalten, wo er liegt. Dieje Mitteilung ber Ausfunftsitelle, in ber ein zweifellos vielfach empfundener Mangel berührt wird, darf vielleicht durch eine andere Mitteilung ergangt werden. Bie wir hören, hat es fich Fran Bringeffin von Schaumburg. Lippe gur Pflicht gemocht, die Angehörigen jedes einzelnen Soldaten, ber im "Roten Kreug" an der "Schönen Ausficht" eingeliefert wird, fofort mittels Boitfarte von der Antumft bes Bermundeten zu benachrichtigen. Das ist ebenso dantens wie nachahmenswert. In jedem Lazarett sollten Positarten mit entsprochendem Bordrud zur schleunigsten Benach-richtigung der Angehörigen wenigktens solcher Verwun-deter vorhanden sein, die nicht in der Lage sind, alsdas mach ber Einlieferung ihren Familien felbft ein Lebenszeichen gufommen zu laffen.

#### Kriegsnachrichten für das Ausland,

Die beutiden Ariegsnachrichten für bas Musland finden in unferem Begirt lebbaften Anllang. Sie werben bon nogeren Firmen unferer Gegend burch bie Santele. fammer Biesbaben in mebreren Sprachen (beutich, frangolifch, englisch, fpanisch, italienifch, portugiefifch) be-Die Firmen verfenden diefe Rriegsnachrichten an ihre Geschäftsfreunde in den verschiedenen europäischen an überseeischen Läubern. Auf diese Weise erhalten die fernen Nationen wahrhaftige Schilderungen über den Fortgang des Krieges. Es liegt im Interesse Deutschlands und der deutschen Index Index Interesse Deutschlands und der deutschen Index Inde ichen Industrie, daß die Wirfung ber Lügennachrichten ber Englander, Franzosen und Ruffen burch die deutsche mabre bajtige Schilberung vernichtet wirb. Die Firmen, welche folche Kriegenachrichten noch beziehen wollen, werben gut tun, biefelben bei ber Sanbelstammer Biesbaden ichleunigft gu bestellen.

-- Ernennung. Der Kreisbeputierte Hoffagermeifter Rammerberr Freiherr v. Branbis gu Biebrich a. Rh. ift von der Königs. Regierung, Abteilung für dirette Steuern, Domänen und Forsten, zum Stellbertreter bes Königs. Landrats Rammerberrn v. Seimburg in deffen Eigenschaft als Borfibenber der für den Landfreis Biesbaben gebil beien Ginkommensteuer-Beranlagungskommission und bes Schapungsausichuffes; bes Steuerausichtifes ber Gewerbesteuerstaffe 3 für den Landfreis Biesbaden und den Untertaunustreis und der Gewerbesteuerklaffe 4 für den Landfreis Biesbaden, und von dem herrn Regierungsprafidenten bier jum frandigen Stellvertreter bes Landrats in Angelegenheiten des Königl. Berficherungsamts ernannt worden.

Senbet Liebesgaben nach Dies. Der fürglich beröffent. lichte Aufruf um Liebesgaben an die Berteilungsftelle Det hat überall warmiten Biberhall gefunden. Ramentlich find es die Meineren Spender und Spenderinnen, die im Gebenten an die Bruder und Gobne im Feld gern ihre Gabe für Die Truppen ipenden wollen. Leider aber ift für biefe Gaben ber Weg ber Bojt noch nicht offen, ba dieje Bafete an private Abressen nach den Reichslanden noch nicht annimmt. Es wird baber empfohlen, dieje Sendungen an die Abreffe: "Goubernement Mes, Kontrollstelle für Liebesgaben in ber ftabtifchen Turnhalle" , an richten.

- Liebesgaben. Wir bermeifen auf bie Bitte ber 916teilung 3 bes Streistomitees bom Roten Rreug und ber 10. Divition um Liebesgaben in bem heutigen Angeigenteil.

— Kriegsfürsorge bes Postamts 1. Aus einer zweiten Sammiung unter bem Bersonal bes Bostamts 1 find 150 M. für bie Unterfrühung arbeitelos geworbener Familienbaier an ben Magistrat, 100 D. für bie Notleibenden in Gliaf-Lothringen, 100 M. für die Rotleidenden in Oftpreugen und 50 M. für bie Striegshilfe ber Telegraphenbeamtinnen überwiesen worden. 155 M. wurden gur Berficherung im Felbe ftebenber Unterbeamten berwendet.

- Der Brieg und bie Rrantentaffen. Durch ben Rrieg haben die Krantentaffen den größten Teil ihrer gefunden Mitglieber berloren. Die Burudgebliebenen befteben gu einem guten Teil aus weniger widerstandsfähigen, leichter zu Er-frankungen neigenden Bersonen, die die Rassen — besonders in ber jewigen Beit ber Ginfchranfungen und Entbehrungen, die eine erhöhte Grantbeitsgefahr mit fich bringen - augerordentiich belaften. Um eine zu große finanzielle Schwächung ber Kranfentaffen zu verhindern, hat beshalb ber Reichstag in feiner Kriegssitzung bom 4. Auguft b. 3. ein Rotgefet beichloffen, beffen Beftimmungen in die Berhaltniffe der Raffenmitglieder tief einschneiden. Die Bestimmungen biefes Rotgesetzes erläutert eine von der Deutschnationalen Krantenund Begrabnisfaffe in Samburg, Solftenwall 2-5, beraus-gegebene Schrift: "Die Kranfenberficherung mah. rend bes Griegs". Diefe Schrift ift fur alle berficherungspflichtigen Sandlungsgehilfen und Lehrlänge bon Intereife, bejonders auch für folde Angeftellte, die ihre Einberufung aum Deer noch au erwarten haben. In bem ermagnien Seft

ist auch die von der genannten Raffe errichtete beitragsfreie Kriegsbersicherung beschrieben. Die Schrift ist von der Deutschnationalen Kranfen- und Begräbniskasse in Hamburg ober iftren örtlichen Berwaltungs- und Bablitellen toften -Los gu begieben.

— Dienstigwitäum. Gestern waren es 30 Jahre, daß Frl. Anna Groß im Dienstie der Frau L. Reumann steht. Die treue Dienerin hat schon bei den berstorbenen Eltern ihrer jegigen Dienstgebenben gebient.

Afraelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultus.

gemeinde. Gottesdienst in der Saudimagoge. Freiag, den 9. Oft. abends: 5.45 Uhr. Samsiag. den 10. Oft., morgens: 8.45 Uhr. nachmitags 3 Uhr. Ausgang 6.30 Uhr. Sonntag. morgens 7 Uhr. Montag. den 12. und Dienstag. den 13. Oft.: Solussest und Tag der Gesetzesfrende: Schlußest und Tag der Gesetzesfrende: Schlußest Borabend 5.30 Uhr. Montag. morgens 8.45 Uhr. Bredigt 9.45 Uhr. nachmittags 3 Uhr. abends 6.15 Uhr. Dienstag. morgens 8.45 Uhr. nachmittags 3 Uhr. abends 6.15 Uhr. Dienstag. morgens 8.45 Uhr. nachmittags 3. Uhr. Ausgang 6.25 Uhr. Bochentage morgens 7 Uhr. nachmittags 5.30 Uhr.

Alt : I fraelitische Aultusgemen in de. Shnagoge Friedrichstage 33 Vreitag: abends 5.15 Uhr. Solbat: morgens 8 Uhr. Bredigt 10 Uhr. nochmittags 3.30 Uhr. abends 6.30 Uhr. Soldano rabbo morgens 6.30 und 8.15 Uhr. abends 6.30 Uhr. Soldano rabbo morgens 6.30 und 8.15 Uhr. abends 6.30 Uhr. Dienstage: morgens 8.40 Uhr. Abends 6.20 Uhr. Bochentage: morgens 7 Uhr. abends 5 Uhr. Tistor 10 Uhr. nachmitags 3½ Uhr. abends 6.20 Uhr. Bochentage: morgens 8.30, Muhadb 9.30, Schur und Muhad 4. Ausgang 6.20. Conntag: morgens 6.15. Jonnton: Ausgang 5.30. Lagend 6.25 Morgens 8.30, Nisabb 9.30, Sistor und Muhadb 10 Minchy 4. Ausgang 6.25 Morgens 8.30, Sistor und Muhadb 10 Minchy 4. Ausgang 6.25. Maarif 6.25.

## Proving Hessen-Nassau.

#### Regierungsbegirk Wiesbaden.

Gin Gefdent ber Raiferin für bie Bermundeten, D. Bab Nassau, 8. Oft. Die Kaiserin übersandte dem Nassauer Iweigderein des Koten Kreuzes zur Erinnerung an ühr am 28, August d. I. in Bad Rassau ersolgtes Busanmentreffen mit dem Kaiser für die drei dorigen Rasaretie im Geneietten Teressensist, dem Freiherräsis dom Stemschen Schloft und dem Kuckaus eine reichbaltige Lazarette bibliot der Kuckaus eine reichbaltige Lazarette bibliot der Kuckaus eine Rugust in Bad Rassau, dere abschiedete sich der Kusser am 28 august in Bad Rassau, derer ins Feld ging, don seiner Gemablin. Bei dieser Gelegendeit begrüßte der Kaiser anweienden wegsähigen Berwundeten, während die Kaiserin alle drei Lazarette besuchte.

m. Geisenheim, b. Oft. Die Verstaatlichung der Geisen-beimer Realschule und deren Ausban zu einem Real-progdmusasium beschäftigte in iehr eingehender Weise die heutige Stadtberordnetensitzung. Zur Beratung lag der Bertrag mit dem Kissus vor. Nach längerer Aus-lprache, in deren Verlauf mehrsach Vertagungsanträge gestellt und mieder auruckgezogen vurden, wurde der Vertragssprache, in deren Perlang mebrlach Verlagungsanträge gestellt und wieder zurückgezogen wurden, wurde der Verlagsentwurf genedmigt. Nach diesem Entwurf wird die Schule zu einem Reform-Realghmungium ungestaltet und ausgedaut Die Stadt Geisenbeim gibt unentgestältet und ausgedaut gedäude nötigen Grundstilde und dauch diese Grundstilde, die später vollständig eingericktet dem Staale schulbenfrei übergeben werden. Die Schule foll vorläufig für 450 Schüler ausgedaut werden. Bei diesem Bertrage ist der Staal an die Erdaltung der Schule als Resorm-Realproghmungsum gebunden Diesem Vertrage sinden Verdaufig und der Stadte als Meson-Realproghmungsum gebunden Diesem Vertrage sinniste die Stadtverordnete verfammlung iedoch nur unter dem Vorbelaste zu, daß in Anderracht der angenflicksen Verdaltnisse die Arbeiten am Ven der nötigen Schule nicht in Angriff genommen werden dürfen, solange die Verfammlung berga ihre Anstitumung nicht erteilt dat Dagegen tönnten die technischen Vorarbeiten, wie die Argeitriaung der Plane Kostenboranischläge usw., auch jeht sichen begonnen werden.

hd. Frankfurt a. W., 7. Oft. Die von der Stadt bewillig-

hd. Franffurt a. D., 7. Oft. Die bon ber Stadt bewillig ten 2 Millionen für Kriegsfürsorge find aufgebraucht; es follen jest noch 3 Millionen bewilligt merben.

k Höckt a. M., 6. Oft. Die Stadtverordneten bewilligten beute für die Aotleidenden in Oftpreußen 1000 M. und für Elfaß-Lotbringen 500 M. — Dem Beilviel des Staates und anderer Städte folgend, werden die von den fädtlichen Beamten dinterlegten Kautionen freigegeben. In Zufunft isl überbaupt feine Kautionen freigegeben. In Zufunft isl überbaupt feine Kautionen Ergfordert werden — Der Anteide Magiftrats auf Aufmadene einer 50 000-M.-Anteide für die Kanalisation wurde genebmigt. — Auf Anreaung der Kriegsfürforge. Kom mission werden die Unterführungen für die Angebörigen der zum Geere berufenen städtlichen Arbeiter und Angebörigen der zum Geere berufenen städtlichen Arbeiter und kennestellten nicht unwesentlich erhöht — Das is lange geforderte "Bürgerbuch" ist wie Dr. Beil besannt gibt, nun endlich erschlenen. Seine Anschaffung ist jedem Bürger bestens zu empfeblen.

p Bab Naffau (Labn). 7. Oft. Die befannte Königsbacher Brauerei in Koblens but die biefige Unionbrauerei
fäuslich erworden. Mis Gelägfeksführer wurde von ihr der bisberige Braumeister der Unionbrauerei Rassan. Her Schwille, beitellt Auch das biefige "Gotel zur zeine" wurde von der genannten Brauerei übernammen.

× Dies. 7. Oft. Der acstrige Obst markt war gut be-fahren Insolae des Krieges waren aber nur wenige Kaufer vorbanden, wesdalb die Kreise gegen die Borjahre niedriger waren. Rheinischer Bohnavsel und äbnliche gasten im Zentner 5 R. Goldvarmänen, Schöner von Postoop und andere Tassel-ävsel 8 die 12 M und verschiedene Sorten Birnen 5 die 10 N. Der nächste Obstmarkt sinder Freitag, den 16. Oktober, statt.

#### Gerichtssaal.

Mainzer Ariegsgericht.

5. Mainz, 6. Oft. Der Ersay ekrut Jakob Mordt aus Wiesbaden wurde am 18 August beim Ersay Kionier-Bataillon Ar. 16 in Mainz-Kastel eingestellt Am 15 September war er beim Grerzieren den Kesebellen eines Fähnrichs nicht nachgekommen batte sein Seitengewehr abgeschaftl und dieses mit dem Gewebr auf den Boden geworfen. Dann war er aus dem Greede der und den Nollte weggeben. Auf den Beschl des Borgesetzten lehrte er wieder zuruck schmallte um und dod des Gewebr auf. Der Angellagte, welcker sichen awei Tage vorder zu Kamertaden gesagt batte, der Tienst vosse ihm nicht, erstärte, daß es ihm an dem Tage nicht auf gewesen sein der der kamertaden gesagt datte, der Ansten sich und wisse er nicht, was er getan dabe. Der Ansten sie und wisse er nicht, was er getan dabe. Der Ansten sie und kamertaden in der Ersan dabe. Der Ansten sie und kamertagen ist der Kesten habe. Der Ansten kamertagen ist der Gesagnis der Geschl, wieder um auschmalten, nachzesummen sei. Der Arbeitssoldat Schafter aus Duisdura war dem wiederholten Beschl seines den Angekkagten frei, da er dem ledten Befehl, wieder um aufdmallen, nachgekommen sei. — Der Arbeitssolden Schaller aus Duisdung war dem wiederholten Befehl seines Borgeietzen wadrend einer Arbeit, das Spiechen zu unterkassen nicht nachgekommen, außerdem hat er sich der Achtungsberlegung ichaldig gemacht. Er wurde zu der Nindesklärafe den 1 Jahr und 1 Moche Gefäng nis verurteilt. — Der Unteroffizier Friedrich Salzer aus Wainz vom der 2. Kompagnie des Ersch-Keriments 87. disher undestraft und don guter Hübenung, ist der vorsährists widrigen Besandlung. Intergebener und der Niehenden Besandlung. Intergebener und der Niehenden Geschäftigt. Am I. September follten 20 bis 25 Kriegsfreiwillige Stiefel fassen. Da die Leute nicht die dassenden Stiefel fanden lieh ie der Angestagte auf der Kammer Barich, Warld, was beden gestohen. Sie mußten sich auf den Boden legen, wobei er einen zu Boden gestöhen. Siner der Leute mußte beständig seinen Ramen laut rufen. Der Angestagte wurde zu 14 Tagen mitteleren Arrest berurreilt.

#### Sport und Luftfahrt.

Bu dem Todessturz des Fliegers Stiefvater. Der et fürzlich aum Leutnamt beförderte Lidetendes Stiefvater. Der et fürzlich aum Leutnamt beförderte Lidetendes Stiefvater und sein Begleitoffizier Badde sind, die erwähnt, dei Tannandicht. Stiefdater, der frühre in Johannische Jeannin-Tauben flog, war einer der erfolgreichsten deutschaftschaftliger. Beim Westidender um die Nationalius stedenderfliger. Beim Westidender um die Nationalius seines erhielt er für den größten überlandsstug Freidender von der der erhalte und kannande erhäufen erhalten erhaufte, teit dem Schember 1918 eine Monatherente den 4000 M. und einen einmaltgen Breis von 10 000 K. Ruscht sida Stiefvater auf dem Sindester des Brinzen Sigdemund des Leberer fätig. Am lebten Findester des Brinzen anden auf einem Eindester des Krinzen Sigdsmund teil.

\* Freiwillige Radfahrer = Lumpagnien, Gau 9 D. A.S.

aeplanten Beranstaltungen beteiligen werden, denn auch geben wurde es flar gemocht werden daß Deutschland unter geben würde wenn wir nicht siegen, so daß wir siegen millen und daß jeder einzelne Baierlandsberteibiger die zum jüngen und bag jeber einzelne Baierlandsberteibiger bis g binab ben festen Willen bagu im Bergen fragt.

#### Lette Drahtberichte.

Die Mutter der deutschen Kronprinzessin als Russenfreundin?

Br. Ropenhagen, 8. Oft. (Eig. Drahibericht. Setr. Mal Die "Bolitisen" bringt die offizielle Mitteilung, daß ber Großberzogin Anaftasia bon Medlenburg. Schwerin die Wetten der Schwerin, die Mutter ber beutschen Kronpringeffin, midt ihre urspüngliche Nationalität und den ruffice Ramen Anastasia Michailowna angenommen hat.

#### Divianis Sorgen um feinen Sohn und Schwiegersch 1.

Br. Genf, 8. Oft. (Gig. Drahtbericht. Ritr. Bin.) französische Ministerpräsident Biviani bat die international Agentur für Ariegsgefangene in Genf erjucht, forichungen nach feinem jungiten Gobn anguftellen, ber ab einfacher Golbat am Reiege teilnahm und feit ben lette Kampfen bermigt wird. Bibiani hat auch feine Rachtlant über feinen Schwiegerfohn Dirid. - Gerner icheint es. ein Sohn des ehemaligen Minifiers Hanotaug vertrunde und gefangen genommen wurde.

hd. Konftantinopel, 8. Oft. Die im Marmare Die fremben Shiffe in türfifden Safen. meere und im Schwarzen Weere befindlichen englischen italienischen Schiffe erhielten bon ih en Regerungen italienischen Schiffe erhielten bon ih en Regierungen die türfischen Safen so schnell wie möglich zu verlagen Lehtere verlangten die Erlaubnis von der türfischen Ragion rung, den Bosporus raffirm rung, den Bosporus paffieren gu butfen. .

W. T.-B. Berlin, 8. Olt. Wie die Abendblätter mehete ist der Literarhistorifer an der Berliner Universität fessor Richard M. Meher beute morgen plöhlich gestorte Richard M. Meher beute morgen plöhlich gestorte (Richard M. Meher war am 15. Juli 1860 in Berlin gehore, bat in seiner Baterstadt das Chunasium besucht und in Berlin and Sign Berlin und Strabburg freien sig, Berlin und Strafburg studiert. Unter seinen Schrift find zu nennen "Deutsche Charaftere", "Die deutsche ginte tur im 19. Jahrhundert" und endlich seine Bücher "Gethe und "Richsche".)

Briefkaften.
Die Schrifteitung bes Biesbabent Tagbiatis beauwortet nur ichenten feitragen im Brieffaften. und awar ohne Rentworteinblichteit Belweitenten ichnien nicht aemahrt werben.

Stammtisch. Wir empfehlen Ihnen, sich an das glates eines Notars au wenden. Es kommt dabei auf die Gekägis an, das dem Bertrag zugrunde liegt. Jahan. Dah Komma und Tasahira, die Verfreter Jahan. Dah Komma und Tasahira, die Verfreter Jahan in Bort's mouth, die Forderung einer Kriegsentschoff allen sießen und am 6. September 1905 den Friedricht ing unterzeichneten, war die Folge eines Druckes des Verfreter Bereinigten Etaaten.

A. M. 93. 1. Leute, welche die Verechtigung zum istigeries freiwilligen Dienst beken, dienen nur ein Jahr erfahrt. Einstellung kann schon jeht als brotloser Retrait

Stammgäste der Oranienburg. Die für diesen gertein wieder ins Leben gerasene Auszeichnung des Gisernen ableit die sweite Klasse wie klasseichnung des Gisernen ableite die wird am schwarzen Bande mit weiser sichtung im Knodfloch, die ertie Klasse dene Band insten Brust, das Erostreus um den Hals getragen.

Bertriebener Deutscher aus England, Kir geben andeim Ihre Wahrnenden den kals getragen, andeim Ihre Wahrnenden dem aufandigen sowien Ihre Bahrnehmungen dem aufandigen kommisser oder der Poliziehrestion mitzuteiten.

R. R. Die Bedeutung der türstischen Kapinikationen der Gregebung deben dies Kapinikationen nichts auch der Ergebung daben dies Kapinikationen nichts Anterneter ind besondere Rechte zu verstehen, welche die Kapinikationen einzugeben.

Bu Wir empfehlen Ihnen, bei dem diesigen Positation.

Banerische Briefmarken, Auf der henretten Kapikation.

Banerische Briefmarken, Auf der henretten Kapikation.

fundigungen einzugieben. Baif der baherlichen Bosschrieben.
Tanerische Briefmarken, Auf der baherlichen Bosschrieben marke sind bestehen der bestehen bestehen der Bavit auf staden bestehen bestehen dah der Bavit auf staden meniger auf der erwähnten Warfe besinden, als bestehen in erit fürzlich bossepannen worden ist vertigenen Bir enwieden Ihnen, als bestehen Eigermeister von Königsberg au wenden, sich an den beitrermeister von Königsberg au wenden.

E. 22 1 über Ihre Dienstiauslichtet wird bei weiteren Vorstellung von der Erfankommission entschen Wuskunft.

Darüber gibt das Kaßburgan der Königs Bolizelischen Rossephing.

M. N. § 40.1 ber Webrordnung bezieht sich auf Perioden welche aum Dientse im stehenden Geere tauglich befunden als "überzählige" bis zu dem auf das I Missiarpfieles folgenden i Februar nicht zur Einstellung gekangt sind Die K. R. Solche Gaben für Oftpreußen ninmt Rentner Bittrich, Spnnenberger Straße b4, entgeget.

#### Handelsteil.

h. 471.

Banken und Geidmarkt.

Rriegsdarlehnskassen. In dem Dariehnskassengesetz must war der Gesamthelrag der auszugebenden Darbeheine mit 1500 Mil. M. begrenzt, jedoch wurde
in unserer Dienstag-Morgen-Ausgabe telegraphisch
der Bundesrat ermächtigt, im Bedarfsfalle den Beauszugebenden Dariehnskassenscheine zu erhöhen. Ermächtigung hat der Bundesrat Gebrauch gemacht, e den Betrag bekanntlich auf 3000 Millionen thäht hat. Maßgebend hierfür war aber keineswegs Tige Inanspruchnahme der Darleinskassen; diese Schehr hinter der ursprünglichen Annahme nicht und Zurück. In den ersten beiden Monäten ihres Besuden imsgesamt für 320 Mill. M. Darlehen bewilligt, daß die Kreditnot keineswegs den Umchi hat, wie bei Ausbruch des Krieges vielfach beurde. Dafür spricht auch die Tavsache, daß die aus urde von Handel und Industrie begründeten Kriegs alen bieher nur in mäßigem Umfang in Anspruch ge-werden. Unsere Volkswirtschaft hat sich also auch Beziehung als durchaus gesund und widerstandsfähig Wenn trotzdem der Bundesrat den Betrag der Dar-Wenn trotzdem der Hundesrat den Betrag der Darbeinscheine auf 3000 Mill. M. erhöht hat, so geschah
lateres se der Kriegsanleihe. Den großen
der Anleihe, wie beispielsweise den Korporationen,
leinung sich auf viele Millionen beläuft, ferner den
tamußte die Möglichkeit gegeben werden, einen Teil
litzes an Wertpapieren zu beleihen, um die für die notigen Mittel flüssig zu erhalten. In welchem die Darlehnskassen hierdurch in Auspruch genommen

13t sich gegenwärtig noch nicht übersehen. Jeden
13t sich gegenwärtig noch nicht übersehen. Jeden
13t sich gegenwärtig noch nicht übersehen. Jeden
13t sich gegenwärtig noch mittel zur Verfügung,

13t heranitretenden Ausprüchen gerecht zu werden. Die

13t den verschen gerecht zu werden. Die

13t den verschen gerecht zu werden, die verschen gerecht zu werden. der Darlehnskassenscheine bewährt sich inzwischen als ein sehr nützliches Mittel zur Beschaffung Zahlungemittel. Gegenwärtig werden an im Werte von 5 M., 2 M. und 1 M. wöchentlich etwa Werte von 5 M., Werte gebracht.

Industrie und Handel.

T.B. Denisch-Luxemburgische Bergwerks- und Hüttenerlin, 7. Okt. Bei der Deutsch-Luxemburgischen und Hütten-A.-G. beträgt der Bruttogewinn Sich der Vorträge 24 923 449 M. gegen 29 456 591 M. Nach Abschreibungen von 16 Millionen wird der auf den 24. November nach Essen ein-Generalversammlung vorgeschlagen, den ver-ten Gewinn von 8 924 449 M. (43 343 368) mit Rücksteflungen für die Talon- und Wehrsteuer, als Mindestvergütung an den Aufsichtsrat, zur gänzlichen Abschreibung für Kursverluste Osten, 25 Mill. M. für die Anleihe, 6500 000 M. zu Lagen infolge des Kriegsausbruchs und 478 078 M. ag auf neue Rechnung zu verwenden. Wie die bemerkt, scheint es mit Rücksicht auf den fichtig, den zur Zahlung einer mäßigen Dividende Benalen Verhältnissen ausreichenden Gewinn zu vor-Abschreibungen und Rückstellungen zu verwenden, zwöhnliche Kriegsverluste bei den Werken oder an das feindliche Ausland zu decken. Die allmähliche Besserung der industriellen Lage-1. 7. Okt. Der Berliner Krankenkassenbericht läßt der Besserung in der Beschäftigung der Berliner

Industrie erkennen. In der Woche vom 19. bis 26. September bat die Zahl der Beschäftigten wieder um 11 390, das heißt um 1.24 Proz., zugenommen. Am meisten haben dazu bei getragen die Textilindustrie mit einer Zunahme von getragen die Textilindustrie mit einer Zunahme von 4.26 Proz., der Verkehr — wesentlich unter dem Einfluß von Neueinstellungen bei der Post — mit 3.25 Proz., die Papierund Lederindustrie mit 2.75, das Gastwirtsgewerbe mit 1.66 Proz., das Druckereigewerbe mit 1.49 und die Nahrungsmittelindustrie mit 1.26 Proz. Die Zahl der Arbeitslosen allein bei den freien Gewerkschaften beträgt noch 35 647 gegen 38 551 in der Verwoche.

 Rücksichtnahme für Handel und Industrie im Ober-elsaß. Die Handelskammer Golmar macht darauf aufmerksam, daß im Oberelsaß Handel und Industrie unter den Krieg verhältnissen schwer zu leiden haben. Seit Beginn der Mobilmachung war es nicht möglich, Waren zu ver-senden oder Waren zu beziehen. Wir richten daher an alle Kreise des Handels und der Industrie im Innern des Deutschen Reiches die dringende Bitte, bei der Erfüllung von Aufträgen oder bei Gewährung von Kredit gegenüber den Geschäftsfreunden im Oberelsaß weitgehende Rücksicht und möglichstes Entgegenkommen üben zu wollen, um den Übergang zu regelmäßigen Verhältnissen zu erleichtern und um die schweren Bedrängnisse von Handel und Industrie im Oberelsaß nicht unnötig zu verschärfen. Die Handels-kammer Wiesbaden empfiehlt diesen Aufruf zur auf-merksamsten Beachtung.

\*\* Höchstureise für Getreide und Mehl Sonicht die

\* Höchstpreise für Getreide und Mehl. Sowohl die badische als auch neuerdings die sächsische Regierung hat beim Re chsamte des Inneru beantragt, daß man der Festsetzung von Höchstpreisen für Getreide und Mühlenerzeugnisse möglichst schnell nähertreten möge. Diese Maßnahmen sollen, soweit dies noch nicht geschehen ist, ergänzt werden durch Festselzung von Höchstpreisen für Backwaren, ins-besondere für Brot seitens der Gemeinden.

\* Kaffeestatistik. Nach der Aufstellung der Firma G. Duuring u. Zoon in Rotterdam stellten sich die europäischen Kaffeevorräte am 30. September auf 6 098 000 Ballen gegen 6 019 000 Ballen am 30. September 1913 und 7 139 000 Ballen am 31. August 1914. Auf die verschiedenen Hafen verteilte sich der Kaffeevorrat folgendermaßen:

And the second second				100		30 Sept-	31. Aug.	30. Sept.
						1914	1914	1913
Kopenhagen	4	-	12	13		43 000	41 000	66 000
Bremen		1 62	9	18	1	65 000	93 000	125 000
Hamburg	8	169			9	1 386 000	1 696 000	1 632 000
Niederlande		1				497 000	639 000	328 000
England .		10		98	ı	361 000	373 000	296 000
Antwerpen .	*	200	*	333		1 018 005	1 028 000	891 000
The state of the s		1	-		I.	2 472 000	2 852 000	2 279 000
Havre		0	1		3	44 000	52 000	50 000
Bordeaux .	1			0	r.	105 000	118 000	127 000
Marseille .	8		13	35	I.S.	107 000	247 000	211 000
Triest		Bre	+	on.			eser Zusan	menstellun
die Vorrate in							us der Tal	
chātzungsweise	e.	Mag	CE	eres	to	in allen k	riegführend	len Länder

im letzten Monat verringert haben. Am meisten allerdings in Deutschland, doch kann von einer Kaffeenot nicht gesprochen werden; für die nachste Zeit sind wir noch mit Kaffee versorgt, und es braucht noch nicht auf 1 Million Ballen Valorisationskaffee in Hamburg zurückgegriffen zu werden. Die Kaffeewel'vorräte werden mit 10 024 000 Ballen gegen 12 181 000 Ballen am 30. September 1913 angegeben.

Rima-Murany-Saigo-Tarjaner-Eisenwerke. Budapest, 7. Okt, Die Rima-Murany-Salgo-Tarjaner-Eisenwerke schließen das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 10 221 784 Kronen gegen 12 168 586 Kronen im Vorjahre ab.

Die Direktion hat beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 5 Proz. gleich 10 Kronen per Aktie auszuzahlen und 5515493 Kronen auf das neue Betriebsjahr vorzutragen. Die Direktion begründet die großen Rückstellungen mit den Absatzstockungen bei Eintritt der Kriegsereignisse. Auch das Mora-torium hat die Eingänge ungünstig beeinflußt. Die Direktion halte die flüssigen Mittel beisammen, um für alle Fälle gerüstet

Aus dem Linoleumhandel. Das Linoleumgeschäft ist von dem Krieg weniger als andere Gewerbszweige betroffen worden. Die weitere Abschwächung des Baugeschäfts hat allerdings anfänglich einen Minderabsatz zur Folge gehabt,

der sich aber später durch die Beschleunigung der Herstellung von Regierungsbauten wieder ausglich.

Vereinigte Ultramarinefabriken, A.-G., vorm. Leverkus, Köln. Der am 10. November stattfindenden Hauptversammlung werden 7 Proz. (12 Proz.) Dividende vorgeschlagen.

Die Herandtaler Eisenindustriegesellschaft erzielte in dem abgehaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 2 366 076 K. gegen 3 500 272 K. im Vorjahre, und zahlt nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen eine Dividende von 5 Proz.

Verkehrswesen.

= Güterwagenverkehr im Herbst Der Handelskammer Wiesbaden ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten eine Mitteilung darüber zugekommen, daß bei der Arbeiten eine Mitteilung darüber zugekommen, daß bei der dauernden Inanspruchnahme eines erheblichen Teiles des Güterwagenparks durch die Heeresverwaltung und den Einwirkungen des Kriegsbetriebs auf den Wagenumlauf kaum auf eine befriedigende Bedienung des Herbetverkehrs gerechnet werden könne. Die Eisenbahndirektionen seien angewiesen, afle Maßnahmen zu erwägen, um den Güterwagenumlauf zu beschleunigen. Soweit mit einer Ladefristkürzung Vorteile für den Wagenumlauf gewonnen werden und dies nach Lage der den Wagenumlauf gewonnen werden und dies nach Lage der den Wagenumlauf gewonnen werden und dies nach Lage der Verhältnisse zweckmäßig erscheint, sollen die Ladefristen so-wohl für Privatanschlüsse wie für den Freiladeverkehr gekürzt werden. Es sollen ferner durch Vermehrung der Bedienungen und Verhesserungen des Güterfahrplans Vorteile für den Wagenumlauf gewonnen werden. Für den Freilade verkehr solle die Ladefrist für solche Verkehrtreibende abgekürzt werden, die innerhalb eines Umkreises von 2 Kilometern von der Station wohnen. Bei Privatanschlüssen, die Nachtbetrieb haben oder einrichten können, würde es sich unter Umständen haben oder einrichten können, würde es sich unter Umständen empfehlen, Nachtbedienungen vorzusehen und besondere Ladefristen für diese festzusetzen. Die Staatseisenbahnverwaltung würde durch Verlängerung der Diensstunden und dergleichen wurde durch Verlangerung der Diensstunden und dergleichen alles tun, um das Ladegeschäft nach Möglichkeit zu erleichtern. Solche Maßnahmen sind im Interesse der Volkswirtschaft dringend notwendig. Jeder einzelne Verkehrstrebende hat in diesen Zeiten die Pflicht, sich möglichste Beschränkung bei der Inanspruchnahme des Güterparks aufzuerlegen und vor allem das Ladegeschäft nach Möglichken zu beschieuwigen. zu beschleunigen,

> Die Morgen-Ausgabe umfofit 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman",

hauptidriftletter: M. Degerborft.

Berantwortlich für bie innere Bolitit und "Lepte Brabtberichee": A. De gerborft; für bie auswartige Bestirt; Dr. phil. G. Schellenberg: für ben Un erbattungsteil B. Rauenborf; für Nachrichen aus Biesbaben und ben Rachbargirten J. B.: D. Diefenbach; für "Bertsbad; D. Diefenbach; für "Bernbach; für "Bernbach; und ben für "Boett und Bultinbett": J. B.: C. Bosader; für "Bermichte" und ben "Brieffalten": E. Bosader, für ben Danbelbieft; B. G. ihr bie Angegen und Berlag ber U. Schellenberg den hof Buchbach.

Spredflunde ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr; in ber politifden Abteilung non 10 bis 11 Ubr.

## Theater - Konzerte

Sonialidje ... Schanspiele ateltag, 9. Oftober. 213. Borftellung.

Enullante & Abonnement D.

Muna von Barnhelm. in 5 Aften von G. E. Leffing. bon Tellheim, ver-

Barnhelm Fr. Banrhammer Bruchfall, ihr

aihr Madchen Fr. Doppelbauer Inecht bes Majors Berr Legal etner, gewesener Bachtmeister brs Gerr Follin Derr Andriano the in Trauer Frl. Eichelsheim be la Marlinière Herr Chrens

. herr Spieß ner bes Fraulein In Rellner. Diener. Birtshaufes und einem

datantohenden Gimmer. Non 12 Winuten ein.
7 Uhr. Enbe nach 93/4 Uhr.

whans zu Wiesbaden. Freitag, 9. Oktober. Abonne nents - Konzerte

disches Kurorchester. Sachmittags 4 Uhr: Herr Hermann Jrmer, städt-Eurkapellmeister.

Abends 8 Uhr:
Harr Carl Schuricht, Städt.
Musikdirektor.
in der gestrigen Abend-A. eichshallen.

ikrafe 18. + Zeierhon 1306. Läglich große Malitäten - Porstellung.

neues Brogramm. der bentiche Künftler. :: :: Aniang 81/4 Uhr.
Aniang 81/4 Uhr.
Aniang 81/4 Uhr.
Aniang 2 Borfiellungen. Billiger Gintritt.

# Zum Umzug! "Zurückgesetzte helle u. dunkle Gardinen

jeder Art

aussergewöhnlich preiswert.

Besonders empfehlenswert ein kleines Sortiment:

statt Mk. 12 ... jetzt Mk. 7.50

statt Mk. 20.- . . . jetzt Mk. 12.50

Ludwig Ganz, Kirchgasse 43. G. m. b. H.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich von Westendstrasse 1 nach

Yorkstrasse 7, Part.

verzogen bin.

Ph. Eschenauer. Damenschneider.



#### Verschiffungen über neutrale Häfen

ab Rotterdam: Vereinigte Staaten Südamerika, Niederl. Indien,
"Amsterdam: Spanien, Portugal, Zentr.-u. Südamerika, Nied. Indien,
"Kopenhagen, Gothenburg, Christiania: Vereinigte Staaten,
"Venedig u. Genua: Mittelmeer, Levante, Bulgarien u. Rumänien.
Auskunfte über Verladeangelegenheiten, über Frachten, sowie Besorgung von Transport- und Kriegsrisikoversicherung erteilt 1622 L. Rettenmayer, Kgl. Holspeliteur, Nikolasstr. 5.

Die 10. Referbe Divifion (bie Regimenter ftammen aus Bofen) ift bis jest, mohl infolge ber weiten Entfernung von ber Beimat, mit Liebesgaben nicht bedacht worben. Sier in Wiesbaben weilenbe Un= gehörige und Freunde ber in Betracht fommenden Regimenter beabsichtigen in Berbinbung mit bem Roten Rreug, Abteilung III, ber Divifion Liebesgaben gufommen gu laffen. Bir bitten Liebesgaben, insbefondere Wollfachen, Bigarren, Stofolabe, mit ber Bezeichnung : "Gur bie 10. Divifion" im Schlog, Mittelbau, abgeben gu mollen. Die Gachen follen fpateftens Montag, ben 12. b. Dite., auf bem fürzeften Beg ber 10. Referve - Divifion übermittelt werben.

Sauptmann u. Abteilungsfommanbeur bom Referbe = Felb : Urt. = Regt. 10, 10. Referbe - Divifion.

Breistomitee vom Roten Areng, Abt. III, Biesbaden.

1632

Ca. 70 Diertelstückfässer.

gut erhalten, find zu verlaufen. Blum & Haas, Luifenftrage 6, Biesbaden.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.
Detliche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Sanform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Anfgabe zahlbar. Answärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen = Angebote

Weibliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Selbstänbige Räherinnen a. Blufen u. Röde f. m. Aenderungs-Atelier per sofort gesucht. Leopold Cohn, Grohe Burgitraße 5. Bügellehrmädden gegen Bergütung gefuck Scharnhorftitraße 7. Einfaches tilcht. Mädchen gefucht Alexandraitraße 15, Part.

Fleiß, Mäbdien
fofort gesucht Kerostraße 16, Part.
Tüngeres Dausmäbdien,
welches bügeln und etwas servieren
fann, für 15. Oft. gesucht. Vorzuitell.
bon 4 libr ab, Kapellenitraße 57.

Jüngeres Sausmädden gefucht. Borgustellen 2—4 Uhr, Yorkstraße 2. Tüchtiges Alleinmädden auf gleich ober 15. Oktober gesucht Delaspeestraße 2.

Beinspeeitraße 2.

Geincht fräft. gewandtes Mädchen au leid. Jame. Bu melden 9—11½ n. 1—4 Uhr, Bieritadter Str. 7, 8. 2. Jüng. Dienkimäddien f. II. Haush, soft. gefucht Albrechtstraße 16, 1.

Braves steißiges Mädden fofort gesucht Mücherstraße 32, Part.
Tüchtiges Jansmädchen gesucht Rervitraße 24.

Tüchtiges Jimmermädchen sofort gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Frankfurter Straße 8.

Mabden für Rude u. Saus

Morgen-musgabe. Erftes Blatt.

Praoden für stude i. Jaus fofort gesucht. Wäsiche wird ausge-geben. Zu melben Bahnhöfitr. 1, 1, bon 9—3 u. 7—8 Uhr. Rüchenmäbchen sofort gesucht Sotel Reichsvojt, Rifolositr. 16/18. Tücht. Mäbchen zum 15. Ofivber gesucht Schornhorjitrahe 32, Bart.

Braves faub. Alleinmädigen, in aller Housarbeit erf., das etwas focken fann, für fl. Haush, swei ält. Berfonen, gegen guten Lohn gefucht. Abresse im Tagbl.-Berlag.

Mäbchen für Saus u. Kinb gleich ober ibater gejucht Scharnhorft-itraße 15, Wirtschaft. B 17678 Best. Alleinmäbchen, das kochen f., gejucht An der Ringfirche 8, 2.

gejudit An der Ringfirche 8, 2.

Monatsfrau
für morgens 2 Std. gefucht. Borzuft.
nachm. 12—2 Uhr, Roonstraße 6, 1. Bleib, will. Monatsfrau vorm, 1 Stb., fofort gefucht Frankenftrage 19, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Frifeurgehilfe fofort gefucht. Rrat, Rarlitrage 1. Wiesb. Strafenbahn. Fahrbebienftete m. noch eingest. Beb. zu erfr. Luifen-ftrage 7. Die Betriebsbermalt. F287

Ronbitor-Lehrling fofort ober fpater gesucht. Offerten unter B. 450 hauptpoftl. Biesbaben.

#### Stellen=Bejuche

Queibliche Perfouen. Gewerbliches Berional.

Fräusein, 20 Jahre, bisher im esterl. Geschaft tätig, sucht Stell. irgendwelsder Art. Gest. Ang. u. D. 736 an den Tagbl.-Verlag. Gehr. Schwester nimmt Tag. u. Nachtrisege an. Näh. Blatter Grahe &, Bart.

Danshäfterin, burch den Krieg jiellungslos, sucht Stellung bei einz. Dame od. Herrn. Kapellenstraße 7, 2, bei Dapp.
Empf. sücht. Köchinnen, Kinderfel., best. u. einf. Hausmaddt., Alleinmädch. mit gut. Keugn. Krau Elise Lang, gewerdsmäßige Siellenbermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2368.

T. Serrich Röch, pr. Beugn., f. St., a. Aush. Bleichstraße 25, Laden.

Gine altere u. jüngere Köckin suchen sofort ober ipater Stellung.
Schulgafie 8, 1 St.
Bessers Mädchen,
das alle Gausarbeit versieht, sucht Stelle als Köckin ober Alleinmädchen.
Norisitrase 47, Sis. 1 St.

Beff, 19jähr. Mäbchen fucht Stelle in fleinem best. Saushalt, Räberes im Taght. Berley. Cf Mäbchen, welches tochen fann, jucht Stelle, gleich od. 15. Oftober. Näheres Lietenring 7, 4 links.

jucht Stellung in best. Sause. Räh. Wilhelminenziraße 6, Kart.
Best. Mädden, welches nähen fann, sucht Stelle in best. Saush. Zimmermannitrahe 1, Sid. Krontsp.
Jung. Mädden, 20 J., vom Lande, sucht Stelle als Saus od. Zweitmoch. Näh. Eleonorenitraße 10, Bart. r.
Diäser. Mädde, verf. im Schneibern, sucht Stelle in best. Sause. Näheres bei Sardt, kleelberg.

mest. innges Mädden, such Stelle in U. dansarbeit dew., sucht Stelle in U. dansarbeit dew., sucht Stelle in U. dansarbeit dew., such Stelle in U. dansarbeit.
Tunge Krau,
w. tüchtig in der Kücke ist, sucht tags. über Beichäft, übern. a. Omsarbeit.
Dit. u. K. 737 an den Lagdl. Berlag.
Junges Mädden
sucht tagsüber Stelle im Saushalt.
Dit. u. G. 740 an den Lagdl. Berlag.
Sundere unach, Witwe such tagsüber Beschäftigung seder Urt. Sedanstrake 7, Wib. 1 L.
Junge faub. Frau f. Wonatsstelle.
Bietenring 1, Oth. 1 r.
B 17547

Bessers Alleinmädden, w. eiwas locken sann, sucht Stellung in st. bess. Saushalt. Gute Behandl. Näheres im Tagbl.-Berlag. Pn. 22jähr. Mäbchen, w. gutbürgerl. socht, möchte sich im ganzen Küdenwesen noch weiter ausbilden, ev. Sviel ob. Bension. Angeb. unter 28. 739 an den Tagbl.-Berlag. Jüngeres Mädchen such Seillelung in bess. Saufe. Räh. Bess. Hädden, welches nähen sann,

Melt. Mabden fucht Ment Gib. Geerobemirage 16, Q 2 Sch. Seerobemirase 16, die Tüdit. Jaub. Krau i. Manne Blückeritraße 17, Nich. 1 Sch. J. unabh. Krau, wo Mann in jieht, such 2–8 Sch. Montal Eismardring 88, Gib. Kirl. saub. Frau incht Montal Näh. Balramiraße 9, 1. Empf. Wastdirau sucht Sch. Moonstraße 19, Part. Täcktiges Wastdmäbder judit Beschäftig. Feldirakt eerobemirage

Stellen=Besuche

Raufmännifdjes Beriand

Duchhalter, seihftändig biskret, gewissenhart, abschild in geordneten Berhältniste einige Sid. entspr. Besch. Lis. u. T. 735 an den Lagulie Lis. u. T. 735 an den Lagulie gunger Mann mit guien Zeugu. such Petalli auf Bureau unter beschel Off. u. D. 739 an den Lagulie List. u. D. 739 an den Lagulie

Gewerbliches Berfens.

Melterer berh. Garint Netterer vern.

hewandert in iämit. gat Arbeiten, jucht bauernde
1. Nob. in Gerrich. od. Ar Off. u. G. 741 on den Tank Handwerker f. dauernde Kandwerker f. dauernde Köderitraße 28, Sch. Kart. Tüchtiges alleinstehendes

welches ichon ben Saushall hat, lucht fofurt Stelle get Derrn. Offerten unter g. ben Tagbl.-Berlag.

Stellen=Bejude

Männliche Berfond

Junger Mann

Gewerbliches Beris

verheir, militärfrei, fucht Einfaffierer. Raution I. Rab. Guffav-Abolf. Strafe

Laugi. Deiger bei nur erk übernimmt noch einige Beigenburgftraße 10, Och

fucht Stellung, gute Zeugt auch mit Kranten umgugt unter D. 739 an ben Logs

#### Stellen=Angebote

Weibliche Berjonen. Gewerbliches Berional.

Gefenschaftsdame in feines Saus gefudit. Offerten unter D, 740 an ben Tagbi. Berlag.

Gebildetes Kränlein, möglichft Kindergärtnerin 1. Klaffe, wird für die Rachmittagsftunden von 3-7 libr zu zwei größeren Kindern gefucht. Offert, mit Gehaltsangabe, Bengnisabschieften u. Bild erb. unt. E. 741 an den Tagbl.-Berlag.

In Krantenpflege burchaus erfahr. Fräulein mit guten Empfehl.
tagsüb. zu nervenleid. jung. Dame
gesucht. Melbungen vorm. 12—1 u.
nachmittags 5—6 Uhr Rheinblidfiraße 2, Abolfshöhe.

Tüchtige ges. Köchin für II. Haush. ges. Mur folde m. pr. Bengn. mögen ich melben Biebricker Etraße 48, abends zwischen 6 und 9 Uhr ober mittags bis 2 Uhr.

Einf. Hansmädden, welches schon in Herrichaftshaus ge-bient hat, neben Stübe gesucht. Bor-zustellen vorm. von 1/210—1/28 Uhr Alwinenstraße 19.

## Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Jüngerer faufmannifcher Angestenter

wird als Silfstraft für die Buch-haltung eines großen Betriebes in der Rähe von Biesbaden 3. baldigit. Eintritt gefuckt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprücke unter A. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Lehrling mit guter Sanbidrift für technifches Bure fofort gefucht. Offerten unter 3. 740 an ben Sagbi. Berlag.

Gewerblides Berional.

Schneider gesucht (Beimarbeiter), der fich auf einfache Damenjadetis einarbeiten will. Ang. per Rarte unter D. J. D. 8 postiag. Tücht. Tagichneider

auf Woche sofort gesucht. Gebr. Dörner.
Junger tücktiger Schneider
auf Woche gesucht (feine Maharbeit).
Kost und Logis im Sanse. Zu er-fragen unter Ar. 3852 bei D. Frens, Zaunusstraße 7.

Bum fofortigen Gintritt ein

## Elektromonteur,

ber mit der Bebienung und Instand-baltung von Dreh- und Gleichstrom-Motoren für Hochspannung durch-aus vertraut ist und ein

## Elektromonteur

als Schalttafelwärter gesucht. Ber-heiratete Bewerber wollen sich unter Borlegung ihrer Zeugnisse bei un-ferem Kraftwerf, Mainzer Str. 144, F992 Stabt. Gleftrigitatewert.

Frifeur gefucht Bum fofortigen Gintritt B176 Raifer-Friedrich-Ring 2.

Züchtiger felbständiger Pader

fofort gefucht.

Bigarettenfabrit Menes, Rheingauer Str. 7.

Innge falent. Bierbrauer, Brantf. Sir. 51, gef.

Junger zweiter Diener gefnat (militarfrei). Rerotal 27.

Mutimer,

jungerer, für Gefcaftsmagen fahren gefucht Abolfftrage 6.

#### Stellen=Gejuche

Weibliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Familienstelle

irgendwelch. Art f. beutsche Lehrerin, Sprachen, Must, Hausch., Arantenpfl. Ang. u. S. 740 an ben Tagbi. Berl. Junge Dame, seith. in Belgien, funftgew. ausgebild., jucht Stell. in fein. Fam. als Geickschafterin, evt. and zu größeren Andern. la Kefrz. Offerten unt. G. 3849 an D. Frenz. E. Mains.

Büfettbame, bon redräfentabl. Ersteinung und zurückbalt. Kesen sucht sofort Stell. Gest. Off. unt. L. 3855 an D. Frenz. E. M. b. Hand.

Stelle als Stüte

anm 1. Nob. in tatholifdem Sanfe. Angeb. u. T. 739 an b. Tagbl.-Berl. Stute, 21 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch in der Kinder-Grziehung bewandert, such von. Gtell. Hermannstraße 28, Bart.

nimmt ouch frant. Offisier ! an. Saalgaffe 8, 2.

Ram gelernter Schloner Mann gelernier Schloffer. Logol. Zweigfielle, Bismardt.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briffiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen bon zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gablbat.

## Bermielungen

Bertramstr. 17, H. D., 1 jch. Zim. u. Rüche sof. zu vm. Näh. bei Biel. Bismardring 40, Sih. D., 1 Zim. u. Küche. Räh. Bdh. 1 rechts.

Vismardring 42, D. 8, Zim. u. Küche sof. v. sp. 31 v. R. With. B. B16168

Vismardring 42, D. 8, Zim. u. K. R. B16168

Vismardring 42, D. 8, Zim. u. K. R. B16168

Vismardring 42, D. 8, Zim. u. K. R. B16168

Vismardring 42, D. 8, Zim. 250

Vismardring 51, L. 8, Vismardring 61, Vismardring 61,

Effenbogengaffe 3 gr. Mani. B. u. R. Faulbrunnenftr. 6, Manj., 1.8.-Bohn Faulbrunnenftr. 6, Manj., 1-3.-Bohn.
Feldit. 12, Wed, 1 Zimmer u. Kuche.
Felditraße 18 1 Zim. u. Kitche. 2728
Frankenftr. 8 1 Zim. u. Kitche. 2728
Frankenftr. 9, Oth., adgecial. Wohn.
1 Zim. mit Kitche, zu verm. B 17582
Frankenftr. 16 Din., 1 Z., K. B10006
Gneisenaustr. 4, Sib., 1 sch. Sim., K.,
mit Ball., Speisel. zu vom. B15629
Gneisenaustr. 11, Oth. D., 1 Z. u. K.
Göbenstr. 7 1-3.-W., Mib. 2. Scheib.
Böbenstr. 7 1-3.-W., Mib. 2. Scheib.
Forringstraße 7 1 Zim. u. K. 1824
Felenenstr. 12, D., 1 Z. R., K. 1825
Fellmundstr. 17 1 Z., K., K., K., L.

Delenenftr. 12, S., 1 8., R., R. 13 Dellmundftr. 17 1 8., R. Mah. B. Dellmundftr. 29, Sth., 1-8.-28., Defluunder. 53 ichone 1-Zim. Bohn.
Näh bei Gebr. Schmitt. B 10011
Gerberftr. 27, Frifp. Sim. mit Kide.
einz. Berj., 15 Mt. Rah. B. r. 2646
Diridgraben 32, 1 Zim. u. K. 2574

Dirfchgraben 32, 1 Zim. n. A. 2574 Reflerit. 25 1 Zim. n. Küche sofort. Kiebricher Str. 10, Ffp., gr. S., K., K., Kirchgasse 19 Wanj. W., 1—2 Z. u. K. Lahnitraße 26, Kip., 1—2 Zim. und Küche sof. Wah das. 1 St. B 10013 Lehritr. 12, 5th 1 1 Zim. u. K. 2349 Lushringer Str. 28, D., 1-Zim. Wohn. Michelsberg 1 1—2 Fibs. u. K. zu b. Moribfir. 47, D. W. 1 8., K. Mtb. Naribfira): 64, Off., 1 8im., Kücke. Retielbechtraße 20 1-8im. IS., Abich.

Rettelbeckitr. 21, Kip., 1 &., A. B17501
Rettelbeckitrabe 26, K. r., ich. 1-Kim.Robn., 2 Balt. zu verm. B17212
Oranienitr. 21, Kip., 1-8.-Bohn. 2. v.
Oranienitr. 21, Kip., 1-8.-Bohn. 3. v.
Oranienitr. 22 1 Kim. u. Kuche. 2615
Oranienitr. 47, Gi., 1-3.-B. R. K. 2 r.
Blatter Strave 40, Dach. 1 Kim. u.
Küche iosott au vermieten. B8648
Rheing. Str. 13, Sth. Dach. 1-8.-B.
Rheingauer Str. 15 1-8.-B. B18470
Rieblitraße 10 1 Kim. u. K., 15 Ml.
Röberitraße 3 1 &. u. K., ios., 16.50.
Nömerberg 1, B. 2, 1 &. u. K. 2485
Römerberg 5 1 Kim. u. K. B18474
Römerberg 5 1 Kim. u. K. D. 8. 2604
Römerberg 27 1 &. u. K. auf 1. Kob.
Ju verm. Räh. im Bäderlaben.
Schachttr. 5, Mtb., 1 &., 1 K. 3u sof.
Scharnbortifirabe 27, Oth. B., 1 &.
Rücke, 101. od. ivät. 3u v. B. 14915
Scharnbortifir. 36, S., 1 &., R. 2547
Schulberg 23 1 &., R. u. Sub. 2548
Schwalb. Str. 23, S. 1, B., R. B.
Sebanttr. 23, M. Mid. u. R. R. B.
Schauftr. 5, Mid. u. R. u. R. R.
Schauftr. 5, L. Mid. u. R. u. 1948

Schmalb. Str. 23, H. 1, R. N. P. 3.
Sebanitr, 5, S., Mid. u. Küche. 2379
Sebanitr. 9 1 Lim. u. R. 4, v. v. 1948
Seersbenstraße 2, Abh. 1 L u. n.
mit Keller ber josoti au vm. 1343
Steingasse 13, Sib. 1, 1 Limmer u.
Küche zu vm. Rah. Abh. 1 r. 2740
Steingasse 14 1 L. K. N. H. S. B. 1845
Sieingasse 20 1 Lim. Küche u. Lib.
soft, od. spät. Rah. Bah. Bart. 2761
Steing. 34, 1, B. K. f. o. sp. B10019

Steing. 34. 1. 3. M. 1. c. ip. B10019 Wagemannstr. 2, 1. Frontsp.-Sim. u. Kuche am einz. Fert. zu om. 2418 Walramstr. 7, 1 L. 1 L., R., D. B15767 Walramstr. 15 ichone Wohn. 1 Sim., Kuche, Keller, auf 1. November zu vermieten. Noh. Laden. 2738 Walramstr. 37 1 L., A., D. 1. R. B. P. Weilfer. 6, F. 1 3. u. K. ob. 2 358 Wellrinstr. R. November in. Mill. R. No Wellrisitr. 28 1 B. u. R., B. D. 2744 Berberfte. 9, Sto., ich, 1-8.-28. f. o. ip. Werberftt. 12, D., abg. 1-3.-B. iof. Winteler Str. 9, Sfb., 1 &. u. Kuche an ruh. finderl. Ebebaar per fof. au berm. Rah. b. Sansberm. 2361

Bestenditr. 15, Bdh. Mi., 1 & u. A.
Norfstr. 11 id. Frontid., 3 im. u. K.
Angus. 10—2 Uhr. Räh, 3. St. r.
Borsstr. 13 1 Sim. u. Kiche. B 12783
Sietenring 5 1 Mansarden - Bimmer
u. Küche zu bermieten. 1349
Bietenring 12, Oth., 1 Zim. u. Küche.
Bietenring 14, Bdh. B., 1 & u. 1 K.
L. 1. 11. 8u b. Mäh. Frau Kinn,
Mth. 1, o. Dohbeim. Str. 142. 2701
1 Kim. u. Küche sofort zu bermieten.
Mäberes Kahnitraße 3, Kart. 2746
1 Kim. m. L. bei. Misch., B. 2, auf

1 Sim. m. K., bef. Abfcht., B. 2, auf 1. 11. 14 au berm. Räheres Weber-gaffe 89, Edfaben. 2696

2 Bimmer.

Marftr. 19 2-3im. Bobn. mit Gas im Astirr. 19 2-31ml. Prohit. Mit Gas im Abschluß an bermieten. 2792 Narstr. 23 2-8.-W. m. Ball., 1. 1. 15. Miteritr. 9 2-8.-W. sof. ob. sp. 2274 Ablerstraße 13, Dachw., 2 8. u. K., auf gleich au bermieten. 1915 Ablerstraße 18 2-8.-W., Sib., 20 Mf. Miteritr. 28 2-8.-W. per sof. ob. spar. Ablerfira 29 (Neub.) 2-8.-W. 2670 Ablerfir. 37 2 3. u. K. R. B. 1 r. 1857 Ablerfira 66 2 3-8.-W. 3. 1 r. 1857 Ablerfira 66 2 3-8.-W. 3. 1 r. 1857 Alberdiffir 32, Bhh., 2 8., K., Gas. Albrechtfira 68 35 2 8 im., Kuche ufw. jof. od. ipat. 3u v. Kab. B. \$3, 2674 Am Kaifer-Friedr. Bab (Mlerfir. 3), mob. 2-Bim.-Bohn. fof. od. fpater, Bertramftr. 19 2-3.-B., S. R. B. B. Bismardring 5, S., 2 gim, u. Riche per fof. Rah. Neujer, S. B. B17253 Bleichftr. 25 2-31m. Bohn. fof. preisio Bleichfter. 25 2-3im. Boogin. is. u. R. fof. Bleichfter 29, 1 r., 2 fc. 8. u. R. fofort Bleichftraße 30 2-8im. Wohn, fofort Sleichftrage 30 283m. 285gn. 15fete ober ipater zu vermieben. B 15628 Bfüderfir. 31 2 8im. u. K., 2 St., fof. Bleichftr. 39, D. D., 2-3. W. B 17056 Sfücherftr. 3 fcb. 2-3. W. W. B. r. Slücheritraße 34, 1, jchöne 2-Zimmer-Bohnung, 2 Ball., per 1. Januar zu vm. Räh. Bart. linfs. B17460 Blücheritr. 44, Edh.. jch. 2-Z.-W. mit Bub. joj. ad. jpät. Räh. S. 2. 2053 Despeimer Str. 40, Ottb.. jchöne 2-Z.-Wohnungen joj. ad. jpät. B 18225

Dotheimer Str. 57, Brifp., 2 &., R., 1 Wi., sof. Räh. Doth. Str. 74, 1.
Dotheimer Straße 62, Gartenh., 2 &. u. K. iofort oder idäter du berm. Räh. bei Spieß, dojelbit. F 370
Dosh. Str. 85, W. E., 2 &. W. fof. Dotheimer Str. 87, W., 2 &. W. fof. Dotheimer Str. 98, Sib., 2 &. Rücke. Keller iof. W. b. Schüler, Sib. 1862
Dotheimer Str. 100 & Zim. W., Eds. 1. dim., R. Räh. Edb., Bart. 2475
Dotheimer Str. 101, 2 &. R., Gas., 1 &im., R. Räh. Edb., Bart. rechts. Dotheimer Str. 150, B., 2 &. W. d.
Dotheimer Str. 150, B., 2 &. W. d.
Gedernförbeitr. 5, S., 2 &. W. f. o. ip. Eflenbogenga 6 & Rim. M. Süde. 2658
Effenbogengaffe 15, 1, 2 &im. Wohn. ioiott oder ibäter au berm.
Chiäffer Et. 7. S. B., 2 & fof. B17406
Chivilier Str. 12, S., 2 &. W. B. 14231
Emfer Str. 69, Gih., 2 Zim., R. u. Rub. per gleich od. fbaiter. 2113
Gerbacher Str. 69, Gih., 2 Zim., R. u. Rub. per gleich od. fbaiter. 2113
Gerbacher Str. 9, Anden., id. 2 Zim., L. u. 1. u. 8. St., 2 Zim., M. u. Rub. per gleich od. fbaiter. 2113
Gerbacher Str. 9, Anden., id. 2 Zim., M. u. 1. u. 8. St., 2 Zim., M. u. 2743
Faulbrunnenstraße 5, Sth., Renhau, u. 1. u. 8. St., 2 Zim., M. u. 3 Lerm. Rah. Reparei. 2479
Felbitraße 3 2 Zim., M., Boh. 1, Jum.
1. Robember zu bermieten.
Felbitr. 13 2 B., R., d. 1. Sam. 2727
Felbitraße 3 2 Zim., M., b. 1. Sam. 2727
Felbitraße 3 1, R., d. 1. Sam. 2727
Felbitr. 18, Stb. Mib., 2 3. R., Gas.
Frantenfit. 6, S. Fid., 2 3. R., Gas.
Frantenfit. 6, S. Fid., 2 3. R., Gas.
Frantenfit. 55, St., 2 3. Dochm. 2682
Gneifenauft. 55, St., 2 3. Dochm. 2682
Gneifenauft. 55, St., 2 3. Dochm. 2682
Gneifenauft. 54, St., B. F., B 17424
Göbenftr. 34, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 54, Mtb., 2 3. M., J. o. ip.
Göbenftr. 52

Galla. Str. 2, Stb., 2-8, 3, 5 oaligarter Str. 3, Mib., 3, 3, 3, 5 oaligarter Str. 7 2 oligaries fof. ob. spat. au berm. Barterre, bei Engel. Gelenenstr. 3, 3, id., 2-8, 3, 5 oellmundstraße 13, 3, 3, 5 oellmundstraße 14, 5 oellmundstr. 16, 5, 2, 5 oellmundstr. 18, 6, 5 oellmundstr. 27, 6, 5 oellmundstr. 27, 6, 5 oellmundstraße 51 2 8, 5 oellmundstraße 51 0 oellmundstraße 51 0 oellmundstraße 51 

Serrngarfenstr. 17.
eb. Handsberm. R. Boll, Seb. Handsberm. R. Boll, Sergion of I. Januar and Berg) and I. Januar and Jahnstr. 23, B. 1, 2 B. 10.
eing. D. o. S. R. 2, 10.
eing. D. o. S. R. 2, 10.
eing. D. o. S. R. 2, 10.
garsstraße 38, Stb. 10.
Rarstraße 39, Orifi. 2, 30.
Resterstr. 25 Z Hint. B. B. Resterstr. 25 Z Hint. B. B.
Richtgasse 51, Florb.
mit Küche u. Absalus in Rörnerstr. 6 Z R. B. B. B.
Rörnerstr. 6 Z R. B. B. B.
Rörnerstr. 8, Osh. B. 2, 30.
Rörnerstr. 8, Osh. B. 2, 30.

Meritir. 9 Dachw.

Freitag, 9. Oftober 1914. 471. 

u. Rude gu berm. 2702 der Strate 69, Otb., 2-8.-

n. Küche zu berm. 2702

Inher Otrade 69, Oth. 2-R.

billig zu berm. 1403

dier Str. 89 2-Rim. Wohn.

Ran. zu bm. Käh. 2 St.

abe 8 2 R. u. K. zu b. 1712

nhe 5, S. B., 2 R., 2 278

vir. 24, O. 1, 2-R. B. B14245

ahr. 28, Oth. 2-Rim. Wohn.

Mäh Eaden. B 12898

taltrade 31, Ihh., neu berger.

Bohn. Mäh. Bifcher. 2474

t 20, Sih., Vont. B., 2 R., 2 R.

d 2-od. 3-R. B. 28. B. 2702

d 2-od. 3-R. B. R. 2. 1406

d neu berg. 2-R. Bohn. z. v.

d 2-od. 3-R. B. R. 2. 1406

d neu berg. 2-R. Bohn.

m. Käh. Bohn. B. Rad. 1 St.

htrade 35, Sih., 2-R. Bohn.

m. Käh. Boh. 1 St. B17102

trade 5 2-Rim. Bohn. fof.

h. Käh. Bart. B 17117

22, Brifp., 2 Rim., K., Bad.

chör auf fofort oder später

d 2. Stoff lints. 2881

sade 16, St. Bimmer,

d Feller zu berm. 2081 inter-take 16, Bbh. 1, 2 Bimmer, 4. Kelfer au berm. 2721 2, 32, Sib. 2, 2 B., Bb. lof. 3, Sib. 2, 2 B., Bb. lof. 42 Manf. B. m. Mbfdi., 16t., mtl. 22 Mt. B 16882 abe 44 2.3 m. B. fof. B16915 19, 85h., 2-8 m. B6hn.

13, 85h. 2-8im.-Wohn.

13, 23 2-8immer Wohnung.

17ahe 9 idöne 2-8.-W. im

15. ob. p. N. B. B. r. 1238

15. 15. G., 2-8.-W. f. 2235

15. 25. 1. Nov. 1 lecre Want.

15. 2. 8im.-Wohn. 3u verm.

15. 1. Giod I. B 17439

15. 2. 8im.-Wohn. 5th., fof.

15. 1. 2. 8im.-Wohn. 5th., fof.

15. 1. 2. 1. 2. 8immer u.

15. 1. 2. 3immer u.

15. 1. 3. 3. 5th. 1. 2. 3immer u.

15. 15. 16. 16. 5th., Mant.

15. 17. 2. 3immer u.

15. 17. 2. 3immer u.

15. 18. 4. 3inmer u.

15. 18. 5th. 1. 2. 3inmer u.

15. 18. 5th. 16. 5th., f. ob. fo.

16. 18. 5th., fot. 5th., f. ob. fo.

17. 18. 5th., fot. 5th., f. ob. fo.

28. 38. 5th., f. ob. fo.

28. 38. 5th., f. ob. fo.

28. 38. 5th., f. ob. fo.

29. 38. 5th., f. ob. fo.

20. 38. 5th., f. ob.

21. 38. 5th., f. ob.

22. 38. 5th., f. ob.

23. 5th., f. ob.

24. 38. 5th., f. ob.

25. 38. 5th., f. ob.

26. 38. 5th., f. ob.

27. 38. 5th., f. ob.

28. 5th.,

3 Bimmer.

Ball. Nah. Behrens. 2720

Stolkleibitr. 36, 8 r., 3-3.-28, a. fbl. 6.

S80 Pdl. Näh. 1 r., b. 8 libr. 2704

Theligeibitraße 61, Bart., 3 gr. Biun.
mit gr. Ballou u. Bubch, ber fotort
ob. ip. Räh. Bart. ab. 1 Et. 2675

Thelikeibitraße 61, Sth. 1. 3 Sim. u.
Ruche, am finderloie Leute iof. ob.
ipater zu derm. Näh. Bart. 2841

Thelikeibitr. 95, d. B., idone 8-Sim.Bohn. mit ob. obne Lagerr., Berfit.
u.m. Näh. Börtlöitr. 3, 1 r. 2503

Thelikeibitr. 55, dwe 8-Sim.-Bohn. auf
gleich ob. ipater u. 1. Jan. 2703

Thelifitraße 1 8 Jim. u. Bubch. Räh.
im Speditionsbureau. B15570

Albrechtitraße 5, 5th. ich. 3-3.-Bohn.
im Speditionsbureau. B15570

Albrechtitraße 5, 5th. ich. 3-3.-Bohn.
28, b. 8.—1 (a. Count.) Nob. 1. 1417

Sismardr. 28, I r., 3-3.-B., i. Jan.
Bismardring 42, Mib.. 8 ff. Sim.,
Ruche, d. 1. Nob. R. B. B. B6164

Riediftr. 27, S. 1. 3-3.-B., i. Jan.
Biemardring 42, Mib.. 8 ff. Sim.,
Ruche, d. 1. Nob. R. B. B. B6164

Neichtr. 27, S. 1. 3-3.-B., in Jan.
Rüche. Bert. 85, Sibl., B. 1, 3-8.

Riede, P. 1. Nob. R. B. B. B16164

Doubl. Str. 85, Sibl., B. 1, 3-8.

auf iotori. Näh. Sorn. B17140

Doubleimer Straße 98, Nib., B Jim.
Rüche. Reller loiort zu berm. Näh.
bei Schüler, Simterh. B17140

Doubleimer Straße 98, Nib., B Jim.
Rüche. Reller loiort zu berm. Näh.
bei Schüler, Simterh.

Josh Str. 85, Subl., B. 1, Sa.-38,
auf iotori. Näh. Sorn. B17140

Doubleimer Straße 98, Nib., B Jim.
Rüche. Reller loiort zu berm. Näh.
Seit. Schüler, Simterh.

Just. Str. 85, Subl., B. 1, Sa.-38,
auf iotori. Näh. S. Et., loi. ob. ip. Räh.
Doubleimer Straße 98, Nib., B Jim.
Rüche. Reller loiort zu berm. Näh.
Seit. Sch. ich. s. 3, s. 8, s. 8,

Seerobenfir. 24, Bdh., 3-8.-W. A. 1.
Seerobenfiraße 24, Sinterb., 3-8.-W.
Seerobenfiraße 31, Bdh., ichone, der Reuz. entipr. 3-8.-W., ichone, der Reuz. entipr. 3-8.-W., 1. Jan. 2718 Steingasse 38 3-81m. Wohn. mit ob. ohne Stallung zu verm. Räberes Weilitraße 22, 2. St. 1. 2682 Siftiffer 24, Bdb. Bart., 3 8im. mit Rubehor zu vermieten. 2713

Stiftst. 24, Bob. Bart., 3 Zim. mit Zubehör zu bermieten. 2713 Taunusstraße 17, 2, 8 Zim., Küche, Kester für lieine Kamilie, Breis 000 Mf., ber jos. ob. ipäter. 2267 Bairamitr 6, B. b. Germann, 8-3. K. mit Zub. sof. ob. sp. b. B15548 Walramitraße 27 Frontsp.-Wohn. im Afchl., 8.—4 Zim. u. Küche. Köh. Seitenbau Kart. B 15452 Walramitr. 35, ob. a. d. Emser Str., ichone 3-8.-Wohn zu b. Käh. 1. Baterlosstr. 2 u. 4 3-8-88. sof. ob. sp. Köb. Bleichjir. 47, Bur. B16751 Walramitr. 3, Bob. 2, 3-8 m. 980611. mit allem Zubehör auf sof. B17450 Wellrisstr. 13, B., 3 Z. n. St. 1. 11. zu Geschäftszw. geeig. Käh. 1 St. 2725 Wellrisstr. 46, Sth. 1, schone 3-8 m.

Bellribite. 13, B. 3 S. u. R. 1. 11. 3u Geidaftszw. gestg. Aāh. 1 St. 2725
Bellribite. 46, Sth. 1, ichone 3-3im.Rohn. mit K. auf gleich od. später.
Aāh. Oth. Bart. lints. B 17611
Bestenbite. 5, B. 1, ich. 8-3im.-Bohn.
mit Bast. aum 1. 1. 15. 3u berm.
Naheres 2. St. sints. B 17409
Bestenbite. 15 3 S. K. 2 K. Biodes
Bestenbite. 15 3 S. K. 2 K. Biodes
Bestenbite. 15 3 S. K. 2 K. Biodes
Bestenbite. 15 S. S. B. Cifb. B 18822
Bestenbite. 18, Oth. 3-3im.-B. 106.
Au dm. Kāh. Sth. 1 St. r. B17116
Bestenbiteabe 26, L. ich. 3-3im.-B.
iof. ob. sp. K. b. Dürr. 4 St. B17863
Bestenbste. 39 S. Sim.-Bohn. B 17507
Bortite. 31, 1, 3 Sim. m. Rubeh. auf
1. 1. 15. Rāh. dof. 3 St. l. 2754
Sietenring 1, Sifb., 3-8.-Bohn. d. iof.
ob. spät. Käh. Bbh. K. l. B 12966
Bohn. v. 3 Sim. m. 2 Bast. u. gub.
auf 1. San. zu den. Masst. 20, K. L.
Gr. ich. 3-Sim.-B. der 1. San. n. 3.
sech dreisw. zu derm. Rah. Porfitraße 29, 3, dei Grader. F 351

4 Bimmer.

Marstr. 40, Billa Minerva, ich. Sp. B., 4 S., K., Bab., Sub., el. L. u. Gas. ber fos. od. bat. R. 1. 1843 Welheiblirahe 79 sch. form. 4. oder 5.3 in. Wohn. für 1. 4. 15 su bm., 2. Stod od. Barierre. 2719 Wholistrake 5. 1. St., ichone 4.3 im. Bohn. per sof. od. später. Raderes zu erfragen baselbst beim Saus. meister. 1456

Bohn. der sof. od. stater. Näheres zu erfragen daselbit beim Saus. meister.

Alen meister. 146.
Alen mit Andeh. zu dem. 2742.
Alendite für abereich. Koden., 4 Rim., Borgarten, Balton, Gas u. elestr. Sicht. Badezim. usw. zu des elestr. Sicht. Badezim. usw. zu des elestr. Sicht. Badezim. usw. zu des elestres zu derem. Käh. Koden, sof. zu derem. Käh. Koden, sof. der später zu deremieten. B 15290.
Bismaedring 22. 1. Siod., schne Westering 22. 1. Siod., schne Schnung dem 4 Rim. u. Rubehör sof. ob. spät. Ash. Bureau im Oof. B16524.
Bismaedring 22. 1. Siod., schne Schnens, d. s. St., 4-3.-VB., Sonnens, d. s. St., s. St., 2. Steller, 1 Mani., sof. ob. später. Räheres dei Ment im Laden oder Bertramstraße 25. Bureau. B18178.

Kl. Burgitt. 5, 2, 4-3.-W., Sud., sud., sud., M., Weter sof. ob. sp., kab. 1. St., 2731.
Dreiweidenstraße 5, 3. St., 4-3.-W., sp., sud., s

fof. ob. ipät. Raheres Edernfördeftraße 18, 1.

Bill76
Göbenftr. 9, 1, 4-Rim. Wohn. zu vm.
Jahnstraße 24, 1, Kart. W., 4 Rim.
1 Mfd., 2 K. Bef. vorm. Berger, 1.
Kaifer-Friedrich-Ning 1, 2 St., 4-R.Wohn. mit Balfon u. Rubeh. zum
1 April zu verm. Näh. daf. Kart.
Beficht. 10—12 u. 8—6 Uhr. 2765
Kaifer-Friedrich-Ning 32, 1, herrich.
4-Rim. Wohn. fof. ob. ipater. 1467
Rivsftocktraße 1, am Gutenberablah.
4- u. 5-Rim. Wohn. fof. ob. ipäter.
Räh. Gutenbergblah 3, P. 2506

Rönerfiraße 2, 1, 4-3.-Bohn. zu v., Balfon. Bab, eleftr. Licht u. Zusbehör. Röh. Sinterfi. bei Giller. Luzemburgplas 1, Sp., 4-3.-B. 1925 Warfistraße 21, im 1. u. 8. St., je 4. Zim. nebst Zubehör zu verm. Räh. Z Stiegen rechts u. Katierskriedrich-Ring 25, Bart, links. B16176 Warfistr. 29. Seb. 2. Giph 4. Rim. u. Marfiftr. 22, Stb. 2, find 4 8im. u. K. auf 1. Jan. 15 & b. Näh. daf. b. Ettl od. beim Hausberwalter. 2715

R. auf 1. Jan. 15 z. b. Nah. daf. b. Ctil od. beim Sausberwalter. 27t5
Mauergase 12 4-8.-W. Nah. 1 r. Mauritiusstr. 5, 2. iit eine 4-8.-W. mit großer Ermäßigung zu berm. Zu erfr. borm. Aheinitr. 99, 1 l. Mickelsberg 12, 1 Et., 4 Zim., Kide u. Zub. iof. od. ipat. Nah. daf. u. Baubüro, Dohh. Str. 43. B18816
Reugasie 19 ichone Bohn., 4 Zim. u. Kuche, Mani. Mäh. b. Jacobl. 2726
Rieberwalbirr. L. am K. Frd. 2726
Rieberwalbirr. L. am K. Frd. 2726
Rieberwalbirr. L. am K. Frd. 2726
Rieberwalbirr. L. ift eine 4-8 im. Roch. dafelbit zwiichen 3 u. 6 Uhr., nach. dafelbit zwiichen 3 u. 6 Uhr., nachmittags.

Bhilippsbergstr. 17/19 ichone 4-8.-W. iof. od. spät. Wäh. Kranz-Mbl. Ett. 4, 81, 1212
Cuerstraße 2, 8, 4-3.-W. gleich oder später zu vm. Nah. 3, Et. L. 2665
Rheinstraße 29 4-Zimmer-Wohn. per 1, 4, 15 zu verm. Räh. Laden.

Rauenthaler Str. 11, 1, schön, mob.
4-R.-W. a. gl. ob. sp. b. Ott. 1916
mit 100 Mf. Nachl. p. 3, N. bas. 2 r.
Nieberbergitr. 7 4-Rim.-W. Gartenb.,
gleich ob. später. Näh. Hoffmann,
Emser Straße 43, Bart. B 19610
Nieblitraße 22 4-Rim.-Wohn, Gas.
eleftr. L., Ede Ring, sofort. 2036

Morgen-Ausgabe.

Rieblitage 22 (1 12.2)
Riberstraße 47, nahe der Taunusitt., Wahnung, 4 Zim., Kuche u. Zubehöhr im 2. Stod, eb. mit Bad, der 1. Januar zu bermieten. 2019
Ribesheimer Str. 36, 1. 4-3.-W. jof. od. iv. R. daf. v. Abelheiditt. 94, V. Scharnherittt. 22 (1 u. 2) fcd. 4-8.-W. mit Pach., freigel., jof. v. fpat. B15633
Schwalb. Str. 8 fcd. 4-3.-W. m. Bad jofort. N. Hausmitt. Sturm. 2123
Schwalbacher Str. 57 mod. 4-3im.-W. mit Metnacklaß. Räh. 2 t.
Siffitt. 19, Gth. 1, 4-3im.-W., cleftr. Licht u. Zubeh. per fof. od. später zu berm. Räh. Bart. 2850
Tannusitraße 29, Bel-Ciage, 4-3.-W., Balfon, for. ober später zu berm. Räheres daselbit Entrejol. 1841
Taunusitraße 29, 3, 4-8.-Wohn, zu

Raberes daselbit Entrejol. 1841 Taunusftraße 29, 3, 4.8. Wohn, au but der joi. N. daj. Entrefol. 1840 Binfeler Str. 5, 1, der 1. April 1915 eleg. große 4. Zim. Wohn, mit Gas, elektr. Licht, Bab, Manl., avet Baltons ufv., ionnige Lage. 2739 Wörthstraße 19 4 Zim. Küche, Manl. der sofort zu vermieten. 2693 Porfitr. 19, 3, 4 Zim. fof. od. später. Käh. Bismarat. 9, dei Koss. Bl2613 Bietenring 2 4. Zim. Wohn, sof. 2649 Eine schöne 4. Zim. Wohn, auf 1. Jan.

Eine fcone 4-Rim. Wohn. auf 1. Jan. 3u berm. Rah. Blücherftr. 42, 1 I.

5 Simmer.

Abolfsallee 51, 1. Et. 5 gr. Zim. mit Eleftr., Ball., Bab. Rüche, Speisel. Kohlenaufz., 2 Mi., 2 Kell., jotor od. ipät. A. Taunusitt. 51/58, 2218

od. ipat. A. Taunusitt. 51/68, 2218
Alfbrechtstraße 35, Bdb. 2, 5 Bim., Kücke usw. sof. od. später. 2825
Bahnhusttraße 4, 1, 5-Zimmer Bohn iof. od. später. Auger Countags ausgieben 9—12 u. 8—7 llht. Näh Wockent v. 8—1, Bahnboittr. 1, 1.
Dambackial 36 5-Zim.-Bohn., Badez., reidl. Zubeh., Gartenbenuß. 3. bm., reidl. Zubeh., Gartenbenuß. 3. bm., Räh. dafelbit 2. Stock. 2729
Dauh. Str. 2 5-Z.-W. m. Zub., M. Z.
Dosheimer Str. 18 5 Z., n. herg., joi.
Doubl. Str. 84, 1, 5 Z., Bad., Zull., Aluiz., biel. Zb., fot. od. spät. 2243
Emfer Str. 10 5 Zim. u. Zud., Kart., per 1, 4, 15, Räh. Geh. 1. B 17559
Emfer Str. 43 5-Z.-Wohn, Beranda,

Emjer Str. 43 5.8 .- Bohn., Beranda

Emjer Str. 43 5-3.-Wohn, Beranda, Garten zu bermieten. Näheres Hoffmann, Bat.

Guffen zu bermieten. Näheres Hoffmann, Bat.

Emfer Str. 46, 2, 5-3.-W. Näh, daf.
Emfer Str. 47 sehr ich. 5-3.-W. Dah.
Gas, elektr. L. Bubeh., iofort. 2782
Emfer Str. 48 berrichafil. 5-3immerBohnung auf 1. April, eb. früher.
Zu erfragen Emjer Straße 44.
Georg-Augustütt. 3, 2. Stock, 5 Zim., Nücke, Dah u. Bubeh. iof. ob. ivat.
Näh. Edernfördeitt. 18, 1. B11517
Goethestr. 23, 1, 5 Z. m. 35, iof. o. iv.
Gutenbergftr. 2 sch. as. 5-3.-W. zum
1, 4, R. daf. u. Kamenthaler Str. 11, 2.
Zohnitraße 32, 2. rub. 5-3.-W. mit
2 Balk. u. Ramenthaler Str. 11, 2.
Zohnitraße 32, 2. rub. 5-3.-W. mit
2 Balk. u. Sub. an fl. Kam., auf
ioiott. Näh. daf. u. Kreibelstr. 7.
Karistr. 25, 1, 5-3.-W. Bab, el. L.
2 Bll., l. S. W. Karlitr. 25, 2, ob.
Bhilippsbergstr. 290 o. 985.-W. 1483
Kirchgasse 42 schöne geräum. Köhn.,
bus 6. Limmer., billig au berm.

geteilt, zu berm. Rah. 1. St. 2362
Richnaffe 42 ichone geräum. Wohn.,
5 bis 6 Limmer, billig zu berm.
Näh. das. Laben, bei Neuter. 2306
Revitecktr. 11, 1. St., berrsch. 5-3..
Wohn. mit Bab u. allem Lubehor
zum 1. April 1915. Rah, K. r. 2644
Marttylah 7 5-Zimmer-Wohn., 2. u.
3. Etage, mit Lubeh., zum 1. April
1915 zu berm. Näheres Martiplat 7, Erdgeschop, und Annocksbureau, Abelheidirahe 32. F 336
Echans Mickelsberg 2. Kirchgasie,
5-B.-W., cl. L. 1. St., fof. 1484
Morister. 7, B. 1, 5-Zim.-W. m. Gas

Wortisftr. 7, B. 1, 5-3im.-B. m. Gas u. eleftr. Lichtonlagen, auch au Bureausweden sehr geeignet, auf fofort oder später su verm. 1485 Wortisftraße 12, 1. Et., 5 schöne große Zimmer mit Zubeh. sof. od. später billig zu vermieten. 2881 Wortisftraße 25, 2. Etage, 5 schöne, große Zimmer mit Zubeh. 1487

Rifferstr. 4, 2, 5 &., inst. Bad, Loggia, cl. L. Gart., 1. 4. 15. R. B., 9—1
Rereitr. 19, 1, 5-Lim.-Bohn. per sof. oder später. Rah. baselbit Laden.
Nitslasstr. 20, 4, 5-Lim.-B. m. Lub. per gl. od. spät. au v. Breis 900 Mt. Läh. C. Koch. Luisenstr. 15. 1604
Luertelbstr. 5 sonn. Bel-Ct., 5—7-2., Bd., Bad, Gas, cl. L., 1. 4. 15. 2760
Rauenthaler Straße 20, 2. moderne

B., Bad, Gas, cl. L., 1. 4. 15. 2780 Nauenthaler Straße 20, 2, moberne 5-Zim.-Wohn. mit Getzung zu b., ect. fofort. Wäh. Bart. r. 2405 Rheinkraße 46, 2. 5 Zimmer, Rücke, 2 Mani. n. Keller zu berm. Näh. Rheinkraße 42, Landesbant. F 348 Rheinkraße 94, 1. Et., 5-3.-Wohn. ber Spril 1915 ebt. früher zu bm. Weinkraße 123. Ede Ming. 1 St.

Bet, Worthstraße 12, 1 St. 2763
Rheinstraße 123, Ede Ring. 1. St.
5 große, nur Krontzimmer u. Bubehör, per soiort; 2. Stod, 5 große
do. sof. ob. später. Näheres Part.
im Laden 1877
Kübesheimer Straße 13, 2. Sonnenseite, große herrschaftl. b-B.-Wohn.
mit Lentralheizung, Warmmwasserbersorgung, Bad, Müllschaft und
sonit. Lubeb. 3. 1. April. B17052
Schiersteiner Str. 32 berrich. 5—6.
B.-Wohn. der soio ab. später. 1861
Schwalbacher Str. 57 mod. 5—6-8.Bohn. m. Mietnachl. Räh. 2 t. Biobn. m. Mietnachl. Rab. 2 t. Wielandstraße 5, 1. u. 3. Stod. je 5 Jim., Kücke, Bab, Jentralheiz., per 1. April 1915 zu verm. 2710

Bilhelminenftr. 14, 2, 5 gr. Bim. m. Balf. u. reichl. Bubeh. fofort bis Billeiminenper, 14, 2, 5 gr. Fint. M. Balf. u. reicht. Zubeh. fofort bis 81, 12, 14 m. Nacht. Näh. Erdpeich. tl. Withelmitt. 8 5 ev. 7 Sim., Bab, Balfon, Küche u. Zubeh. eleftr. L., Gas, per fofort ober später zu berm. Käh. das. Varierre. 1685

6 Bimmer.

6 Zimmer.

Widelheidstr. 12, 2. Et., 6 Zim., Bad., elettr. Licht in Zudeh. fort. od. ipat. Ju verm. Räh. Sinterh. 1. 1230

Woetheidstraße 45 (Sudscite), 1. St., 6 Z., Eall., Bad 2c., fof. od. sp. 1906

Whetheidstraße 56, 1. u. 2. Ciage. 6. Zim.-Wohn. per iofort od. spat. 2u verm. Räh. Sausmeister. 1612

Whetheidstr. 94, Oodp., 6-Zim.-Wohn. mit Bad., 2 Boll., Garten u. reicht. Zudeheidstr. 94, Oodp., 6-Zim.-Wohn. mit Bad., 2 Roll., Garten u. reicht. Zudeheidstr. 94, Oodp., 6-Zim.-Wohn. mit Bad., 2 Roll., Garten u. reicht. Zudeheidstr. 94, Oodp., 6-Zim.-Wohn. v. 6 Zim. mit Zudehör gleich od. später zu verm. Räheres S. Etage.

Un der Ningtirche 6 herrich. Wohn. v. 6 Zim. mit Zudehör per 1. April oder früher zu verm.

Sicherstraße 2, Ede Wiedricher Str., 6-Z.-Wohn. wegen Lodesjalls auf sof. Köh. Klaster Str. 12. 2456

Friedrichstraße 2, Ede Wiedricher Str., 6-Z.-Wohn. wegen Lodesjalls auf sof. Köh. Klaster Str. 12. 2456

Friedrichstraße 24, Ede Wiedricher Str., 6-Z.-Wohn. wegen Lodesjalls auf sof. Kid. Klaster Str. 12. 2456

Friedrichstraße 24, Ede Wiedricher Str., 6-Z.-Wohn. wegen Lodesjalls auf sof. Kid. Klaster Str. 12. 2456

Friedrichstraße 40, 3 r., sehr ichone beste Mohnung. 6 große Zimmer. Lad., eleftr. Licht u. Zudehoz., sof.

Friedrichstraße 40, 3 r., sehr ichone beste Mohnung. 6 große Zimmer. Lad., eleftr. Licht u. Zudehoz., sof.

Boetheitt. 5, 1, hochh. 6-Z.-W. Bert sof., od., spät. Auf. 1616

Rieigistr. 23 herrich. 6-Z.-W. Birt. 2266

Rerestr. 18, 1, 6 Zim. u. Rub. 3, bm. Meinsir. 23 berrich. 6-Z.-W. a. Myril. 1915 zu dm. Näh. Möbellad. 2666

Kheinstr. 72 berrich. 6-Z.-W., Speifer., Bah, 2 Wani, Gas, eleftr. Licht, 3.

Atheinit. 33 berrich. 6-8.-W. a. April 1915 zu vm. Räh. Röbellad. 2686
Aheinit. 72 berrich. 6-8.-W., Speifer., Bad. 2 Mani., Cos., eieftr. Licht, s. 1. Aprul ob. friiber. Räh. B. 2717
Aheinitr. 86 6 ar. 8., Kuche. Speifel., Bad. 2 K., 2 Mani., Gos., elektr. Licht, zu verm. Räh. Bart. 2663
Aibesheimer Str. 14, 2, ich. berrich. 6-8im.-Wohn. mit allem Zubehör (Kerfonenaufzug) fof. ob. ipater zu verm. Räh. Bart. 1815. 2698
Schlichterfirake 10, 3, 6 8im.. Badez., Rücke. 2 Kell., 2 Mid., fof. ob. ipater zu verm. Räh. Gerringartenitrake 2, L. B., Beilcht. D. 10. 1 u. 2. 6 Uh. 1621
Tanunsfir. 32, 1, ich. 6-3im.-Wohn. mit Zubeh. fof. ob. ipater zu vm. R. Launusfir. 34, Konditorei. 1990
Thelemannfir. 7 herrich. 6. u. 10-3.-Wohn. mit Zentralbeigung. 21th. bis-a-vis d. Rurk., fof. bill. 2448
Baflufer Str 13, 1, berrich. 6-8im.-Wohn. mit Zentralbeigung. 21th. bis-a-vis d. Kurk., fof. bill. 2448
Baflufer Str 13, 1, berrich. 6-8im.-Wohn. mit Zentralbeig. B 11555
Bielandfirake 19 bochberrichaftliche 6-8im.-Wohnung mit Bochviele, Zentralbeig., Warmwoherveri. 1625

7 Simmer.

An ber Ringfirche 4, 2, schöne 7-8im. B. nt. r. Lub. Räh. das. B. 1627 Bahnhosstraße 3, 1. u. 2. St., 7-8.-Rohn. Näh v. 8—1 (aus. Sonnetags) Babnhosstraße 1, 1. 1629 dogs Bahnhofitraße 1, 1. 1629
Goechefter. 13, Ede Adolfsallee, 7.8im.s
Wohn. nebit Jubehör, Bad, elefter.
Licht, gr. Balton nach der Adolfsallee, iofort od. ipäter zu verm.
Räheres bei Friedrich Groll. 2683
Kaifer-Friedr. Ring 40 7 Z. R. B. Et.
Taunusfite. 55, 1. Et., 7 Zim., Rüche,
Gas, Elefter. Aufaug, Balton,
Terrasie mit Garten u. reicht. Zubehör, der 1. April 1915. B 17447
Taunusfite. 55, 2. Et., 7 Zim., Kiche,
Gas, Elefter., Aufaug, Baltons u.
reicht. Zub. 1, April 1915, B17448

8 Bimmer unb mehr,

Bolfsallee 29 berrichaftl. B.. 8 8im. mit reichl. Zub., vollit. neu berger., jof. d. v. A. dorti, b. Berwalt. 1241
Bahnhofftr. 2, 2, Ede Rheinitr., 9-8.
B. jof. ob. ipät. Außer Sonntogs anguischen 10—12 u. 3—5 llhr. Aberes Bechentags von 8—1 llbr., Bohnhofftraße 1, 1.
Mersial 8, Kart., berrich. B., 8 8. u. 316., Beranda, Bab. eleftr. Licht, Bentralheiz., 1. Abril. R. 3, 2595

Sientralbeis., I. Abril. A. 3. 2596
Siftsriastr. 49, Erdgeschoft, 9-Sim.Wohn. u. auß. gunit. Beding. perfot. od. spät. su den. Aah. Anwalisbureau Vifolasitr. 12 u. Anwalisbureau Vbelheiditraße 82. F381
Oochberrichafiliche 8-Jim. Wohnung
(bar. großer Speisefaal), 4 Galf.,
8 Erfer und sehr reicht, Zubehör,
au bermieten. Schwans, KaiserKriedrich-Ring 52. 1687

Laben und Gefchäftsraume.

Ablerstr. 33 Werkstätte, a. z. Robel-cinitellen u. gr. Lagerteller. 2705 Bahnhosstr. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Wsst. 8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhosstr. 1, 1. Bahnhosstraße 3 siein. Laden u. größ. Laden mit 2 daranitoß, Ladenzim. zu verm. Wäh. v. 8—1 (auß. Sonn-tags) Paknhosstraße 1, 1. 1640

Große Burglirafe 15, 2. 3-4 8tm. für ärgtliche ober gabnärgtliche Sprechgimmer ober Bureau. 1841 Eprechsimmer oder Bureon. 1841
Dobheimer Str. 28, Mib. B., großer Raum für Bureau. Werfhätte oder Lagertaum au dem. Räh. Voh. L. Dobheimer Str. 61 ich, hob. Laden m. gr. Ladena., anch f. Schubgeichäft geeign., 3u d. Räh. 1 lfs. B16747
Dobheimer Str. 61 Berfit. o. Lagert.
Enenbogeng. 3 Parierreraum. 2486
Baulbrunnenstraße 7 Werfhätte au derm. Räh. dei Gottvald.
Haulbrunnenstr. 9 ichöner Laden mit od. ohne 2 Sim. Räh V. L. 1878
Briedrichfte 27 Werfit u. Lagertaum.
Briedrichfte 27 Werfit u. Lagertaum.
Briedrichfte 27 Werfit u. Lagertaum.
Briedrichfte 27 Gegerr., sof. od. ipät. au derm. Räh. Geim. Jung. 2147
Grabenftraße 9 Laden auf sof. mit od. ohne Einricht. au dm. 2872

Balfmühlftrage 10, Gtb., Mit fl. 4-3im.-Wohn, Bleichpl., Trodenhalle u. Aubehör. B12530
Ballufer Str. 9 helle Werlft. B14282
Waframstr. 9 gr. Lagerraum. 2 gr. Keller, f. alle Iw. brauchd. B10086
Balramstr. 27 Laden mit 2 Iim. u. Küche per fosort du berm. Wäh. Seitenbau Part. B 15453
Wellrikstraße 13, 1, Lad. m. 3, 2446
Bestenbitraße 13, 1, Lad. m. 3, 2446
Bestenbitraße 15 Werlft. f. jed. größ. Gesch, Geeign., 5 m br., 10 m lang. Laden, Garagen, Werlfitte r., auch gefeilt, au berm. Näh. Adolfitr. 1.

im Speditionsbüro. 2192
Laden mit 2 Schaufenstern, girla 50 gm groß, ber 1. April 1915 zu berm. Näheres bei Wilh. Gerhardt, Wauritusstraße 5, 2473
Sonnenberg, Adolfitraße 5, 2 Werffährten, 22 u. 44 Lm. groß, au b. R. Gemeinberechner Traubt. F370
Laden m. Wohn, wo lange Frieurpeichäft betrieben w., du bm. Hoffmann, Emser Straße 43. B17289
Schöner Laden Westenbürraße 1 An bermieben. Köh hei Gestler 2459 mit fl. 4-Zim.-Wohn., Trodenhalle u. Zubehör.

Schöner Laben Beitenbitrage 1 au bermieten. Rah, bei Safler. 2452 Baderlaben gu bermieten. Bieten-

Gur Wieifderei ob. anberes Gefchaft. Großer Laben mit 3-3im.-Wohn. Detheim 300 Mf. Rafche, Wies baden, Aheingauer Str. 11. 256

Billen und Säufer.

Barfftraße 69, Billa, 8 Zimmer u. reickl. Zubehör zu verm. ob. zu vf. Räb. Zietenring 2, Part. I. 2647 Billa, 14 Z. i ganz. a. get., f. 2 Pam per sof. Räh. Kreidelstr. 7. 1248

Wohnungen ohne Bimmerangabe.

Fribstraße 1 Mans. Wohn. zu verm Schone Dadiwohn., 5 Raume, p. fof. 8. v. R. Bertramftr. 19, B. B10092

Muswärtige Wohnungen.

Bierstabter Höhe 58, 1, sch. 2-8.-W.
Vierst. Höhe, Taunussir, a. Aussichtsitraße, 3-8.-W., gei. Lage, h. Aussi.
Wartestraße 5 Z ich. Giebela. m. Gos.
beleucht. u. Gossochel. sof. od. ip.
au verm. Nah. Wartestraße 3, 1.
Schünbergitr. 2, Dopheim, Wiesbad.
Gemartungsgr., 2 B. u. K., Gos.,
cl. L., Speisel., mil. 22 Mf. R. B.
Sonnenberg, Abolfir. 9, 5-3.-Wohn.
mit Zub. sof. od. ipat. zu b. Näh.
Wiesb., Schwald. Str. 48, 2 r. 1754
Sonnenberg, Burgstraße, A. Debus,
2 Zim. u. Küche, 1 Zim., Küche u.
Kammer zu vernieten. Bierftabter Sohe 58, 1, fc. 2-8.-23

Mobiterte Bimmer, manie

Abelheibftr. 75 fonn. m. Fibs. B. L.

Abelheibste. 75 sonn. m. Fibs. B. I. Abolfsallee 3, Sth., möbl. Wohns u. Schlafsim. 30 m. Fruhit.
Abolfite. 1 A. I. schön möbl. Jim. Albrechtste. 25, I. gr. gut möl. Wohn. u. Schlafsim. Balk. Bad. a. Komi. a. einzeln, separ. Eingang, su vm. Arnbistraße 8, B., möbl. Frontip. u. Wani. bom 9 Oct. an monatl.
Bertramste. 20, M. 2 r., m. hzb. Mf. Kismardring 11, 3 r., m. 3., 15 Mf. Kismardring 11, 3 r., m. 3., 15 Mf. Kismardring 22, 3 r., sch. möbl. 3. b. Sismardr. 22, 3 r., m. W. u. Schlab. B. Sismardr. 44, B. r., sch. möbl. B. B. Sismardr. 44, B. r., sch. möbl. R. B. Sleichstraße 28, 2 r., sep. m. Sim. sof. Bleichstraße 30, 1 l., möbl. 3. m. B. Bleichstraße 32, 1, möbl. 3. m. Bens. Sleichstraße 32, 1, möbl. 3. m. Bens. Sleichstraße 32, 1, möbl. 3. m. Bens. Bleichstraße 32, 1, möbl. 3. m. Bens. Bleichstraße. Bleichstraß Balfon u. Rebent., eb. einz., fof Dobheimer Str. 39, K., gut möbl. 3 Eftviller Str. 2 mbl. Mi. Nah. Part Friedrichstr. 8, Mito. 2 I., hab. m. Mi. Friedrichftr. 41, 2, fep. m. 8., 1 u. 2 B

Göbenfir. 3, B. I., ich. irdl. Zim. mit Frühltid an anit. Geschäftsfräul. ob. ältere Dame au berm. Göbenfir. 6, B. I., 1 möbl. Zim. mit Klabier zu berm. Breis 20 Mf. Dellmundfir. 20, 1, möbl. Z. m. 2 B. Hellmundfir. 23, 2 r., ich. m. iep. Z. b. Dermannstr. 16 mbl. Mani. Käh. 1 f. Hermannstr. 24, 1, ich. m. 2, m. 350 Sermannftr. 24, 1, fcb. m. 3., w. 3.50, Jahnstrade 38, 2 I., möbl. Zimmer. Kaifer-Friedrich-Ming 18, I., gr. schön möbl. Zim. mit 1—2 Betten 3. bm.

Rarlftr. 41, 1 r., gut m. sonn. Mans.
3., hab., sebr saub., in g. D., 15 Mt.
Kiedricher Str. 1, V. r., möbl. Zim.
Kiedgasse 19, 1, 1—2 möbl. Zimmer.
Liedgasse 23, 3, schön mbl. Zim. mit Ocizung billig zu vermieten.
Riedgasse 38, 2, möbl. Zim. zu verm.

Rirchgasse 38, 2, möbl. Zim. zu verm.
Langgasse 6, 2, hübsch mbl. Zimmer,
auf W. mit a Vension, billig 3, v.
Luzemburgstraße 4, 1 l., gut möbl.
Zim. ver sor, zu verm., ev. Kens.
Michelsberg 1 m. Zim. zu v. R. V.
Morisstr. 5, 1, n. d. Aheinstr., m. Z.
Morisstr. 7, 2 l., sevar. möbl. Zim.
Morisstr. 21, 2 r., schon möbl. Zim.
Morisstraße 22, 2, gut möbl. Zim.
Morisstraße 40, 2 St., 1 großes, fein
möbl. Zimmer zu vermieten.

Rereftraße 26, 1, einf. möbl. 8. bill. Dranienftr. 16, 1, icon möbl. Bint. Dranienftr. 19, Gib. B. r., ich. mbl. Bun., jewar. Gingang, fofort billig. Zim, jever, Gingang, sofort billig. Moberstraße 20 möbl. jev. 3. preisw. Schwalbacher Str. 10, 1, mbl. Wohn-u. Schwalbacher Str. 20, 1, mbl. Wohn-u. Schwalbacher Straße 23, 18, möbl. Balton-Zim. mit u. ohne Benjion. Schwalbacher Str. 42, Gift. K. r., gut mbl. Zim., ev. m. Benj., sof. bill Secrobenstraße 4, 3 L, 1—2 ich. m. 2. Walramstraße 17, 1, möbl. Manijarde. Weistraße 23 schön möbl. 3. zu bm. Wellrichtraße 3, 2. gut möbl. Zim. Wellrichtraße 11, 1, schöne m. Mid. Wellrichtraße 41, 2 r., gut mbl. 3. b. Weisenbitraße 40, 2 L., m. 3. billig. Weftenbstraße 10, 2 I., m. 8. billig. Weftenbstraße 20, 3 I., möbl. 3. bill. Wörthstraße 14, 1, möbl. Zim. separ. Wiesbad. Str. 63, Dobheim, mbl. 3.

Beere Rimmer, Manfarben ufm

Abelfeitraße 33, 1 r., ich. leer. 3. bill. Abolfsalee 7 1—2 Bart.-Lim. dum Möbeleinistellen du berm.
Abolfstr. 3, B., gr. Mi., Herb u. B.. Bierstabter Siche 64 2 leere Zim. mit Ballon an Dauermieterin abzug. Wismardring 11, 1 r., leeres Zim. Bismardring 32, 3, Frip., I. o. mbl. Bismardr. 44, B. r., gr. leere Mani. Bleichstraße 23, 1, Mans. zu verm.
Bleichstraße 35, 1, Et., gr. sev. Zim.
Bleichstraße 35 beigbare Mans. zu v.
Castellstraße 35 beigbare Mans. zu v.
Celeonorenstr. 7, B. l., leeres Bart. 3.
Celeonorenstr. 10, 1, beigb. gr. Mans., leer oder möbl. zu vermieten.
Frankenstraße 17 leere Mans. a. gl.
Ariedrichstr. 55, Kdb. gr. leere Mans.

Ariebrichster 55, Bdh., gr. leere Mani. Göbenstr. 29, 1 r., 1 ob. 2 leere Jim., eins davon mit separ. Eingang. Selenenstr. 5 2 ineinanderg. Mf. sof. Delenenstraße 22 ichones leeres Jim.

Selenenstraße 22 ichones leeres Kim. Sellmundstraße 2 ichone Mansarde, Räh. nur 1. Stod links.
Sellmundstraße 3, 8 r., leer. 8. zu v. Sellmundstraße 3, 8 r., leer. 8. zu v. Sellmundstr. 40, 1 r., ied. gr. l. 8. Sellmundstr. 44 leere Ws. m. Rochh. Sermannstraße 22, Vob., gr. l. Jim. Karlitr. 3, B., l. Wi., Bass., Rochgel, Kirchgasse 19 heizb. leere Mansarde. Vienenthaler Str. 8 Mid. 3, Mödele. Marenthaler Str. 8 Mid. 3, Mödele. Rörnerftr. 5 Frontip. an eing. Person Körnerstr. 6 gr. beigd. Mf. R. Burt. Langgasse 4, K., I. Jim. Nah. 2 St. Moribitr. 40, 2, 1 sehr gr., schön. leet. Zimmer mit Küchenbenutung.

Reug. 19 2 incinanderg. M Rettelbeditt. 24, Grifp. r., 1 Bimmer mit Abidulug bill. Dranienftr. 35, Mib. 1, bab. Schanberfiftr. 36 gr. leeres Schwalbacher Str. 23 I. 8m Weftenbitr. 19 loeres 3. n. 4 Weftenbitr. 20, 3 I., icon le Weftenbitrafie 21 heizbare bille in de in de Weftenbitrafie 21 heizbare bille in de Wilhelminenftr. 37, B., 1 L.

Reller, Remifen, Stallunge Ablerftraße 37 Bierfell. m.

Bahnhofftraße 2 großer 1 g. bm. Anguf. u. Rab. b. 8 Conntage) Babnhofftr. 1, Doubeimer Str. 61 Rlafden eb, mit Stall u. Fahfeller per fof, ju verm. Rah. b Dampfidreinerei.

Doth, Str. 87, Stall. u. Fu Dreiweibenfir. 4 Stallung, Friedrichftr. 12 Stall, 1 ob. Remife u. Genspeicher. R.

Sellmunditt. 56 Kellerraum, Rwede geeig. Näh. Stb. 2 Karlitt. 30 Stall. j. 2 Pf. u f. Luticher, a. f. Koblenfle geeign., eb. m. 8—4-81m. Reifritt. 8 großer Keller als Enifenstraße 24 groß. Wein berm. Rah. baf. Tabeten Nerostraße 25 Stall mit 986 Nheinstr. 50 Stall, Remite. B Scharnhorftitr. 36 Lagerfellet

Ren berger. Weinteller m. Waffer fofort Albrechtftr. Stall mit groß, Keller und 3-8im.-Wohn, p. fof. ob. P Dopheimer Str. 98, B. 2

#### Mietgefuche

Suche auf gleich ober 1. 90 eine 1-Bimmer-Bohn. Off.

Suche per fefort fleine Wohnung (möbl.) 28 Zimmer mit Rochgelegenheit unt. 3. 740 an den Lagbl.

ober 1. April 1915 gejucht (Soffie Offerten unter F. 740) Tagbl. Berlag.

### Fremden-Benfion

Melt. herr finbet gemutt. Abr. im Zagbl. Berlag.

### Bermietungen

3 Bimmer.

Friedrichstr. 12, 2. Co., vollständ, neu herger. 3-Sim.-Bohn., mit Kuche, Bad, 2 Mani., 1 Reller u. Warm-wassersig, Gas, elestr. Licht, zu bermieten. Käh. G. Kalfbrenner.

Niederwaldstr. 10. fcone Dreigimmer Bohnung auf 1. April 1915 gu vermieten. Nah. bei Zimmermann, Laben, ober Brühl, 2. Stod.

4 Simmer.

Aldolfsallee 11, Gth. fdone 4-3.-Bohn., 1. St., auch für Buro geeign. Rah. Sausmftr. 2005

Albrechtstraße 24, 1, 4 große Bimmer, Rude, 2 Reller, 2 Mani, Balfon, 800-775 Mt., auf 1. Ottober ju bermieten. Rafi. bafelbit im Laben.

Righard-Wagner-Straße 26 in mob. 2-Kam.-Billa, Söhenlage, nahe Kurhans, 4-Zim.-Wohn, fof. ob. ipat. zu verm. Zentralheizung, Garten. Zu erfragen Nicharb. Wagner-Straße 28, 2. 2118

Taunusitr. 7. 2, 4-8.-28. m. Bub. m. Radilas. Rah. Taunusitraße 7, 1 r.

4.3immer-Wohn. mit Balton Nikolasstraße 5. 1. Etage, mit Bab, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres in den Bermietungsbur., i. b. hofipedit. L. Nettenmaher, Nikolasstr. 5.

Wielandstraße 15

berricafil. 4-, 3- u. 2-3.-Wohnung., 1., 2. u. 3. Stud, fofort ober fpater gu verm. Rah, Bart. lints. 2753

5 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 19 fcone fehr geräumige 5. Zim. Wohnung mit reichl. Zubehör per fof. ob. später su vermieten. Bab, eleftr. Licht usw. vorhanden. Naberes Bauburo Schubenhofftrafte 11, Part. 2265

Martiftraße 19, Gde Grabenftraße, 1. Stod, 5.8im.. Bohnung nebft Bubehör balbigft gu bermieten. Rah. im Edlaben bei Lugenbuht.

Both. 2, 5 große Bimmer, Bab, Gas, Gleftr., reichl. Bub., fof. gu berm. R Sth. Bart. bei Schleiber. 1994

Nieberwaldstraße 7, Bhb. 1, Sübseite, b. A. Friedr. Ming, hochbereschaftl, 5-B. Bohn., Bart. u. Linot. Bel., Speifegim. m. Linfrustaiveel, Erf., Balt., Borgart., Bab, cl. L. u. Gas preisw. s. ob. 1. Jan. R. Wieberich, Sausmitt. ob. Mauritiusstr. 7, B.

Berrid.5-3.-25ofnung, Edentenborfftr. 7, freie Gub lage, m. Bentralh. u. all. Komfort 3 verm. Nah. Gerner, Göbenftraße 18. Tel. 1663.

5-3im.-Wohnung m. Bentralheigg., Wiciand-fir. 7, 1., 2. u. 3. St., hoch-herrich. einger. 2-Treppenh., Gas u. eleftr. Licht, m. reicht. Rubeh per fofort ob. ipater zu vermieten. Zu besichtigen von 10—121/2 u. 3—5 Uhr. Rah.Harline, 1. St., Tel. 273.

6 Bimmer.

An Billa Emfer Str. 75

herrichaftl. 6-8im.-W. gleich od. fpat. Billa Rapellenstraße 38, Parterre, ichone 6. Sim. Wohnung mit reich-lichem Zubehör fofort ober später zu vermieten. Rah. bafelbst erfte Etage ober Abolisberg 4. 2806

Lansftraße 15, Erba., herrich. 6-8.-Bohn. mit Bab, Riide, 2 Reller, 2 Manf. uiw. auf iof. A. b. Befier, Taunusftraße 33/35, Wöbellaben.

Borderes Nerotal

Stagenvilla, Batterre-Wohn., 5 oder 6 Jim. u. Zub., per fof. od. fpät. zu bm. Näh. Franz-Abtift. 3, 1. 1694

Tannnöftraße 22,

1. ob. 2. Et., 6 Zimmer, eleg. Barlettfunboben, viel Beigelaft, befond, f. Arst geeign., p. fof. ob. fpat. gu bermieten. Raberes bafelbft nur im Comptoir ob. 3. Etage.

Taunuöftraße 33/35, 2. St., herrich. 6-3.: Bohn., Bab, Rüche, 2 Keller, 2 Mani., Verfonenaufs. ufw. auf 1. 4. 1915. Räh. im Möbelladen.

7 Simmer.

Blumenftrage 7, Parterre,

herrich. 7-3.-18., Babezim., 2 Balt., Garten, Zentralbeis., warn. Baff., Gas, eleftr. Licht. Rah. Blumen-straße 7, 1. Stod. Telephon 3096.

Wilhelmftr. 40, 1. Stod,

bochherr chaftl. 7-Bimmer-Bohnung mit reichl. Bubehor, Bab, Balton, Personenaufgug, Gas, elestr. Licht per 1. April 1915 gu vermieten. Räheres baselbst bei Weltz und Abelheidstr. 32, Anwaltsburo. F336 Simmer nebit Bubehör, herrichaftl. 3. Giage, gang freie Lage, Mitte ber Stabt, für 1500 Mt. fof. ob. fp. 3u v. Näh. Tagbl. Berlag, 2640 Lo

8 Bimmer und mehr.

Arzi=Bohnung.

Langgaffe 1, 8 Zimmer mit Zubehör, mob. einger., Bentralbeis., Aufzug, ebent. auch an zwei Aerzte gefeilt, zu vermieten. Räheres Bauburo su vermieten. Räheres Bauburg Dilbner, Dobheim. Str. 43. B14198 8-Rimmer-Bobn. mit reicht. Rubchör Caninusitraße 23,

2 St. fof an verm., est. auch fpat. Raberes bafelbit bei F331 Dr. Krang-Bufch, 1 St.

Laben und Gefchäftsraume.

Laden Bahnhofftr. 8 mit Souterrain, Buro, Bentralbeis.
ufw., unter günftigen Begingung.
zu berm. Rah, bei Leber. 1695
Caden Bahnhofftt. 14

auf fof. ob. fpater su berm. Rab. U. Bog, bafelbit.

Laden Bismardring 23 mit 2 Zim., Küche, Reffer, Manf., zu v. R. bei Spring baf. B12010

Laden Al. Burgstraße 5 und
Urbeiteraum p. l. April
ober früher. Räh. l. Stod. 2730 Drubenftrage 8 Laben mit Bohnung

Iriedrichtraße 46/48.

Laben, Bureau, Berf. fratte u. größere Lager. feller

fofort ober fpater zu bermieten. Rageres Architettur - Bureau, Luifenftr. 23. B 12244

Baben
Goetheftraße 13. großer heller Raum, für Buro fehr geeign,, au vermiet. Raberes im Edlaben. 2328

Laden Goldgasse 21

mit 3 Zimmern, Ruche, Keller. owie 3 Dachtammern zu verm. Raberes balelbit.

Martiftrafe 13 2 icone Laben, mit ob. ohne Wohn. gu v. R. Kimmel, Raifer-Friedrich-Ring 10. B15632 Dranienstrafte 22 Baderei in guter Lage billig gu verm. 2565

Samalbader Strake 19

fcon, Laben, auch für Buro geeign., fofore billig gu verm. Raberes bei Ernft Reufer, Rirdigaffe. 1813 Weffrikstr. 30 Laden

n. Bim. u. Rüche. Rah. 1. Et. 1701

Moderne Läden

mit 1 u. 2 Schaufenstern, rei bl. Nebens, i. d. Reubauten Bismarck-ring 2 u. Donbeimer Strafe 4) zu berm. Naberes Mildmer, Bismardring 2, 1. B 10101

Günftige Gelegenheit feiner Echladen in allererfter Lage abznachen.

Da infolge des Krieges die binteren Buroraume genügen, ist der Edladen mit I großen u. 2 flein. Schausenstern nebst Eingang, Raifer - Friedrich-Plate 2, abzugeben. Näh in dem Vermietungsburd od. bei Gofspedit. L. Rettenmaner, Ritolasstraße 5, Kassenschalter.

Trifeutlaten mit Ginrichtung

Laden

mit 2 Schaufenft. u. Labengim. Webergaffe 16. Befte Aurlage. Rah. bafelbft bei L. Istel.

Bäcerei, fehr gutes Geich., s. v.

Billen und Saufer.

Billa Freseninsstr. 47 su verm., 8 8im. u. Bub., ober au verfaufen. Räheres Carl Rod, Luifenstraße 15, 1. 1958

Einfam.-VillaWalkmühlftr.19 7 8. u. reichl. Bub. gl. ob. fp. 2609 Wegen Rrieg

1- Jamilien-Billa, Adolfshöhe, hodmob., fofort ober fpat. in Aftermiete auf 234, Jahre mit gr. Nacht. abzugeben Schlichterftraße 12, 2. Canohans, 7 Bimmer, 6 Mani., lage, ju verm. Biebricherftrage 13. unswartige Wohnungen,

Wiesbadener Straße 50 (Connenberg), 1. Etage, 4 Bim., neu n. eleg., ger. Bab, Balton per foi., Frontip., 2 3. u. Rudje, au verm. Wiesbadener Strap

(Connenberg)

1. Et., enth. 4 große ob. 5
Bubeh., ju v. R. baf. Bet

Doblierte Wohnungel

Möbl. Bohn., 4 Bim., Rüdt 100 Mt. Räh. im Tagbl. 25 Wöbl. Wohn., Bentralheis, cl. zu verm. Räh. Tagbl. Berts

Möblierte Zim ober 3, und Riidje gu W. Bu erfragen im Tagbl. B

Moblierte Bimmer, Manfarb

Ede Abelheibstr., Ging. Ratin f. ruh. Sanfe, gut m Bim. an Fam. ob. eing. gob. ohne Berpflegung gu Geisbergftr. 20, 1, 3 gut mill eing. ob. als Wohn., ev. B.

Goetheste. 5, Botha, u eleg. möbi., mit 1 u. 2 Bothat u. 2 Bothat

Rheinstraße 68, 2. einfach u, eleg. möbl. Bimme aufammenhang., mit Breit au b. Auf B. teilw. u. put

Bagenfrecherftraße 3, Sodis mobl. Sim. mit u. D.

Taunusstraffe 29 fcon m. ber 4. Et, abs. Nah, Müb Taunusstr. 57, 1 L., frdl. m. Zimmer mit ob. ohne Set

Schönes großes Zimmer, möbliert, in born. Loge, ber Elettr. Bahn, auch mit benuhung, fofort 3u Kaifer-Friedrich-Ring 12

Dauermieter finbet in gutem Saufe !! (Bohn: u. Schlafs.), ept. Dif. u. B. 734 an b. 3

Söhenlage.

Bierftabter Str. 46, 1, fonn Benf. preisw. Salteit. b Leere Bimmer, Maniarb

Trudenstr. 9, 1-2 gr. helle leere Bim.

Reller, Remifen, Stallunge

Biebricherstraße

helle große Garage für 1, chi 2 Wagen, mit eleftrifd. gab ber 1. Jan. 1913 on b. Nab (Fortfenung auf Geitt

#### Mietgesuche

## Aelt, kinderl. Chepanr

tum 1. 4, 15 3-3im. Wohnung, et a. Bubehör, in ruhiger Lage. atten mit Preis unter T. 736 an

Aleine Familie, 3 Berfonen, in mobernem Saufe 3—4-Sim., in mobernem Saufe 3—4-Sim., in mobernem Saufe 3—4-Sim., in mobernem Saufe Bagb, am it Peis 741 an den Tagbi, Berfag.

## Wohning, 4 Jimmer,

Cpeiseammer, Zubehör, Amenseite, 2 Stock von 3 Damen Marigen Preis sof. du m. gei. mit Pr. u. A. 23 an d. Tagbl.-V. Ausermieter fasse mobil. Zamermieter in anständ. mit voll. Pension. 146 angle. mit Preis unter S. 146 angle. Mit Preis unter S. 146 angle. Sweigstelle, Bism.-R. 19.

Aelteres Chepaar fucht 5. 1. April 1915, auch früher, sonnige große 3—4-Limmer-Bohnung, mit Bad, reicht. Bubeh, Gas usw., nur ruhig. Laus, möglichst fein Ueberwehner. Emfer Straße u. Umgegend. Breis-offert. u. R. 734 an b. Tagbl. Berl.

#### Wohning

ohne Dobel, 4 Bimmer, Ruche, Bab, Bentralbeigung, fofort in freier Lage aejucht.

Mng. u. T. 740 an ben Tagbl. BerL

#### Für danernd

werben von herrn 2 ober 3 gut möbl. Rimmer, möglichft mit Bab n. Tel-Anfchluß, ju mieten gesucht. Anträge n. G. 740 au ben Tagbl.-Berlag.

Serr fucht ber 1. Nov. freundlich mobl. Zimmer ruhigem Saufe. Angebote unter 740 an ben Tagbh. Berlag.

## Zum 1. April 1915

Wiesbadener Tagblatt.

oder früher im Stadtbering Wohn, von 6-8 Zimmer (auch awei Wehnungen im gleichen Stod) von Dauermieter gesucht. Angebote unt. S. 734 an den Tagbl-Berlag.

Bon erfter Firma wird in guter Lage Wiesbabens

Laden, event. mit Rebenraum für Lager, per 1, April 1915 gu mieten gefucht. Dft. u. G. 739 an ben Tagbl.-Bert.

#### Fremden-Benfions

Rabe Bietenringid, f. 2 Schul. B. G. i. Engl. R. Scharnhorftftr. 36, 2 r.

#### Benfion Billa Monbijon,

Baulinenftrage 4,

nimmt mabr. ber Rriegszeit Offig. Fam. gu bebeut, ermäß. Breifen auf.

#### Kür Haus= und Billen=Befiger.

Riemand follte unterlaffen, feine gu vermietenbe Billa ober Bohnung bei ber Firma J. Chr. Glücklich anzumelben.

Bur Mieler vollftandig fioftenlos.

Prompte Erledigung famtlicher Auftrage.

J. Chr. Glücklich, Bicobaben, Bilhelmitrage 56. Während ber Kriegszeit bietet ge-mutliches heim von 4 Mt an pro Tag Töchterpenlionat Debberthin, Wiesbaben, Fresenlusfte, 25, F. 6589.

#### Benfion Gertrud.

Telephon 4868. Renbauerftraße 3. Angenehmes Seim mit guter Berpfl. Breis von 25 DH. an bie Woche.

> Wohnunge-Nachweis-Burean

## Lion & Cie.,

Bahnhofftrafie 8. Telephon 708.

Größte Auswahl von Diet- und Raufobjeften jeber Urt.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. drittige Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sachform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Berkäufe

Bribat. Berfaufe.

brifdmeltenbe Ruh mit Ralb

Bouit bill Blatte Ferfel Gin burgüglicher Jenge 180.

Gin burgüglicher Jagbhund,

lutzbaarig, billig abzugeben, terhaarig, billig abzugeben, der zur Hahne einbermen. L. 737 an den Lagbl.-Berlag. Grevelleib, fowie Trauerhut litter bill. Walfmühlftraße 55 antelbi. 3adenfl., a. Geibe gearb., e abger. Dame w. Trauer nicht geir., Anschaff.-Breis Läb. Bismardt. 26, B. r.

dimarge Demen-Bintermantel, mig netr. fdiwarzfeib. Blufe, 44, f. 3 Mt., alt., g. erhalt.
rmaniel, Gr. 44, f. 6 Mt. zu of.
memer Straße 20, 3. St. r.
barne Kinderkl., 6—9 J. paft.,
kanenitraße 51, Gth. Bart.

Arbers, Raglan, Coveresat, Anich. Br. 90 Mf., su 35 Mf. Baifer Friedrich Ring 84, 2. Edernforbestraße 12, 4 L

Gelbpangerlette, Gelbpangerlette, junet, für 25 ML zu verkaufen inderlittraße 26, 1 rechts.

Antile Gensuhr Jahre 1799 au berk. Wo? Der Laght, Berlag. Px

Butes Klavier. Offerten Def. zu versaufen. Offerten il an den Tagbl.-Berlag. na eif. Bettitellen m. Katentr., bill Keticibeditr. 21, 1 L. 8—4. n Kidenigirant, Lanapee, bollitand, neues Rugb. Beit in bert. Scharnboriffrage 6, B. idematen Schreibtifd billig tlaufen Coulinitrage 3, 1 St. the Reberrolle billig gu vert.

Mahmafdine

and Chaifelongue du berfaufen. Räh, im Tagbl. Berlag. Qg Haft n. Kinderwagen (Brennabor), Kinder-Klappwagen u. Stillichen, Frad u. schw. Damenmantel bill au verl. Bestendstraße 39, Stb. D.

au bert. Bestenbitrage 39, Std. 2.
Gut erhalt. Sbort: u. Kinderwagen
au bert. Wortsitraße 45, Wtb. 1 r.
R. S. U. Metorrad, 61/2 PS,
Modell 1914, zu vert. Offerten unter
Z. 739 an den Tagbl. Berlag.
Tehrrad mit Freikuf für 30 Mt.
au bert. Walramitraße 20, Stb. 1.

Gr. fconer Ameritaner-Dfen 20 Mt. gu bert. Dobbeimer Gir. 64, Bart. I. Sehr guter "Löhnholb"-Fillofen. ebraucht, zu verfaufen Schellenberg, chillerplat L.

G. Regul.-Füllsfen u. Rusb.-Tifch zu verl. Weilftrage 19, Part.

Berichieb. Defen, Borplattüren, Fenster, Betten, ant. Schranf, alte Ledvicke, getrag. Damenkleider und berichaed, zu berf. Rerviol 23.

Defen, Seiswaffer-Apparat Heiner Gerb zu bertaufen und Neiner Langgasse 25. 3 pradito. Lüfter f. Gas u. Gleftr.,

7 Gasampeln billig zu verl. Taumis-jtraße 6, Hausun, 9—12, 3—6 Uhr. Kelterpresse uber Padpresse, Apoth. Wisdamaich., gr. Fleischhadm., Harzmühle Nettelbeditz. 21, 1 L, 8—4.

#### Sanbler Berfaufe.

Berichiebene Belge billig zu verfaufen Michelsberg 28, Mittelbou 1 Stiege.

Boften Stiefel u. Schuhe f. Herren, Damen u. Kinder, Gerren 5.50, 6.50, 7.50, Damen 4.75, 5.50, 6.50 Wf. Rur im 1. St., Marthur. 25.

Eiden Schlafgimmer 260 92t., mit Spiegelichrant, Lit. Saubere Arbeit. Beitengeschäft Mauergaffe 15.

Nuft. Schlafzimmer mit prima Rohhaar-Matr. billig zu verk. Minor, Friedrichfirage 57.

Schlafgim. Ginricht., Dahag., Stible, Bilber 2 Schlafzim. Ginricht., Wahag., Rufth. Diwan, Tifche, Stühle, Bilber u. Spiegel uiw. zu vert. Krankenirahe 25. Kart., am Bismardring. Berich. Betten, Aleiberichr., Wascht, verich. Tische, Diwan, Sefretar billig zu vert. Krankenitrahe 3, 1. B17668. Omte bill. Matraben in Secgras 9, Wolle 16, Kapot 30, Haar b. 30 Mt. Bakentr. 12, Strohfäde 5 Mt. Krima Arbeit. Bettischernhaus, Mauergass 8.

1tür. Schrant, große Flurtoit., hölz. Waichtom., Rachtrich in. Marm. billig zu vert. Sellmunditraße 26, 1. Flurt, Trum, Schreibt, v. Stühle, mob. Wanduhr, Rücheneint., Schlafz. billig Jahnitraße 34, 1 r. B17665 Schubkaftenregal, Labenicht., Lüfter

Bier fleine Millofen mit Rohr, fow. I groß. Amerikaner billig zu verk. Geerobenstraße 9, Mib. 1 r.

#### Kanigejudje

But erh. Wohn. ob. Speifegimmer. Schlafgimmer Einricht, zu faufen ucht. Bermittlung berbeten. Geft, ferten unter R. 759 an ben Tagbt.

Diobel aller Art, aud Feberbetten,

Möbel aller Art, auch Feberbetten, fauit Walramitrage 17, 1. B 17384
Gebr. Möbel aller Art
au faufen gelucht Frankenstrage 3, 1.
Föhn!
Elettr. Wärme-Apparat, gut erhalten, zu faufen gesucht. Off. mit Breisemgabe u. R. 740 an ben Tagbl. Berl.
Gut erh. Nähmaschine zu kaufen ges.
Off. u. K. 739 an den Tagbl. Berlag.
Wand-Babeofen,
ev. mit Wanne, gut erhalten, gesucht.
Off. Körnerstrage 5, Part. links.
Gebr., aber gut erh. Babewanne

Gebr., aber gut erh. Babewanne mit Gasbabessen zu fausen gesucht. Off. u. B. 738 an den Tagbl.-Verlag. Babewanne mit Gasofen zu fausen gesucht. Diserten unter B. 740 an den Tagbl.-Verlag.

Meffing jum Ginfdmelgen Touft Riefner, Sallgarter Strafe 6.

#### Unterrigit

Energ, Nachhilfe u. Aufg. Beaufficht. f. Realgomnafial-Cverfefundaner ge-fucht. Anerbieten mit Preisangabe unter M. 740 an den Zagbl. Berlag.

Frangofiider Unterricht u. Konversation von Französin. Off. R. 146 Tagbl. Zwaft., Bismardr. 19.

Sollänbisch.
Svillänbisch.
Bet erteilt Unterricht? Angebote u.
J. 741 an den Tagdl-Verlag.
Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt fonserb. gebild. Lehrerin, mtl.
d Mf. dei 2 Std. wöchentl. Off. u.
D. 145 an den Tagdl.-Verlag.

#### Berloren . Gejunden

Mm 1. Ott. Rote-Rreug-Armbinbe veri. Geftempelt Berlin. Abgi Belobn. Arndiftrage 7, Bart.

Marke 955, entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Dambachtal 23, Part.

mit braunen Pfoten, auf b. Namen "Dianne" hörend, ohne Halsband, entsaufen. Gegen Belohnung abzug. Rifolassitraße 41, 2, Chitraeus.

### Geichäftl. Empfehlungen)

Guter burg. Mittags. u. Abenblifd, 70 u. 50 Bf. Fauft, Selenenftrage b.

70 u. 50 Kf. Faust, Gelenenstraße b.

Rebernehme Scizungen.
Off. u. B. 740 an den Tagbl. Berlag.
Jakob Mohr, Ofenseher, Dokheim,
Obergasse 78. Kostfarte genügt.
Hühnerangen u. eingewacht. Rägel entsernt S. Hostmann, staatl. gept.
Deutgehilse, Noderitt. 38. Tel. 4389.
Damenschneiberei Friedrichstr. 36,
Ihn 8 r., werden Transer-Aleider,
Blusen, Köde billigit angesertigt.
Junge Schneiberin sertigt Damens
u. Kindergard, tadellos, jeht 1.80 M.
Werf, Bleichstraße 46, Karterre.

Budt. Schneiberin empfiehlt fich im Ani, jowie Umaro, v. einf. jowie eleg. Damen- u. Lindergard, in u. auß, dem Haufe, Frankentraße 19, L.

Berf. Schneiberin empfiehlt fich

Tüchtige Schneiberin empf. fich im Ant. u. Neith. in u. a. d. S. Tag 3 Mt. Mheinitraße 66, Gth. B. r.

Räherin w. Beichäftigung im Aendern u. Ausbessern v. Kleidern u. Wäsche in u. außer dem Sause. Räb. Fejer, Gneisenaustraße 27, 4. Nähmäbden empf. sich im Aenbern v. Tamen. u. Kinderll. u. einf. Bluf., ver Tog 1.20. Blückerblat b. S. 2 L I. Mobistin empf. fich im Renausert. u. Mobernifieren. Rheinftrage 72, 8.

Wäiche aum Waschen u. Bügeln aufs Land. Eigene Bleiche. Frau Werner, Kloppenheim. B 17179

#### Berichiedenes

Welche Rabienhandlung liefert 25 Str. Rußtohlen II gegen Kaffe zu mittlerem Breis? Angeb. m. Preisang. u. U. 739 a. d. Logbl.-Verl.

Erittaff. Pianift, gugleich Sarmoniumipieler, fofort ge-fucht Sochifatienstraße 11.

Rönigl. Doftheater. 1 Achtel Ant., Serie C, 2. Rg., Mitte, abzugeben Bolter, Ellenbogeng. 12. Rgl. Theater, 1 Biertel Abonn. B, 2. Rang, Mitte, 4. Reihe, abzugeben Rübesheimer Straße 40, 1 L B17509

Rgl. Theater. 1 Aditel 1. Barlett, 2. Reihe I., abs. Saagner, Mainzer Str. 68, 1. (Zel. 121, Rettenmaher).

Junger Dadel in gute Sande ju verichenten. Dobs beim, Wiesbadener Gtraße 14.

wünscht sich mit einem Arbeiter in ben boer Jahren zu berheiraten. Off. unter 3. 739 an den Tagbi. Berlag.

### Berkäufe

Brivat-Bertaufe.

Jinge Sühnet,

schlieden 1914, weg. Aufa.

Schwerzucht au 4 Wf. zu verf.

kien jamil. Stallungen, Frestenden

kennennenhof. Käh. daf. oder

kermenenhof. Käh. daf. oder

kernennenhof. Käh. daf. oder

kernennenhof. Käh. daf. oder

kernennenhof. Käh. daf. oder

kernennenhof. Käh. daf. oder 12 lunge Buhner, 1. Brut, bin bertaufen Bismardring 4.

Billion bornehmer Dame ing rhaltene Toiletten, Gr. 44, inderenes Seiben-Kofftim), nur il wate zu verfausen. Bon il w. 2-4 libr. Wo? sagt der hl. Berlag.

# Mehrere fombinierte

Gas u. Elettrifd, Stüde, gut erhaltene Stüde, in anichaffung anderer vorteil-bei bertaufen. Anguschen bet

W. Himmenberg, Langgaffe 15 (1—4 Uhr). Bandler-Bertaufe.

# Roftimftoffe,

blau u. modejarbig, 150 cm eine Qual., noch zu einigen leidern gang fabelhaft billig den Kleinstraße 4, 2 rechts. Uliteritoffe. Stoff du 4 Ulftern in versch, vorn.
Millern u. auten Qual. fabelhaft
absug. Rieiftstraße 4, 2 rechts.

#### Altertumer.

Renaiffance - Ernben, Schrante, Tifde, Geffel, Rommoben, Delbilber, Solafiguren, Stidereien billig bei Banner, Rheinstrafte 21, Sof lints.

## Raufaciudie

Bfandicheine

über Gold. Silber und Brillanten gu laufen gejucht. Offerten u. W. 732 an ben Tagbl.-Berlag.

Antife Bücher werben gefucht. Offerien u. B. 740 an den Lagbi. Berlag.

Frau Stummer, Neugasse 19, II, Telephon 3331, jahlt allerhöchfte Breife f. Berren., Damen- u. Rinberft., Schube, Belse, Golb, Gilber, Brillant., Bfanbicheine.

## Rollen,

ftart gebant, jur Rohlenver-tabung geeignet, ju faufen gesucht. Angebote u. U. 740 an ben Zagbt. Berlag.

#### Modernes Auto.

6/12—18, ju faufen gefucht. An-aaben über Kabritat, Jahrgang, wie-viel gefahren, außersten Kassepreis unter K. D. 4193 an Rubslf Wosse, F132 Darmftabt.

#### Mufant

von altem Gifen, Metall, Lumben, Gummi, Reutuchabfane, Papier (u. Carantic bes Cinft.). Flafchen und Bafenfellen bei

Frau Wilhelm Kieres Ww., Benrighr. 39. - Zelephon 1884, Gut erhaltene

#### Badewanne gu faufen gefucht. Offerten unter g. R. 1865 poftlag, Biebrich a. Rhein. Windfang su taufen gefucht Jahnftrage 22, 1.

#### Geldverkehr

Rapitalien-Gefuche.

6000 Mart gu 61/2 Brog. (nach Lanbesbant), auf zwei Gaufer verteilt, fofort gesucht. Offerten u. 740 an ben Tagbi. Berlag .

## Smmobilien

Immobilien-Berfaufe.

Villa gu Nieberwalluf a. Rh., Bahnbof-firade 20, 18 Min. von Wiesbaden, Söhenlage, 10 Zim., Stallung und Obligarten, außergewöhnlich billig Buffarten, augergenomitten,

#### Immubilien-Raufgefuche.

Ginfaches Ginfamilienhaus gu faufen ober mieten gefucht. Off, mit Breis u. B. 741 an b. Tagbl.-B.

#### Unterricht

#### Institut Works

(Direft.: E. Words, itaatlich gept.). Borbereitungsanfialt a. alle Klassen u. Eram. (Einjähr., Kähnr., Abitur.) Arbeitssinnb. b. Brima inst. Kerient. Lehransialt i. alle Sprack., a. f. Ausl. Br. II. u. Rachbitse in allen Kächern, auch für Mädchen, Kaust. u. Beant in Mädchen, Kaust. u. Beantentre. Words, Juh. des Oberlehrerzeugn., Abelheidir. 46, Eing. Oranienitz. 20.

Bauffichtigung b. Schularbeiten beforgt gewissen-hafte Lehrerin Abelheibstraße 20, 3.

# Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- und Militarexamina, einschliessl. Abitur.

Arbeits- u. Nachhülfestunden f. Schüler sämtl. höh. Lehranstalt. Aufnahme v. 9. Lebensjahre.

Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstr. 5, Part. Fernsprecher 1583.

## Bauschule Rastede i. Oldby

Sprechstunden: 11-12 1/2 Uhr.

Meister- und Polierkurse. Vollständ. Ausbildung in 5 Monaten Ausführliches Programm frei.

## Berlitz-Schule,

Luisenstraße 7.

Der Unterricht soll wieder in allen Sprachen aufgenommen werden. Anmeldungen 11-12 und 4-5 Uhr erbeten. Telephon 3664.

#### Int. Mlavierlehrerin,

bei bebeut. Brofefforen ausg., nimmt noch einige Schuler an. Monatshon. 10 Mt. bei wod). 2 Leftionen. Offeri. u. E. 728 an ben Zagbl.-Berlag.

Guter französischer Unterricht

### Querstrasse 2, 3. Institut Bein,

Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rhein- 115.

Beginn neuer Vollkurse für alle Handelsfächer, einschl. Sprachen, und neuer Abendkurse für Stenographie, Maschinenschr. (20 Maschinen), Schönschreiben, Buchhaltung, Rechnen etc. zu

Anfang u. Mitte jed. Monats. Einzelunterricht: Beginn tagl.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann, akademisch gebild. Handelslehrer. Beeidigter kaufm. Sach-verständiger u. Bücher-Revisor bei den Gerichten des Königl.

Landgerichtsbezirks.

Stimmbegabte mit hervorrag. Gehör erh. Musbildung von Opernfangerin a. D. ju ermag. B1., 3 Mf. p. Ct. Rah. Lagbi. Berl. Cg

## Berloren - Gefunden

Deutscher Schäferhund entfaufen. Abangeben gegen Be-lohnung Jahnstrafe 34, Bart. r. Bor Unfauf wirb gewarut.

For=Terrier, entlaufen. Gegen Belohnung abgug. Biebricher Strafe 50.

#### Beidjäftl. Empfehlungen

Stadtumzuge. Mouha, Scharnhorftftrage 29. Tüditiger, erfahrener u. gewiffenh.

Kaufmann mit besten Referengen empfiehlt fich bur täglichen frunbenweifen

Beitragung der Bücher und Erlebigung famtl. Rontorarbeit. Befl. Off. u. S. 741 Tagbl. Berlag.

Sangs Schreibstuben, Bleichftr. 23, 2, Zel. 3061, biv. Mafc. Herrenkleider ausbeifern, bugeln

#### Zeine Mahimneiderei

f. Dam. u. Gerren, Mend., Mobernif., Ansbeff., Ginfüttern und Aufbügeln. F. Jäger, Schwalbacher Strafie 79.

Beißstiderm empfiehlt fich. Reroftrafe 14, 1. Erftll. Damenimmeiderei

fert. Trauersleid. au g. ermäß. Preis tadellos sit. an. Auf W. w. Aleider augeichn., geheft. u. amprob., fodaß jede Dame ihre Gard. selbst ansert. fann. Preis 3.50 Mf. Schmittmust. n. gen. Waß b. sof. Lief. v. 50 Pf. an. Hüller, Tannusstraße 29, 2.

Erftflaff. Schneiderin bisher in gr. Geich. als Direftrice tätig, jucht Kundichaft in u. a. b. H. A. Büdner, Kirchaasse 9, L. Suche Befchäftigung im

Ausbell. v. Wäsche n. Kleidern. Maberes Jahnftraße 19, 1 redits.

Puhmacherin

empf. sich bei Reu- und Umarbeitung bon Huten, Müffen u. Siolen. Beste Ausstührung. Billige Preise. Erbacher Straße 7, 2 rechts. Hite werben billig geändert und neu angesertigt mit alten Jutaten. Ebenfalls billigit Blusen und Röde. Blatter Straße 10, 1 St.

Majjage. — Heilghmnaftit. Frieda Michel. arzti. geprüft, Zaunnoftrage 19, 2.

Massage — Nagelpfiege. Bate Bachmann, argti. gepr., Marftiftr. 9, 2, neben bem Rgl. Editog. affige, atgilich gept. Marie Languer-Gausch, Friedrichstraße 9, 2.

Thure-Brandt-ABallagen Marj Kamelisky, ABallagen ärzil. gepr., Balinhofftraße 12, 2.

Murstiaffage. Mar far Damen. Fr. Frangista Safner, geb, Wagner, arzil. geprüft, Oranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 8-5 Uhr. Maffage. Sofie Brotasty, argilich gebr. Faulbrunnenstraße 10, 1 Its.

Ragelpflege! Tilly Förster, Saulbritt. 12, 1 r

Ragelpflege. Thilde Marhut, Stheinftraße 32, Ragelpflege.

Edwatbacher Strafe 14, 1 r.

Lené Furer.

Beridiebenes

Ich bin nach

Bahnhofstrasse 8 III

Dr. Koher, Stadt- u. Bezirksrabbiner.

Sprechstunde: Wochentäglich 11-12 Uhr.

Feine 5-Bim .- Wohnung an teilen gesucht, event. gemeinichaft-licher Saushalt. Offerten u. ft. 735 an ben Tagbl. Berlag. Begleitung ju Gefo Bieline ober Celle itbem Elise Barth

Mains, Golbenbrunnenftr. 11 Bu fprechen bon 1-3

Brivat . Entb. und Bend Gran Kilb, Debamme, Strafe 61, 2. Grage.

Deirat

Mr. 47

münscht alleunseh, verm. Dass Ende 40er J., mit einem bei der sich nach ein. glüdl. gate Lebensabend sehnt. Diskut Ernste Offerten unter A. den Tagbl.-Berlag.

Serr, Witwer, Mitte 40, mit gebildeter Dame, aus nicht unter 25 Jahren, zwedt befannt werben. Ungebote un ben Tagbl.-Berlag.

Beirat. P. 14 B. nochm. Rader., ev. Mbr.

#### Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung. Befanntmachung.

Siebesgaben an die im Felde stehenden Truppen fönnen dom 28. Sebtember ab in größerem Umfange befördert werden, und zwar durch Bermittelung der immobilen Etappensommandanturen 2 in Frankfurt a. Main-Süd und 3 in Darmitadt.

Ju der befanntgegebenen Art und Weise der Nachsendung don Paketen an Angehörige des Feldbeeres dom XVIII, Armeekorps durch Bermittelung der Eriaktruppen kritt hierdurch keine Aenderung ein.

Bemerkt wird, das Erwaren, die leicht derderberen, nicht zur Auflieferung zu bringen ind, da es sehr fraglich ist, od solche Stude dei der Anfunft im Felde noch genießdar fein werden.

Mittunt im gelbe noch gentegodi-fein werden. Frankfurt a. M., 23. Sept. 1914. Stellvertretendes Generalfommando XVIII. Armeeforps.

Avill, Armeeforps.

Aufruf!
Der Berbacht in aerechtfertigt, daß sich noch innmer belgische ober franzöfische Brieftauben im Lande besfinden. Diese Tauben werben nicht nur auf Taubenschlägen, sondern im allen erdenklichen Schlußwinsteln, wie Kellern, Schränsen, Kommoden, Körben, sowie in Baldungen und Gebüschen berfiedt gehalten. Dier durch ist die Möglicheit eines unerlaubten und für uns nachteiligen Depeschenbersehrs nach dem feindlichen Aussand gegeben.

Die Beseitigung aller belgischen und französischen Brieftauben wird deshalb deingende Flischt. Auf Erreichung diese Sieles genügt die Kontrolle der Aussichtsbeamten aber nicht, die Zivilbedölferung much mit betsen und wird hierdung ungefordert, sich an der im baterländischen Interese liegenden Arbeit der liederwachung unerlaubten Brieftaubenberlehrs zu beteiligen.

Stellvertretendes Generalsommands des unserem Kratimung. Mainzer

Bei unserem Kraftwerf, Mainzer Straße 144, foll ein Kohlenlagerplat mit einer 2 Meter hohen Eisenbetonwand eingefaßt werden. Die hierzu erforderlichen Arbeiten ausschl. der Erdarbeiten sollen im Bege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werden und awar an einen hier ansassignen Bauunternehmer, der sich verspflichten muß, nur hiefige Arbeiter beranzusiehen.

Die Verdingungs unterlagen und nähere Ausfanit sind im Kraftwerf, Mainzer Straße 144, in der Zeit von 5 bis 12 und 3 bis 6 Uhr gegen eine Gebühr von 1 M. zu erhalten.

Die Angehote sind verschlossen mit der Ausschrift "Kohlenlagerplate" bis späteitens

Donnerstag, ben 17. b. Mis., mittags 12 Uhr, auf unserem Bureau, Neugasse 26, 1, Bimmer Nr. 4, cinsureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden

Mewerber.
Die Berwaltung behält sich bas Recht ber freien Bergebung vor. Buschlagsfrist: 8 Wochen. Städt. Eleftrizitätswerk.

Die Lieferung der für das städt. Kranfenbaus in der Leit vom 1. No-vember 1914 bis 81. Oktober 1915 erforderlichen Kartoffeln, und zwar: ca. 100000 Kg. Speifefartoffeln, ca. 10 000 Kg. Rausfartoffeln, foll im Submissionsvege vergeben werden.

foll im Submissionsvege vergeben werben.

Lieseranien wollen ihre Angebote ber chlossen und mit der Ausschaft: Angebot für Kartossellieserung 1915 verlichen bis zum Erössungstermin Wontag, den 19. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des Kransenhauses abgeben, woselbit auch die Lieserungsbedingungen, welche dorber einzusehen und zu unterschreiben sind, offenliegen. Die zur Einreichung eines Angebotes ersorderlichen Formulare können ebensalls dort in Empfang genommen werden. Dem Angebot sind Brobelartosseln beizussigen.

Später eingehende oder nicht nach dem vorgeschriedenen Formular eingereichte Angebote werden nicht berrüssigt.

Die Erössung der Angebote ersolgt in Gegenwart der eingereichte Ungebote werden nicht berrüssigt in Gegenwart der etwa ersolgt in Gegenwart der etwa ersons der Angebote ersolgt in Gegenwart der etwa ersolgt der etwa ersolgt in Gegenwart der etwa ersolgt der

icheinenden Anbieter oder ber mit schriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter zur obengenannten Beit. Wiesbaben, den 15. Sept. 1914. Städtisches Kransenhaus.

Befanntmachung. Die Beschaffung von 4 Unisorm-hosen für Beamte des Kurtazbureaus soll im Submissionswege vergeben werden. Besügliche Angebote find dis 15. Oftober 1914 unter Angabe der Preise und Beisügung von Stoff-proben dem Bersehrsbureau einzu-reichen.

Lieferungsfrift bis 1. November 1914. Alles Nöbere ist im Kurtag-bureau zu erfahren Biesbaben, den 1. Oftober 1914. Städt. Verkehesbureau.

Befanntmadjung.

Infolge bes Krieges find von hier abwefend und werben bis auf wei-

abwesend und werden die auf weisteres vertreten:
Im Bezirf 1, 2 u. 2a derr Stadtarzt
Dr. Walther durch derrn Dr.
Sahiher durch derrn Dr.
Sahiher durch derrn Dr.
Sahiher durch derrn Dr.
Sahiher durch derrn Dr.
Sahihann, Sedanplah 1. K. 2960.
Im Bezirf 3, 4 u. 5 derr Stadtarzt
Seille. Dr. Sadöneseissen durch
derrn Dr. Althausse, Emser
Gerahe 13. K. 2253.
Im Bezirf 8, 9 u. 10 derr Stadtarzt
Dr. Bidel durch derrn Dr. Georg
Koch, Langgagse 11. K. 6654.
Im Bezirf 8 u. 7 derr Stadtarzt
Dr. Geisler d. derrn Dr. Kudro,
Taunussitrahe 18. H. 2148.
Im Bezirf 11 u. 12 derr Stadtarzt
Dr. Webrauch durch derrn Dr.
Delius. F. 2709.
Biesbaden, den 17. Sept. 1914.
Der Wagistrat. Armenverwaltung.

## Richtamtliche Anzeigen

Kaffee- u. Weinsalon.

Friedrichstr. 43, I. Etage. Diehls Butterbirnen, sowie Koch-birnen, auch an Wiedervert, billigft au vert. Kaiser-Fror.-Ming 45, B. L. Diels Butterbirnen 12 Bf.

R. Rafelbirnen bill. Bierft. Barte, bei Gubrte, ob. Beftenbftrage 18, 2 r.

Zwetimen 19 Bid. 75 Bf. Burnae 10 Vid. 65 Vi.

Mheingauer Str. 2. Telephon 479.

200 Liter Johannisbeerwein, Liter 40 Bf., abgug. Bismardr. 4

Unter fachmännifcher Behandlung werden herren- und Damen-Belg-mäntel zu sehr mäß. Preisen ein-gefüttert, sowie

per Peize jeber Art umgearbeitet, repariert, ge reinigt u. friich gefüttert. Bitw S. Stern, Michelsb. 28, Mtb. 1. Ar Bunich w. die Sachen im S. abge

# Wiesbadener

Gebr. Mengebauer. Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856. Selefon &11. 1488

Sargmagazin

shwalbadjerke, 86. Lieferant Des Bereins für Feuerbeftattung.

Neberführungen bon und nach auswärts mit eigenen Beichen-



## Wiesbadener Luftriesel-Badeapparat "Luriba"

wirkt wunderbar erfrischend und heilend bei Nervosltät, Schlafwirkt wunderbar erfrischend und hende. Apparat Mk. 40.-, in losigkeit und nervös. Herzkrankheiten. Apparat Mk. 40.-, in 1511 jeder Wanne sofort ohne Kosten anzubringen. Ständige Vorführung ohne Kaufzwang bei

Dittmann & Co., Nikolasstrasse 7.

Gin großer Transport



heute angefommen.

Rerdinand Kalın. Maing, Ofteinftrage 17. - Telephon 1442. Blinden-Unstalt Männerheim. Bachmaveritrage 11,

Walfmühlftraße 214

Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer 5 und Lirbeiter: Morbe jeb. Büt tenwarel Gri Be, Befen, Schrubber, Abfeife Burgelburften, Anfchmierer, und Bicheburften zc.zc., fernet matten, Rlopfer etc., pennund Bafelarbeiten.

Mlavierstimmen Mohrithe merber und billig nen geflochten, reparaturen gleich 110

Auf Bunfch werben bie abgeholt und wieder gurutfi

Rehrere 100 Baar Dama beren früh. Breis bis 5.50, in 1 großer Bojien Stiefel für Damen u. Annber in beridiek arten, darunter Goodpearsch Shitem Dandarbeit, früh. Kon 10.50, iest 4.50 Mt., Reihren Ginzelhaare, leste Reubeite Sailon, eriftlaß. Fabrilate Gailon, eriftlaß. Fabrilate Amelhaar-Bantoffel und Binterware staumend billig Reugasse 22, Part. u. 1.

Prima 12-Bf. Bigarn 100 Stud 7 M Nah. Rosenau, Wilhelmftt.

Obstleitern billig 3. h. b. P. Debus, Blicherft





Am 22. September starb den Heldentod auf Frankreichs Erde als Führe des 1. Bataillons bei siegreichem Angriff mein innigstgeliebter Mann, der

Königl. Hauptmann und Komp.-Chef im 9. Lothr. Inf.-Regt. Nr. 173

Ritter des Eisernen Kreuzes.

In tiefem Schmerz:

Emmy Weiss, geb. Deul, und Söhnchen Joachim Albrecht.

Sonnenberg-Wiesbaden, den 7. Oktober 1914. Tennelbachstraße 11



## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

nr. 236.

Freitag, 9. Oktober.

1914.

#### Die goldene Spinne.

Kriminal-Erzählung bon Matthias Blank.

Nachbrud berboien.

An der Festtafel war Doktor Werner aufgestanden, sein Messer flirrte mit einem Kingenden Singen an das geschliffene Kelchglas, in bem ber schwere Rotwein gleich fluffigen Rubinen leuchtete, und in die Stille, die

seinem Beichen gefolgt war, klang seine scharfe Stimme: "Wenn wir heute wieder in dieses gastfreundliche Haus gesahen werden, in dem wir uns in den letzen Jahren schon wiederholt begegneten, wenn uns heute ber liebenswürdige Wirt abermals feinen beften Bein fredenzt, so dürsen wir uns nicht nur schweigend darüber freuen, denn es liegt eine besondere Beranlassung vor, einmal lant auszusprechen, was sicherlich alle schon einmal gedacht haben. Unser freigebiger Gastgeber seiert heute sein fünfzigstes Wiegensetz. Alle unsere Worte wären ja farblos, zu matt, um das auszudrücken, was wir ihm dazu wünschen und was er sich selbst durch seine glänzenden Eigenschaften schon an Achtung und Anerkennung verdient hat. Ich glande die Zustimmung aller zu sinden, wenn ich erkläre, daß die für seinen heutigen Festtag ergangene Ernennung zum Kommerzienrat und die Verleihung des goldenen Berdienstkreuzes nur der Versuch sein können, ihm für seine Berdienste die schuldige Anserfennung zu verleihen. Die großen Sesekielwerke, in denen nahezu achttausend Arbeiter ihr tägliches Brot benen nahezu achttausend Arveitet ist tagend seinen berdienen, sind nur durch ihn entstanden, durch seinen rastlosen Geist, durch seine unbeugsame Energie, die rastlosen Goukurrenzkamps überstand. Wir sellbst den härtesten Konkurrenzkampf überstand. Wir brauchen ja nur zu sehen, was die Stadt durch die Hesekiel-twerke geworden ist, und wir müssen ohne Neid die Be-beutung dieses Mannes anerkennen. Aber nicht bas verdient so bedingungssose Bewunderung, sondern sein babei gezeigtes Bestreben, in seiner Arbeit stets an sich felbst zusett zu benken; er hat Wohltätigkeitsanstalten entstehen lassen, das Krankenhaus für seine Arbeiter, das Bersorgungsheim für alte, müde gewordene Arbeiter aus seiner Fabrik, die Rolonie Arbeiterwohnungen, fo daß man fast verwundert fragen muß: Wie hat er noch etwas für sich selbst gewinnen können? Ein äußeres Zeichen der verdienten Anerkennung ist ihm nunmehr zum fünfzigsten Wiegenfeste verliehen worden, und wir selbst werden nun laut darauf trinken, was wir im stillen wohl ichon oft gedacht haben: bem wahren Berdienft unseres Frang hefefiel ein jubelndes hoch!"

Alle der Anwesenden stimmten mit ein; alle waren aufgestanden, die Gläser kirrten aneinander, und der lärmende Ruf schwoll zu solcher Stärke, daß jeder andere

Laut wie unter Wellen ertrank. Die Augen aller waren bem fleinen, unscheinbar aussehenden Manne zugewandt, der sich nun lächelnd nach allen Seiten verbeugte. Franz hesefiel hatte ein hageres, stark gebräuntes

Gesicht; die Augen ichienen in steter Auhelosigkeit umhers zuirren; die Lippen waren dunn und meist zusammen-

Franz Hefekiel war als Junggefelle vor kaum fünfzehn Jahren in die Stadt gekommen; niemand hatte fagen

können, woher er erschienen war. Mit bescheibenen Anfängen hatte er bann die Befefielwerke begründet. die einen ungeahnten Aufftieg erlebten. Mit den Werken gewann natürlich auch die Stadt, der Arbeiter, Ingenieure und Beamte dieser Hesekielwerke zuzogen. Franz Hesekiel war auch in den fünfzehn Jahren

Junggefelle geblieben.

Es schien ihm, als hatte er nie Zeit gehabt, an sich

felbst zu denken.

Bährend ihn noch der Lärm der jubelnden Zustimmung umbraufte, judten manchmal seine Mundwinkel wie verächtlich, wie spöttisch, als schätte er solche Anerkennung nicht sonderlich boch ein; oder war dies nur ein Zeichen großer Nervosität?

Als es bann still geworden war, antwortete er mit

seiner spröden, harten Stimme:
"Ich danke allen. Ich weiß wirklich nicht, ob man mich nicht doch überschätzt. Ich tat meine Pflicht, wie jeder, selbst der kleinste Arbeiter, tut, und das will doch nichts bedeuten."

Die Bescheibenheit, die aus seinen Worten sprach,

wurde durch laute Zurufe unterbrochen. "Doch! Wir wiffen es!"

Und Franz Hejefiel lächelte wieder:

"Gut! Wenn Sie sich nicht bekehren laffen wollen, so will ich eben schweigen und für heute nur den Bunsch aussprechen: Geien Gie alle meine frohen Gafte, erfreuen Sie sich an dem, was Ihnen ein einzelner Mann, der Junggeselle ist und baher nicht durch die Würde und bas Taktgefühl einer guten Hausfrau unterstütt wird, bieten kann. Das Mufikzimmer, der Garten, alle Räume stehen Ihnen offen, überall werden Sie etwas finden, was meinen Gästen diesen Abend unvergeflich machen foll. Uberall follen Sie meinen Bunfch fühlen: Seien Sie mir alle willkommene Gafte!"

Alls bann bas Mahl zu Enbe war, zerstreuten sich

auch die Geladenen.

Im großen Musikzimmer spielte auf bem Blüthner-flügel Brosessor Mathusius, und gar manche lauschten mit verhaltenem Atem ben Rlängen von Beethovens Schödfungen.

Für ältere Herren war das Spielzimmer vorbehalten, in bem Stattische bereitstanden und auch balb bejett

Der große Saal, der an die Gartenveranda mit bem Wintergarten anschloß, war für Tanzlustige hergerichtet; in Laubengängen bes Gartens selbst waren rote und grüne Glühlichtbirnen in das Laubgewirr verstreut, so daß die Lichter wie Glühwürmchen da und dort aufleuchteten und in das Dunkel den zauberischen Spuk eines Commernachtstraumes brachten.

Da waren bann auch in den Kieswegen bes Gartens manche flufternbe Stimmen wie bas Fluftern bes vom

Bind bewegten Laubes zu vernehmen. Die sich in die bunklen Laubgänge mit dem kofenden, mehr verhüllenden als verratenden Lichte der roten, grünen und blauen Glühbirnen flüchteten, waren meift

lunge Paare, die hier von einem Tanze ausruhen, die hier ein paar heimlich sühe Worte stüstern mochten, um bann wieder ben lodenben Mangen eines Balgers

So hatte Franz Sejektel für alle seine Gafte gesorgt. In der Rotunde, wo fich im Zwielichtbunkel Die Schatten eines helleren Säulentempels zeigten, in dem weiße Banke leuchteten, ftanben sich zwei Schatten gegenüber. Die ichlanke Gestalt eines Mannes mit bartlofem Gesicht und die kurze, zierliche Gestalt eines Beibes von fo feinen, geschmeibigen Formen wie eine Elfe, die fich in den Garten aus irgend einem Marchenland verirrt haben mochte.

Er hatte ihre beiden Sande mit den feinen festgehalten und drückte sie an seine Brust. Ihr Gesicht leuchtete weiß aus dem Dunkel; zwischen den schmalen roten Lippen fah er wie schimmernbe Berlen ihre Bahne, und er blidte unverwandt in ihre schwarzen Augen.

"Endlich! Sie wissen ja nicht, wie oft ich schon einen solchen Augenblick ersehnt hatte, einmal allein sein zu burfen, gang allein mit Ihnen, um bavon fprechen gu können, was mich fast keine Nacht mehr zur Ruhe kommen ließ. Richt boch! Bleiben Sie!"

Sie machte eine kurze Bewegung, als möchte sie ihm

ihre Sande entziehen.

Seine Sande hielten fie fester, aber babei flohen ihre Augen nicht vor feinem Blide.

Gein Atem ftreifte beiß an ihrer Bange und feine

Worte wurden zu lauter Bartlichkeiten.

"Sie hatten es boch langit fühlen muffen! Jeber ihrer Hanbebrucke war mir wie ein Gnabengeschenk gewesen, über bas ich eine Nacht hindurch träumen Fonnte. Aber in folden Träumen erstehen auch Hoffnungen, die bann wie mächtige Bäume wachsen, die von taufend Blüten überschüttet sind. Und jede Blüte atmet von Liebe, jede Blüte ist ein Gedanke an dich, Frida! Darf ich dich so nennen? Darf ich? Darf ich zu dir von meiner Liebe erzählen, die nur Sehnsucht gewesen war und nur burch bich zur Erfüllung werben fann?"

Ihre Brust wogte. Bielleicht hatte fie es ichon längst gefühlt, daß sie thn einmal jo iprechen hören wurde; aber da nun die Worte an ihr Dhr klangen, war es doch wie ein Rausch über fie gekommen. Ihre Wangen farbten fich dunkler und ihre Stimme antwortete mit einem Flüstern:

"Das ift zu schnell geschehen."

"Sp aber ift die Liebe immer! Sie kommt nicht erft, sondern sie ist da. Wir sehen sie nicht, wie fie erscheint, fonbern wir fühlen einfach, daß fie in uns ift. Schon als ich bich zum ersten Male fah, ba wußte ich es: Dir gehöre ich. Und nun fann ich nichts anderes, als jene Frage wiederholen, die ichon Millionen gesprochen haben, alle in heimlich füßer, banger Seligkeit: Haft bu mich lieb? Sprich! Gib mir alles Glück der Welt! Alle Geligkeit. Sab' mich lieb!"

Da klang ihm die Antwort zu:

"Ich hab' dich lieb!"

Und im nächsten Augenblick lehnte sie schon das Berliche Röpfchen an seine Schulter.

Seine Sände aber drudten die schmächtige Gestalt

noch zärtlicher an sich.

Alls sie dann zu den hohen, hell erleuchteten Fenstern gurudtehrten, hinter benen die Schatten gu feben waren, die sich bei den vom Winde hergetragenen Klängen eines Walzers im Tanze wiegten, gingen sie dicht nebeneinander, gleich zweien, die fich fcon feit langem gefunden hatten.

Plöglich aber wies ihre hand zu ben Fenftern hin: "Sieh bort! Bas mag geschehen sein? Die Musik hat jäh abgebrochen und die Tanzenden eilen wirr burcheinander.

"Was fümmert das uns? Unfere Liebe hat heute

begonnen, und unfere Liebe foll nichts ftoren."

Aber dennoch wurden ihre Schritte schneller, und als fie die Treppe emporeilten, die vom Garten gur Beranda und in den Saal führte, vernahmen fie ein dumpfes, muxmelibes Stimmengewirt wie in großer. alle beherrichender Erregung. Kaum ein Wort klang vernehmlich.

Rur in ben Gesichtern, die von ben grellen Glühlichtbirnen beschienen wurden, war bas Grauen zu lefen.

Alls sie bei den ersten waren, flangen die Worte schon vernehmlicher; bald war es eine Frage, bann eine zögernd gegebene Antwort.

"Ift er tot? Es foll ein Mord fein?" Die Blide ber beiden, die sich eben im Garten gut junger Liebe gefunden hatten, freuzten fich.

Was mochte in ihrer Abwesenheit geschehen sein?

"Bapa!"

Eine große, sehnige Gestalt mit sonnenverbranntem Gesicht, beffen Saut wie gelbliches, verrunzeltes Bergament aussah, war zu ben beiben hingetreten.

"Herr Staatsanwalt, Sie werden gesucht!" warf Edgar Brud's einen Blid auf feine Tochter. "Bo bist du denn gewesen?"

"Berr Beffelbrunn, der herr Staatsanwalt, hat mir

den Garten gezeigt."

Die allgemeine Erregung mochte schuld sein, daß Ebgar Bruds nicht barauf achtete, bag bie Wangen feiner Tochter röter als sonst brannten und daß in ihren Augen ein Feuer glühte, das aber mehr war als nur der Biderichein ber Lichter im Saale.

Dabei hatte auch Staatsanwalt Beffelbrunn ichon die Frage gestellt, die Edgar Bruds nur auf ihre Beant-

wortung lenkte: "Jd? Weshalb werde ich verlangt?"

"Beil Gie ber einzige fein werben, ber bestimmen fann, was geschehen foll."

"Bas ift benn vorgefallen? Bir hörten wohl Rufe, aber wir konnten doch nichts Bestimmtes erfahren.

"So wissen Sie es noch nicht? Ein Mord!" "An wem?"

"Franz Hesetiel selbst ist tot aufgefunden worden." "Wie? Heute? An seinem Festtage? Wo? Wo kann ich ihn finden?"

"Gehen Sie nur gur Bibliothek! Dort foll es ge-

schehen fein."

"Sofort! Sie entschuldigen mich boch!"

Ein kurzer Blid bes Staatsanwalts ftreifte Friba Brude, ein heißer Blid, den alle Liebenden verfteben. Dann war der Staatsanwalt in dem Trubel der Umstehenden verschwunden. Angstwoll wandte sich Frida ihrem Bater zu: "Jit das alles wahr?"

"Ja." "Aber warum? Konnte jener Mann Feinde besessen haben, der Mann, der heute fo laut und herzlich gefeiert worden ist?"

"Bas bekümmert bas uns? Bir fahren nach Hause." "Sollen wir nicht erst warten, bis - bis ber herr Staatsanwalt zurud ift?"

"Wozu? Ober - haft bu Grunde, die Rudfehr bes

Staatsanwalts zu wünschen?"

Die grauen Augen ruhten forschend auf dem Gesicht seiner Tochter.

Sie ichien zu zögern, bann aber antwortete fie mit großer Ruhe:

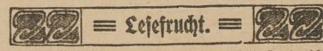
"Nein, mir schien es nur, als hatte er es selber ge-

wünicht." Bir fahren!"

Und Edgar Bruds mit feiner Tochter waren die erften, die die Billa Hefekiel verließen, die von einem Raunen und Flüstern erfüllt war, in dem von Mord erzählt wurde.

Aber was war geschehen?

(Fortsetung folgt.)



Wer das Schöne mit Begeisterung liebt, kann nicht Bessimist fein. Denn man fage, was man will, zuungunsten der Welt, des Schönen ist und bleibt sie nun einmal ball.

#### Mis Eandwehr Pionier in Seindesland.

Bon Frit Bunther (Biesbaben).

Ch . . . . . h, Ende September.

Bumm - Bumm! Tont es in unregelmäßigen Paufen bon ber großen Festung herüber, um die der Rampf nun schon feit Bochen tobt. Es ift bas bie beinahe ftanbige Mufit gu unserer Arbeit an dem Fluffe in der Nahe bes Hauptquartiers. Auf ihrer eiligen Flucht nach der großen Schlacht haben die Frangofen feine Zeit gehabt, ben fiegreich vordringenben beutschen Truppen Sinderniffe in ben Weg zu legen. Erft hier, mehr als 100 Kilometer von ber beutschen Grenze entfernt, haben fie eine Brude über ben Glug gesprengt. Faft ebenfo ichnell aber hatten beutsche Pioniere eine Notbrude aus Behelfsmaterial geschlagen. Der Weg für unsere Trups pen war wieder frei. Gin paar Tage später führte hier schon einer der wichtigften Gtappenstragen vorüber und schwere Laffautos, die Tag und Nacht herüber fuhren, bilbeten neben den Fuhrparkfolonnen, den Sanitätsautos und den flinken Kraftwagen bes Generalkommandos eine harte Belaftungsprobe für die 220 Meter lange, in knapp zwei Tagen aufgeschlagene Brücke, der sich mittserweise eine zweite nicht weniger behelfsmäßig ausgeführte Verbindungsgesegenheit zugefellte. Die Bruden mußten baber eine wejentlich berftarfte Unterlage erhalten, ohne daß der immenfe Berkehr, der drei Armeeforps mit Nahrungsmitteln versah, irgendwie ins Stoden fam. Das war die Aufgabe einer Landwehr-Pionierkompagnie, in welcher sich auch etwa 35 Landwehrpioniere aus Wiesbaben, Biebrich, Sonnenberg, Igstadt, Idstein und bem Rheingan befinden. Wenn die Leistungen der technischen Truppen bei aller ihnen gezollten Anerkennung im allgemeinen nur fo' nebenher erwähnt berben, fo foll hier nur einmal davon die Rede fein, was und wie die Bioniere arbeiten.

Es ift schon mehrere Wochen her, daß wir die beutsche Grenge überschritten ober bielmehr überfuhren, in einer fast ganglich zerschoffenen Stadt, ber berzeitigen Endstation ber fcon weit ins Feindesland führenden beutschen Gifenbahn hielten und die reftlichen 35 Rilometer bei furchtbarem Regenwetter über das verlaffene Schlachtgelände abmarfchierten, um dann abends in einer Scheune die Rleider am Leibe trodnen zu laffen. Trübe Bilber haben fich babei unferen Mugen geboten. Monturen und Gepäcfftude ber flüchtenben Truppen bes "glorreichen Frankreich", Pferbekabaver, die feinen febr angenehmen Duft verbreiteten, Geschützrummer und Wagenrefte, und bin und wieder ein einsames Rreug im freien Felde, das die Stelle anzeigt, wo brave deutsche Sol= baten begraben liegen. Sonft war die Gegend ode und menschenleer, soweit das Auge reichte. Nach stundenlangem Mariche fommt ber zerichoffene Kirchturm eines Ortes in Sicht und einzelne Saufer tauchen auf. Bald aber fieht man, daß alles nur Brandmauern find. Die Häuser find fämtlich ausgebrannt und ein leichter Berwesungsgeruch liegt über dieser Stätte des Todes. "C'est la guerre!", um ein hier Händig gebrauchtes Wort zu wiederholen. Franktireurs haben auf deutsche Truppen geschossen, als sie durchmarschierten; in dem Saufe einer reichen Dame, die höchft eigenhändig mit ber Flinte hantiert hat, finden wir im Garten noch ein formliches Lager von Batronenhülfen, Schrot, Rugeln ufw. -: Bur Strafe kletterte der rote Sahn jum Dachfirst empor. Beiter ins Land hinein scheinen die Ginwohner weniger feindfelig gewesen zu fein. Denn hinter ber Feftung, die nach bem ersten Schuß schon die weiße Fahne hifte, haben fich die Betrohner anscheinend ben fliehenden Truppen angejchlossen. Rur wer nichts zu berlieren hatte, blieb zurück. Auch unserem borläufigen Bestimmungsort sah man die Schreden bes Rrieges feineswegs an. Mus ben Saufern allerdings hatten die auf turge Zeit hier im Quartier liegenden Franzosen alles Egbare mitgenommen. Und als wir kamen, fah man nichts als beutsches Militär auf ber Straße. Erft in den letten Tagen scheinen sich die Einwohner davon übergeugt gu haben, bag wir weber Frauen foanden, noch Rinder morben. Langfam werben fie zutraulicher, was von uns mit ber nötigen Reserviertheit beobachtet wirb.

Neben dem Fluz, über den die Brüden führten, stand ein Pappelhain. Die schlanken, dis zu 35 Meter hohen Bäume mußten dem Ariege zum Opfer fallen. Am Tage nach der Ankunft der Pioniere erdröhnte das Ufer von fallenden Baumriesen, welche die Streckbalken für die neuen Brüden abgeben mußten. Bom frühen Morgen dis zum späten Abend, manchmal bei Facelbeleuchtung dis in die beginnende Nacht,

eine Freude hate haben miljen, wenn zum Aufgauen Gene Freude hate haben miljen, wenn zum Aufgauen Geze legenheit gewesen wäre. Und ununterbrochen regnete es, sieg das Wasser und verjumpste das User, so das mancher das Glück hatte, tagelang die an den Knieen im Wasser oder im Worast zu stehen. Das machte wenig aus, denn naß war man sowieso. Aber der Erfolg blieb nicht aus. Strecke fügte sich an Strecke, und nach drei Tagen bereits war die eine der 220 Meter langen Brücken sertiggestellt. Im gleichen Zeitraum stand die zweite Brücke, so das der Verkehr jeht ohne Unterbrechung pulssieren kann. Nun haben wir seinere Ardeit. Die gesprengte Hochbrücke wird wieder sest und soldbe aufgebaut. Tannen und Eichen werden gefällt und in Tagennd Nachtschicht in zwei verlassen, von uns aber wieder im Betrieb gesehten Sägewersen bearbeitet. Pfahljoche und Schwelljoche stehen bereits, in wenigen Tagen ist auch diese Arbeit getan, und dann geht es weiter vor, wo unserer noch verschiedene Aufgaben harren.

Die Zeit im Reindesland vergeht ichnell. Raum bag man mal ein vaar Minuten Zeit hat, an die Beimat ober die Ans gehörigen zu benfen. Die Kompagnie ift hier bie große Familie, was in ihr borgeht, intereffiert gunächft. Das nächfte Intereffe gilt ben allgemeinen Kriegsereigniffen, über welche man fich aus den Zeitungen unterrichtet, die bin und wieder mal aus einem Auto herausfliegen, die aber mindeftens vierzehn Tage alt sind. Bost haben wir schon seit vier Wochen nicht mehr erhalten. Bier, Zigarren, Tabak, Wurst und Butter sind Sachen, die im Kriege nicht geführt werden. Und babei hat man einen ewigen Sunger, der trodenes Brot und schwarzen Kaffee zu einer Delikatesse werden läßt. Ibrigens: Das Gffen fann man fich im Kriege leichter abgewöhnen als das Rauchen. Darum haben wohl auch die Marketender, von benen man, wenn man Glüd hat, mal alle vierzehn Tage einen erwischt, nur Zigarren, Zigaretten, Tabak und Schofolade, die zu Kriegspreisen verlauft werden. Die Be-wohner ruden nichts heraus. Meistens haben fie wirklich nichts, benn ihre Landsleute haben fie grundlich ausgeplunbert. Aber häufig findet man, in den Garten ober Rellern bergraben, Wein in Menge, und französische Konserven, Gegenstände, welche die findigen Pioniere bald genug ents bedten und "requirierten". Gine hübsche Spisode kommt mir babei in Erinnerung. Eine Schwadron Manen war zum Requirieren von Bein und Lebensmitteln hierher gekommen. Le Maire' fchwor Stein und Bein, daß weder er noch feine Bürger irgend etwas Eß- oder Trinkbares hätten. Während vor bem Haufe fein "pas du tout" immer wehleidiger wurde, gruben ihm hinten im Garten die Pioniere bret Fässer und 200 Flaschen Wein aus. Da machte er benn ein langes Geficht und berfuchte noch schnell einen Bon herauszuichlagen. Ein Gegenstand, ber fehr begehrt, aber wenig und bann nur für teures Gelb zu haben ift, ift Geife. Diefent Mangel tersucht man dadurch abzuhelfen, daß man sich nur einen Tag um den anderen und bann unter möglichft fparfamen Umgeben mit bem Grabmeffer für die Rulturhobe eines Bolfes reinigt. Die stramme Haltung muß manches erseben, und fie sticht vorteilhaft ab von dem Gindruck, den bie täglich zu Sunderten burchfommenben frangöfischen Gefangenen machen, die mübe, zerriffen, zerlumpt und ausgehungert ihr friegemübes Dafein über die Strafe fchleppen. In ihrer Gefolgschaft befinden sich gewöhnlich Franktireurs, die ihrer Aburteilung entgegensehen. Noch weniger angenehm ift ber Ginbrud, ben bas lette Aufgebot Franfreichs macht. Raum der Schule entwachsene Knaben von 15 und eisgraue Männer von 60 Jahren sind von einigen Korporalen ausgehoben und von deutschen Truppen aufgegriffen worden. Benn man diese Maffen bon Gefangenen hier täglich bte Brude paffieren fieht, konnte man an eine fustematifche Ents völkerung Frankreichs glauben. Da machen die frischen Truppen aus ber Heimat, die hier täglich unter fröhlichem Gesang burchmarschieren, und unsere Landstürmer, die immer weiter bordringen, um für Ordnung und Sicherheit in ben eroberten Gebieten zu forgen, einen gang anderen Ginbrud. Jeber ift eben bei uns mit Luft und Liebe bet ber Sache und berfteht auch bann noch bem Leben eine het. tere Seite abzugewinnen, wenn er feit vier Bochen langschäftig auf Stroh geschlafen und neben trodenem Brot und schwarzem Raffee Spederbsen ober Konservensuppe als zwat nicht besonders abwechslungsreiche, aber nach sachverständigen Urteil febr nahrhafte Speisenfolge feinem inneren Menschen einverleibt hat



# Gartenbau × Blumenpflege.



#### \* Monatskalender.

Auspflanzen der Winterfohlarten und des Winterfalats. — Einernten der berjchiedenen Rübenforten und Kartoffeln. — Ende des Wonats: Einernten aller Kohlarten, mit Ausnahme des Kojen- und Kraufelohls (welchen man in der Regel noch im November drauhen lassen fann), Einernten des Selleries und der Endivie. — Einernten des Weerrettichs, so viel, als man im Winter zu branchen gedenkt. — Düngen und Stürzen der abgeräumten Beete. — Düngen der fraftlosen Ohltömme, Rosen und dergleichen. — Bedesen der Erdbeersbeete mit kurzem Dung. — Herjtellen der Baumscheiben. — Einlegen der Blumenzwiedeln und Pflanzen der Frühlingssblüher: Stiesmütterchen, Bergihmeinnicht und bergleichen. — Herausnehmen der nicht winterharten Knollengewächser. Georgimen, Gladiosen, Tuberosen usw., sobald der Frost das Krvant zerstört hat. — Gegen Ende des Wonats: Einwintern der härteren Kübelpflanzen.

#### \* Der Efeu.

Wenn im Herbst die meisten Laubbäume ihres Schmuds beraubt werden, dann wird uns der Esen mit seinem ausdauernden Laubwert erst so vecht lieb und wert. Vielsach ersteut er sich freisich keiner großen Beliebtheit, und zwar in erster Linie dei Architelten und Hausbesitzen. Für was mur der Eseu, wenn er ked die Seiten einer Haus- aber Manerwand erstonmen, den Sündenbod abgeben? Wenn das Hausrwand erstonmen, den Sündenbod abgeben? Wenn das Hausssseucht oder das Manerworf der Wände schlecht ist, dann gist sicher der Eseu als der Schuldige, und doch mit Unrecht. Die meisten Sachverständigen stimmen in ihrem Urteil darin überwein, daß diese schädlichen Einflüsse, die dem Eseu so oft zugesschrieben werden, nicht auf ihn zurüczusühren sind. Im Gegenteil, eine dicht nit Eseu bewachsene Wand wird ohne Zweisel durch denseiben gegen Nässe geschützt. Sicher ist auch, daß gut ausgessührtes Manerwerf durch Eseu seinen Schoben leidet. Ist dasselbe allerdings mürde, so vermögen Saugswurzeln des Steu unter Uniständen in die Fugen einzudrüngen und dieselben zu erweitern.

Bon dem Efeu gibt es eine Menge Spielarten. Bekannt sind bei und in erster Linie zwei Sorten, der klein- und der großblättrige. Der kleinblättrige, Hedera helix, kommt bei und in den Bäldern häusig wild dor. Er zeichnet sich durch seine zierlichen, sein geäderten Blätter aus und bildet einen beliebten Schnuck für Felspartien, Steinböschungen und Trodenmauern. Da er noch im Halbschatten gut gedeiht, eigsnet er sich ferner vorzüglich zum Bepflanzen kahler Stellen

unter Bäumen und bergleichen.

Aus Irland eingeführt, bei ums in den Gärten allgemein angepflanzt, ist der großblättrige Efeu, Hedera libernica. Seine Haupfichönheit erhält diese Sorte im Alter, wenn sie baumartig wird. Die Blätter werden dann lederartig dich, glänzend grün, der Buchs ist nicht mehr rankend, sondern stranchartig bolzig. In diesem Zustand trägt der Chen auch Blüten und Früchte. Die unscheindare Blüte erscheint gegen den Gerbst, die Früchte reisen im Frühjahr. Lehtere, schwarze Veren, sitzen in Büscheln am Ende der Zweige. Diese früchtetragenden Zweige bilden gerade im Herbst und Binter einen herrlichen Schmuck, der sich besonders auch zu Kränzen und Vasen vorzüglich berwenden lätzt. Den Schnitt verträgt der Eseu zudem sehr gut.

Man hatte immer bedauert, daß diese schöne baumartige Form des großblättrigen Eseus, den wir an Nuinen, Mauern auch kahlen Gänserwänden so sehr bewundern, erst in einem gewissen Alter, nach 10 bis 15 Jahren, sich einstellt. Neuersbings ist es aber gelungen, diese Form selbständig durch Bereddung weiter zu bermehren. Der Eseu verliert dadurch seine aansende Form und wird zu einem breiten, mittelhohen

Stranch von großer Schönheit.

Der großblättrige irländische Efeu hat leider den Kachteil, daß er in sehr kalten Bintern leidet und gurückfriert. Insbesondere berträgt er leine warmen Südwände, wo die Temperaturunderschiede namentlich Ende Januar und Februar sehr groß sind. Außer diesen Sorten gibt es eine Wenge weniger bestannte, die sich besonders durch die verschiedene Form der Blätter unterscheiden. Es gibt weißbunte, gelbbunte, gezähnte und besonders großblättrige Sorten, die aber durchweg nur Liebhaberwert haben. Für Felspartien ist sehr reizend eine Zwergsorm des Eseus (Hedera conglomerata), der ganz gedrungen und kriechend wächst und kleines zierliches Laubwerk besitht.

Einer Berwendungsform des Efeus sei noch gedacht, die viel Gegner hat, und doch die ganze Schönheit dieses Schlingers so vorzüglich zur Geltung bringt, ich meine die Berantung von Bäumen und Baumstämmen. In unserer Gegend sieht man alte berantte Eseudäume selbener, und doch welch hervlicher Andlia! Gewiß muß der dicht umgarnte Baum von dem dichten Gestrüpp des Schlingers etwas leiden, aber was ichadet es, wenn selbst der Stamm mit der Beit eingeht, was übrigens selten vorsommt, die Pracht des Eseus bleibt ums erhalten. In alten Parfanlagen sind solche eseunmvuchente Partien von unübertroffener Wirkung, und berdienen sicher größte Beachtung.

## \* Einiges über die Aufbewahrung der Wintergemüße.

Die Zeit der Haupternte, d. h. die Einsammlung der Gemüsevorräte für den Binter, ist der Spätherbst. Vorzugs-weise hier nuß man den richtigen Zeitpunkt wählen, in welchem die verschiedenen Semüsearten vollsommen entwicklt sind, und trockene Witterung abwarten. Hierdon ist ihre Dauerhaftigseit abhängig, aber noch mehr von der Beschaffenheit des Ortes, an welchem sie ausbewahrt werden. Derselbe muß, wie er auch sonst beschaffen sein möge, gegen das Eindringen des Frostes gesichert, luftig und trocken sein.

Die häusigste Art der Durchwinterung ist die Ausbewahrung in Gruben, abgetragenen Missbeetkasten sowie im Keller.
Der Plat, an welchen Gruben angelegt werden, muß trocken
und darf weder dem Tag- noch dem Gruydwasser ausgesetz
sein. Ist der Untergrund trocken, bleibt der Boden bei
stärferen Frösten gleichmäßig gefroren und ist aut gegen
Mäuse geschützt, so sind die Verluste am Gemüse während der
Ausbewahrung meist nicht sehr bedeutend. Die Grube nuß
so hoch mit möglichst trockener Erde bedeckt werden, daß der
Frost nicht eindringt, die Erdbecke nuß aber auch 1/2 Meter
über den Rand der Grube auf jeder Seite hinausreichen.

Weiße Rüben, Möhren und bergl. legt man in die Gruben in einer einfachen Schicht. Wan bedeckt diese Schicht mit Erde, legt eine neue Schicht auf und fährt in dieser Weise fort, die der Graben etwa die auf 30 Zentimeter angefüllt und jede einzelne Nübe für sich in Erde eingehüllt ist. Der Leerraum wird mit Stroh oder Laub vollends ausgefüllt und zuleht mit einer hinreichend starken Erdschicht dachsormig bedeckt, um das Eindringen des Regenwassers möglichst zu verhüten

Sehr bequem und einfach ist das Einschlagen der Gemüse in ausgeschachteten Wistbeetkasten, die im Binter mit Brettern belegt und bei stärkeren Frösten mit Laub bedeckt werden. Bei Eintritt milber Witterung müssen Gruben und Kasten regelntäßig gelüstet werden, um die Gemüse der Fäulnis zu bewahren.

Hat man Hauskeller zur Berfügung, so berbient die überkrinterung der Gemüse in solchen insosen den Borzug, als man lehtere von Zeit zu Zeit durchmustern kann, um die schadhaft gewordenen zu entsernen. Borbedingung aber ist, daß der Keller einiges Licht und eine kühle Temperatur habe. Blumenkohl in einem trodenen, luftigen und hellen Keller ausbewahrt, entwickelt dort noch ganz schön seine Blumen.

aufbewahrt, entwidelt dort noch ganz schön seine Blumen. Bährend der Dauer der Aufbewahrung ist es notwendig, die Gemüse öfters nachzusehen, sie, wenn es nötig ist, umzupaden und von allen gelb gewordenen Teilen zu reinigen, damit nicht Woder und Fäulnis, die nur zu rasch um sich greisen, uns um die Früchte unseres Fleißes bringen. H.

Der Radbrud ber mit einem " berfebenen Original-Artitel ift nicht geftattet.